



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

الإسلام
محمد رسول الله



Der Markt für Tierzucht in Saudi-Arabien

Marktstudie im Rahmen der Exportangebote für die Agrar- und
Ernährungswirtschaft / September 2016

Inhalt

Verzeichnis der Abbildungen	5
Abkürzungsverzeichnis	7
1 Zusammenfassung	8
2 Einleitung	9
3 Allgemeines Standortprofil	10
3.1 Allgemeine Informationen.....	10
3.2 Politische Situation.....	13
3.2.1 Staatsaufbau.....	13
3.2.2 Gesellschaft.....	14
3.3 Arbeitsmarkt und Bevölkerung.....	15
4 Rechtliche Rahmenbedingungen	19
4.1 Vertriebsrecht.....	19
4.2 Investitionsrecht.....	20
4.3 Steuerrecht.....	22
4.4 Gesellschaftsrecht.....	24
4.5 Devisenrecht / Zahlungsverkehr.....	26
4.6 Rechtsverfolgung.....	26
5 Wirtschaftslage	28
5.1 Struktur und Entwicklung der Wirtschaft.....	28
5.2 Wirtschaftsbeziehung zu Deutschland.....	32
5.3 Investitionen und Förderung.....	34
6 Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse	36
6.1 Rahmenbedingungen.....	36
6.2 Trends.....	37
7 Tierzucht und -produkte	39
7.1 Kamele.....	39
7.1.1 Bestand.....	39
7.1.2 Zucht.....	39
7.1.3 Im- und Export.....	41
7.1.4 Fleischproduktion.....	41
7.2 Rinder und Milchvieh.....	42
7.2.1 Bestand.....	42
7.2.2 Zucht.....	42
7.2.3 Im- und Export.....	43
7.2.4 Rindfleischproduktion.....	43
7.2.5 Milchproduktion.....	44

7.3	Schafe.....	46
7.3.1	Bestand.....	46
7.3.2	Zucht.....	46
7.3.3	Im- und Export.....	48
7.4	Ziegen.....	49
7.4.1	Bestand.....	49
7.4.2	Zucht.....	49
7.4.3	Im- und Export.....	51
7.5	Geflügel.....	51
7.5.1	Bestand.....	51
7.5.2	Zucht.....	53
7.5.3	Im- und Export.....	53
7.5.4	Fleischproduktion.....	54
7.5.5	Eierproduktion.....	55
7.6	Aquakulturen.....	57
8	Markteinstiegschancen für deutsche Unternehmen	59
8.1	Stärken-Schwächen-Profil.....	59
8.2	Marktchancen, Wettbewerb für die deutsche Lebensmittelindustrie.....	60
8.3	Herausforderungen beim Markteintritt.....	62
9	Adressmaterial	64
9.1	Unternehmen in Saudi-Arabien.....	64
9.2	Weitere relevante Kontakte.....	71
9.3	Relevante Fachpresse / Veröffentlichungen.....	73
9.4	Fachmessen in Saudi-Arabien und der Region.....	75
9.4.1	Saudi-Arabien.....	75
9.4.2	Vereinigte Arabische Emirate.....	77
9.4.3	Iran.....	80
9.4.4	Türkei.....	81
10	Literatur	86

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Landkarte Saudi-Arabien (Relief).....	10
Abbildung 2: Kenndaten zu den unterschiedlichen Provinzen Saudi-Arabiens	12
Abbildung 3: Bevölkerung nach Altersgruppen in Saudi-Arabien	16
Abbildung 4: Kennzahlen zum Arbeitsmarkt in Saudi-Arabien	16
Abbildung 5: Erwerbstätige in Saudi-Arabien nach Sektoren 2013	17
Abbildung 6: Abschreibungen gemäß Artikel 17b ErStG	23
Abbildung 7: Kenndaten zur Wirtschaftslage Saudi-Arabiens	28
Abbildung 9: Anteile der Wirtschaftssektoren am BIP von Saudi-Arabien	30
Abbildung 8: Bedeutung der Wirtschaftssektoren	31
Abbildung 10: Herkunftsländer – Anteil an der Wareneinfuhr in Saudi-Arabien	32
Abbildung 11: Einfuhren in Saudi-Arabien nach Warengruppen	33
Abbildung 12: Ausgewählte Großprojekte in Saudi-Arabien (in der Planungsphase)	35
Abbildung 13: Selbstversorgungsrate in Saudi-Arabien (2012)	36
Abbildung 14: Verteilung der Kamele über die Provinzen.....	39
Abbildung 15: Kamelzucht in Saudi-Arabien.....	40
Abbildung 16: Im- und Export Saudi-Arabien: Kamel (lebende Tiere)	40
Abbildung 17: Kamelfleischproduktion in Saudi-Arabien	41
Abbildung 18: Rinderzucht in Saudi-Arabien.....	42
Abbildung 19: Im- und Export Saudi-Arabien: Rinder (lebende Tiere)	43
Abbildung 20: Rindfleischproduktion in Saudi-Arabien	44
Abbildung 21: Kuhmilchproduktion (Frischmilch) in Saudi-Arabien.....	45
Abbildung 22: Im- und Export Saudi-Arabien: Kuhmilch (Frischmilch).....	46
Abbildung 23: Schafbestand Saudi-Arabiens unterteilt nach Rasse und Geschlecht	47
Abbildung 24: Schafzucht in Saudi-Arabien	47
Abbildung 25: Im- und Export Saudi-Arabien: Schafe (lebende Tiere)	48
Abbildung 26: Ziegenbestand Saudi-Arabiens unterteilt nach Rasse und Geschlecht	49
Abbildung 27: Ziegenzucht in Saudi-Arabien	50
Abbildung 28: Im- und Export Saudi-Arabien: Ziegen (lebende Tiere).....	50
Abbildung 29: Verteilung der auf Geflügel spezialisierten Farmen nach Produktionstyp	51
Abbildung 30: Verteilung der auf Geflügel spezialisierten Farmen nach Provinzen	52
Abbildung 31: Hühnerproduktion in Saudi-Arabien.....	53
Abbildung 32: Im- und Export Saudi-Arabien: Hühner (lebende Tiere).....	54
Abbildung 33: Produktion von Hühnereiern (in der Schale) in Saudi-Arabien.....	56
Abbildung 34: Im- und Export Saudi-Arabien: Hühnereier (in der Schale)	56
Abbildung 35: Verteilung der saudi-arabischen Aquakultur-Farmen über die Provinzen.....	57
Abbildung 36: Kapazität der Aquakulturen (in m ³) nach Provinzen	57
Abbildung 37: Produktion in Aquakulturen in Saudi-Arabien	58

Abbildung 38: SWOT-Analyse Saudi-Arabien.....	59
Abbildung 39: Einfuhren nach führenden Lieferländern	61

Abkürzungsverzeichnis

AHK	=	Außenhandelskammer
bpd	=	barrels per day
BIP	=	Bruttoinlandsprodukt
BMEL	=	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
DBA	=	Doppelbesteuerungsabkommen
DV	=	Durchführungsverordnung
EIU	=	Economist Intelligence Unit
FAO	=	Food and Agriculture Organization of the United Nations
GCC	=	Gulf Cooperation Council
GIZ	=	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit
GmbH	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GSO	=	GCC Standardization Organization
GTAI	=	German Trade & Invest
HGG	=	Gesetz über Handelsgesellschaften
HVG	=	Handelsvertretergesetz
LLC	=	Limited Liability Company
MATRADE	=	Malaysia External Trade Development Corporation
MENA	=	Middle East & North Africa
NADEC	=	National Agricultural Development Company
OPEC	=	Organization of Petroleum Exporting Countries
SAGIA	=	Saudi Arabian General Investment Authority
SAR	=	Saudi-Riyal
SWOT	=	Strengths Weaknesses Opportunities and Threats
TSO	=	Technical and Scientific Office
UNCPC	=	United Nations Central Product Classification
VAE	=	Vereinigte Arabische Emirate
WTO	=	World Trade Organization

1 Zusammenfassung

Die Zielmarktanalyse zur „Geschäftsreise Saudi-Arabien Tierzucht“ enthält wichtige Informationen für potenzielle Investoren und Unternehmen, die prüfen, nach Saudi-Arabien zu exportieren und/oder neue Geschäftsfelder zu erschließen. Im Zuge der Einführung wird ein Überblick über Saudi-Arabiens Gesellschaft, Politik und Wirtschaft gegeben. Saudi-Arabien ist eine absolute Monarchie, deren Gesellschaft durch eine strenge Auslegung des Islam geprägt ist. Ölproduktion und -exporte bilden nach wie vor das Fundament der Wirtschaft, wenngleich Bemühungen bestehen, sie weiter zu diversifizieren. Abgerundet wird das allgemeine Standortprofil durch Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen.

Nach den allgemeinen Informationen zum Standort und einer Übersicht zur Wirtschaftslage wird intensiv auf die Tierzucht in Saudi-Arabien eingegangen. Im Zuge dessen wird ein Überblick zum Tierbestand, der Produktion sowie dem Im- und Export gegeben und dabei die wichtigsten Nutztiere betrachtet. Weiterhin stehen die Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse (insbesondere Eier, Fleisch und Milch) sowie der Konsum und die Marktentwicklung im Fokus. Es wird deutlich, dass Saudi-Arabien stark abhängig von Importen ist und die Nachfrage durch eine wachsende Bevölkerung und ein zunehmendes Einkommensniveau weiter steigen wird. Darüber hinaus ist ein Wandel in der Ernährungsweise zu beobachten.

Aufbauend auf den vorangestellten Teilen werden die Stärken und Schwächen des Standortes skizziert und unter ihrer Berücksichtigung die Chancen und Herausforderungen bei einem Markteintritt aufgezeigt. Es kann davon ausgegangen werden, dass der saudische Markt aufgrund der hohen Qualitätsstandards in der deutschen Tierzucht sowie der Exklusivität „Made in Germany“ ein großes Potenzial für deutsche Unternehmen der Branche bietet, wenngleich besondere Herausforderungen beim Markteintritt bestehen. Beispiele dafür sind die kulturellen Gegebenheiten in Saudi-Arabien und die Halal-Zertifizierung. Durch den Wandel der Essgewohnheiten in Saudi-Arabien sind u. a. Bioprodukte gefragt. Im Bereich der Tierzucht in Aquakulturen ist zukünftig ein deutlicher Produktionsausbau zu erwarten.

Abschließend werden im Zuge der Marktstudie Informationen zu potenziell relevanten Unternehmen sowie weitere relevante Kontaktdaten bereitgestellt und ein Überblick über die Fachpresse und relevante Veröffentlichungen sowie Fachmessen in Saudi-Arabien und der Region gegeben.

2 Einleitung

Das Königreich Saudi-Arabien liegt geostrategisch günstig zwischen Rotem Meer (im Westen) und Persischem Golf (im Osten). Mit einer Gesamtfläche von 2,15 Mio. km² ist es das flächenmäßig größte Land der Arabischen Halbinsel und sechsmal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland (AHK Saudi-Arabien, 2016a). Das Landschaftsbild wird überwiegend durch Sand- und Geröllwüsten dominiert. Alleine die Rub al-Khali, auch Leeres Viertel genannt, bedeckt rund ein Drittel der Landesfläche (Müller, 2016a).

Der Mangel an kultivierbaren Flächen und die Wasserknappheit limitieren die Möglichkeiten der landwirtschaftlichen Produktion (Müller, 2016c). Um die Ernährung der mittlerweile über 31 Mio. Einwohner (vgl. AHK Saudi-Arabien, 2016a) sicherzustellen, ist das Königreich Saudi-Arabien auf Importe angewiesen. So werden aktuell rund 85 % der gesamten in Saudi-Arabien verkauften Lebensmittel aus dem Ausland importiert (BMEL, 2014a). Saudi-Arabien wird auch in Zukunft der größte Lebensmittelmarkt der GCC-Staaten sein (Alpen Capital, 2015). Gründe dafür sind u. a. auch, dass der Bedarf an Lebensmitteln für eine wachsende Bevölkerung zu decken ist und in großen Teilen der vergleichsweise jungen Bevölkerung ein Wandel der Ernährungsweise zu beobachten ist und sie eine veränderte Versorgung verlangen (vgl. BMEL, 2014b, BMEL, 2014c).

Der auch zukünftig hohe Importbedarf des Königreichs Saudi-Arabien bietet Chancen, die auch deutsche Investoren oder Unternehmen, die (darüber nachdenken) dorthin (zu) exportieren, nutzen können. Mit dem Ziel deutsche Unternehmen im Bereich Tierzucht bei der Geschäftsanbahnung sowie beim Erfahrungsaustausch und der Kontaktvertiefung mit Unternehmen, Experten und sonstigen Sachkundigen zu unterstützen, wird vom 26. – 30. November 2016 von der Lacirina GfK mbH & Co.KG im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft die „Geschäftsreise Saudi-Arabien Tierzucht“ durchgeführt.

Im Rahmen dieser Zielmarktanalyse wird ein Überblick über Saudi-Arabiens Gesellschaft, Politik und Wirtschaft sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen gegeben. Neben dem allgemeinen Standortprofil enthält die Marktstudie einen Überblick über den Fleisch- und Lebensmittelmarkt und insbesondere über die Tierzucht inkl. des Im- und Exports. Darauf aufbauend werden die Stärken und Schwächen des Standortes skizziert und unter deren Beachtung die Chancen und Herausforderungen bei einem Markteintritt aufgezeigt.

Das Ziel der Marktstudie ist es, wichtige Informationen für einen möglichen Markteintritt deutscher Unternehmen aus dem Bereich Tierzucht in Saudi-Arabien zu geben und die an der Geschäftsreise teilnehmenden Unternehmensvertreter bei der Einschätzung bestehender Marktchancen bzw. eventuell erforderlicher Produktpassungen zu unterstützen.

3 Allgemeines Standortprofil

3.1 Allgemeine Informationen

Saudi-Arabien liegt auf der Arabischen Halbinsel zwischen dem Roten Meer (im Westen) und dem Persischen Golf (im Osten). Nachbarstaaten sind im Norden Jordanien und der Irak, im Osten Kuwait, Katar und die Vereinigten Arabischen Emirate, im Südosten der Oman und im Süden der Jemen (vgl. Abbildung 1).



Abbildung 1: Landkarte Saudi-Arabien (Relief)

Quelle: Weltkarte (2016)

Saudi-Arabien ist der zweitgrößte Flächenstaat der sogenannten MENA-Region. Die Landfläche ist mit 2.149.690 km² sechsmal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland (AHK Saudi-Arabien, 2016a).

Sand- und Geröllwüsten dominieren das Landschaftsbild. Alleine die im Südosten des Landes gelegene Rub al-Khali (Leeres Viertel), die weltweit größte zusammenhängende Sandwüste, bedeckt mit einer Ausdehnung von ca. 700.000 km² rund ein Drittel der Landesfläche. Der Nordwesten des Landes wird durch die Nefud al-Kabir geprägt. Zwischen den beiden Wüstenregionen spannt sich die Ad-Dahna als bogenförmiger ca. 50 km breiter Sandstreifen mit einer Länge von über 1.000 km. Die Region des Najd stellt das eigentliche Zentralarabien dar. Das Hochplateau nimmt eine Fläche von 1,1 Mio. km² ein. Im Westen erstreckt sich mit der Hedschas („Barriere“) von Nord nach Süd ein Gebirgszug parallel zum Roten Meer, der namensgebend für die Region ist. Im Süden Saudi-Arabiens setzt sich im Asir („schwieriges Gelände“) die Thiana (Ebene entlang des Roten Meeres) fort und es ragt ein Hochgebirge mit Gipfeln von bis 3.000 m auf, wo mit dem Jabal Suda auch der höchste Berg des Landes zu finden ist. Durch die günstigen Klimabedingungen (insbesondere ausreichend Niederschlag während der Sommermonsunzeit und der Regenzeit im Winter) spielt dieses Gebiet bei der Versorgung mit Agrarprodukten eine bedeutende Rolle. Im Osten läuft das nach dorthin immer weiter abflachende Land zu einer vorwiegend vegetationslosen Küstenebene am Persischen Golf aus (Müller, 2016a).

Saudi-Arabien hat (Stand 2015) 31,4 Mio. Einwohner und ist damit das bevölkerungsreichste Land der GCC-Staaten (AHK Saudi-Arabien, 2016a). Das Land gliedert sich in 13 Provinzen (vgl. Abbildung 2). Die größte Stadt Saudi-Arabiens ist mit 6,5 Mio. Einwohnern (2016) die Hauptstadt Riad (Riad, 2016). Weitere Millionen-Städte sind Dschidda, eine Hafenstadt am Roten Meer mit ca. 3,4 Mio. Einwohnern, über die mehr als 65 % der saudi-arabischen Importe eingeführt werden sowie die beiden heiligen Städte des Islams, Mekka und Medina, mit jeweils ca. 2 Mio. Einwohnern. Ein weiteres Ballungszentrum ist die Ostprovinz mit Dammam, Jubail und Dhahran, in der insgesamt ca. 2 Mio. Menschen beheimatet sind. Dort ist das Zentrum der saudi-arabischen Kohlenwasserstoff-, Stahl- und Chemieindustrie (AHK Saudi-Arabien, 2016a).

Die Verteilung der Wirtschaft in Saudi-Arabien gliedert sich in drei regionale Cluster: zum einen in die Hauptstadtregion, zum anderen in den Raum Jeddah-Mekka (Provinz Mekka) im Westen und in die Ostprovinz mit Dammam als Zentrum. Diese drei Provinzen weisen einen Anteil von 69 % an der Gesamterwerbstätigkeit auf (7,6 Mio. Beschäftigte). Die wirtschaftliche Basis des Landes ist aufgrund der dort vorhandenen Öl und Gasvorkommen die Ostprovinz – obwohl beschäftigungsmäßig die kleinste. Mit dem Ghawar-Ölfeld befindet sich dort

das größte Ölfeld der Welt, mit einer Förderkapazität von rund 5 Mio. bpd, was etwa die Hälfte der aktuellen Förderung Saudi-Arabiens ausmacht. Daneben befinden sich in der Ostprovinz noch weitere bedeutende Öl- und Gasfelder. Kennzeichnend für die Industrie in der Ostprovinz sind dementsprechend große Raffinerien und petrochemische Werke (Espey, 2015).

Provinzen (Verwaltungsbezirke)				
Provinz	Hauptstadt	Fläche (in qkm)	Bevölkerung 2004 (in 1.000) *)	Bevölkerung 2014 (in 1.000) *)
Alle Provinzen	Riad	2.149.690	22.674	30.770
Riad	Riad	404.240	5.455	7.717
Mekka	Mekka	153.128	5.798	7.898
Medina	Medina	151.990	1.512	2.013
Qassim	Buraidah	58.046	1.017	1.371
Ostprovinz	Dammam	672.522	3.360	4.650
Asir	Abha	76.693	1.688	2.146
Tabuk	Tabuk	146.072	692	887
Hail	Hail	103.887	527	670
Nördliche Grenzregion	Arar	111.797	279	359
Jizan	Jizan	11.671	1.186	1.533
Najran	Najran	149.511	419	569
Al Bahah	Al Bahah	9.921	378	461
Al Jouf	Sakakah	100.212	362	495

*) offizielle Schätzungen

Quelle: Central Department of Statistics & Information

Abbildung 2: Kenndaten zu den unterschiedlichen Provinzen Saudi-Arabiens

Quelle: Espey (2015)

Jeddah mit dem wichtigsten Importhafen des Landes ist ein bedeutender Industriestandort, wird aber nach wie vor vom Handel geprägt. Daneben erfüllt Jeddah aufgrund des liberalen Klimas insbesondere bei Einheimischen und bei den Expats eine wichtige Funktion als Freizeit- und Erlebnisstadt. In Jeddah wurden große Hoffnungen in das groß angelegte Industriegebiet KAEC gelegt, das rund 120 km nördlich der Stadt liegt. Die Ansiedlung von Unternehmen verlief bisher nicht so wie geplant, sodass über 90 % der Flächen nach wie vor aus un bebauter Wüste bestehen. In den letzten Jahren zeigen sich aber erkennbare Fortschritte. Der religiös motivierte Tourismus hat sich in den letzten Jahren für die Provinzen Mekka und Medina zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor entwickelt. Nach offiziellen Angaben wurden dadurch im Jahr 2013 Einnahmen in Höhe von 14 Mrd. USD generiert. Kennzeichnend für die Hauptstadtregion sind Ministerien, Behörden sowie zahlreiche öffentliche und private Organisationen sowie das vom Finanzgewerbe, von denen die wirtschaftlichen Impulse aus-

gehen. In den letzten Jahren haben sich Handel und Industrie aber auch dort zu wichtigen Wirtschaftszweigen entwickelt (Espey, 2015).

3.2 Politische Situation

3.2.1 Staatsaufbau

Bei der Staatsform Saudi-Arabiens handelt es sich um eine absolute Monarchie, in der Koran und „Sunna“¹ offiziell die Verfassung bilden. Die wesentlichen Merkmale von Staat und Gesellschaft werden durch das aus dem Jahr 1992 stammende „Grundgesetz der Herrschaftsausübung“ bestimmt. So ist der Islam als Staatsreligion festgelegt. Als Staatsoberhaupt fungiert der König, der den Titel „Hüter der beiden heiligen Stätten“ trägt, was sich auf die großen Moscheen der heiligen Stätten Mekka und Medina bezieht (AHK Saudi-Arabien, 2016b, Müller, 2016b). Im letzten Jahr bestieg Salman bin Abdulaziz al-Saud den Thron. Nach aktueller Regelung werden in der Thronfolge zukünftig die Söhne des Staatsgründers König Abdulaziz (gestorben im Jahr 1953) sowie deren Söhne berücksichtigt. Die Auswahl des Thronnachfolgers erfolgt dabei nach dem Senioritäts- und Eignungsprinzip. Der aktuelle Kronprinz ist Muhammad bin Naif und dessen Stellvertreter ist Muhammad bin Salman (AHK Saudi-Arabien, 2016b).

Dem König obliegt die oberste exekutive, legislative und judikative Gewalt (Art. 55 bzw. 44 des Grundgesetzes) und er bestimmt die Politik des Königreiches im Einklang mit der Scharia (Müller, 2016b). Er ist Premierminister und Vorsitzender der Regierung, die aus einem Ministerrat besteht. Wichtige Mitglieder der königlichen Familie besetzen Schlüsselressorts wie Inneres, Äußeres oder Verteidigung. Der Kronprinz fungiert als stellvertretender Ministerpräsident und übt die Funktion des Innenministers aus. Das Amt des zweiten stellvertretenden Ministerpräsidenten wird durch den Vizekronprinz wahrgenommen. Sicherheitspolitische Fragen und damit verbundene Maßnahmen werden im neunköpfigen Rat für Politik und Sicherheit diskutiert und entschieden, der im Jahr 2015 unter dem Vorsitz des Kronprinzen eingerichtet wurde (AHK Saudi-Arabien, 2016b).

Im Jahr 1992 wurde der Konsultativrat („Majlis al-Shura“) wiederbelebt, dessen 150 Mitglieder durch den König ernannt werden und die dem Rat für vier Jahre angehören. Aufgabe der Schurarat ist, die Regierung zu beraten, zu Gesetzesvorhaben Stellung zu nehmen sowie eigene Gesetzesvorhaben einzubringen. In jüngerer Vergangenheit wurden insbesondere Gesetzesvorhaben eingebracht die eine Reihe von Reformvorschlägen beinhalten, so z. B. die Einführung des aktiven Wahlrechts für Frauen (AHK Saudi-Arabien, 2016b, Müller, 2016b).

¹ Bei der „Sunna“ handelt es sich um Aussprüche und Verhaltensweisen des Propheten. Diese ergeben eine Art (islamisches) Gewohnheitsrecht.

Bedeutend – und von hohem Interesse in Saudi-Arabien und darüber hinaus – ist der 2013 von König Abdallah gefasste Beschluss, dass der Schurarat erstmals über 30 weibliche Vollmitglieder angehören sollen und somit ein Fünftel der Mitglieder weiblich sind. Auch in den Ausschüssen haben weibliche Vertreter eine aktive Rolle inne: so werden in drei Ausschüssen die Positionen des stellvertretenden Vorsitzenden durch Frauen besetzt (AHK Saudi-Arabien, 2016b).

3.2.2 *Gesellschaft*

Die saudische Gesellschaft ist geprägt durch die strenge Auslegung des Islam, der zu einer Reihe von Regeln und Besonderheiten im täglichen Leben führt. Basis und Grundpfeiler der saudisch-arabischen Gesellschaft sind der Islam, das Vorherrschen von Stammestradiationen sowie die hohe Bedeutung der Familie. In Saudi-Arabien herrscht in der Öffentlichkeit eine weitestgehende Geschlechtertrennung (AHK Saudi-Arabien, 2016b).

Insbesondere die Rolle der Frau ist in der saudisch-arabischen Gesellschaft klar definiert. So gehört die Vollverschleierung der Frauen insbesondere in der Zentralprovinz nach wie vor zum Alltag. Weitere Restriktionen bestehen bspw. darin, dass Frauen keine Fahrerlaubnis ausgestellt wird und somit zumindest offiziell kein Auto fahren dürfen. In der letzten Zeit haben sich die Frauen zunehmend über diese Regelung hinweggesetzt und fordern das Recht ein Auto fahren zu dürfen. In vielen Bereichen können die Frauen nicht frei entscheiden, sie unterliegen oftmals der Vormundschaft des Ehemanns oder männlicher Familienangehöriger, sogenannter „Mahram“ (AHK Saudi-Arabien, 2016b).

Erste Veränderungen bzgl. der Stellung der Frau in der saudisch-arabischen Gesellschaft konnten 2009 beobachtet werden, als erstmals eine Frau vom König die Position des Vizeministers (für Erziehung) übertragen bekommen hatte. Kennzeichnend für die saudisch-arabische Gesellschaft ist, dass mehr als die Hälfte der Studierenden in Saudi-Arabien Frauen sind, die aber in der Praxis nur wenige Anstellungsmöglichkeiten finden. Aus diesem Grund werden durch die Regierung zunehmend Arbeitsbereiche auch für Frauen zugänglich gemacht, dies jedoch gegen große Widerstände religiöser und konservativer Vertreter (AHK Saudi-Arabien, 2016b).

Der Alltag in Saudi-Arabien ist durch die Auslegung des Islam geprägt. Der Konsum von Alkohol ist streng untersagt. Die „Einhaltung“ der öffentlichen Moral wird durch die „Behörde zur Förderung der Tugend und Bekämpfung des Lasters“, auch Religionspolizei oder Mutawwa genannt, sichergestellt. Während der täglich fünf Gebetszeiten schließen alle Geschäfte, Behörden und Lokale für etwa 30 Minuten. Es existieren keine kulturellen Einrichtungen wie z. B. Theater, Konzerthäuser oder Kinos. Das Pressewesen unterliegt der staatli-

chen Zensur, politische Aktivisten werden vielfach überwacht und müssen mit Repressalien rechnen (AHK Saudi-Arabien, 2016b).

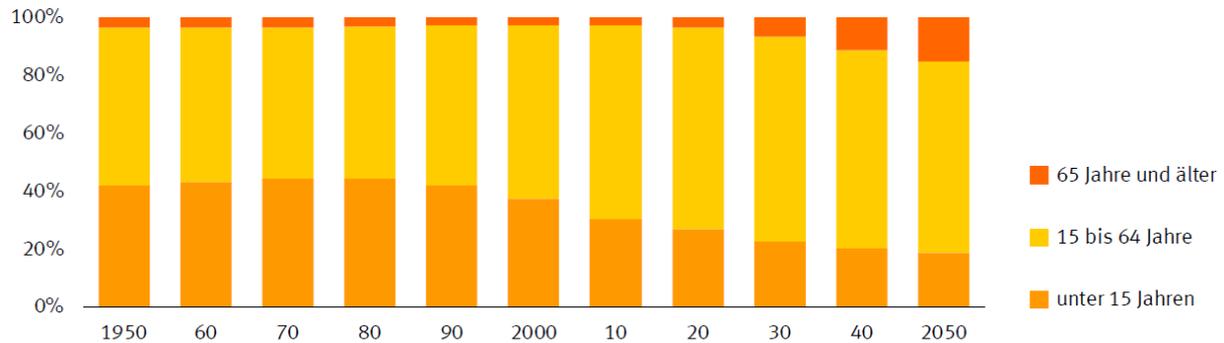
Kennzeichen für die saudische Gesellschaft ist, dass unterschiedliche Strömungen innerhalb der Gesellschaft bestehen. Auf der einen Seite gibt es die aufgeschlossenen und reformorientierten, auf der anderen Seite die konservativ-religiösen Gruppen. Dazwischen existiert eine neutrale Mehrheit, die sich mit dem Status quo arrangiert hat. Der arabische Frühling hat auch in Saudi-Arabien seine Spuren hinterlassen. Insbesondere die junge Bevölkerung des Landes setzt sich zunehmend kritisch mit den gesellschaftlichen und politischen Verhältnissen im Land auseinander. Die Nutzung neuer Medien wie z. B. Twitter, Facebook sowie weiterer sozialer Medien ist in der jungen Bevölkerung sehr stark ausgeprägt: Saudi-Arabiens Jugend gehört zu den aktivsten Nutzern neuer Medien. Die Reglementierung innerhalb dieser Medien ist vergleichsweise gering, einzig Kritik an König Salman sowie an der Herrschaft der königlichen Familie wird nicht toleriert und kann strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen (AHK Saudi-Arabien, 2016b).

3.3 Arbeitsmarkt und Bevölkerung

Derzeit (Stand 2015) leben 31,4 Mio. Menschen in Saudi-Arabien, rund ein Drittel davon ist ausländischer Herkunft (AHK Saudi-Arabien, 2016a). Bei der saudischen Bevölkerung handelt es sich um eine vergleichsweise junge Bevölkerung. So sind knapp 60 % der Menschen jünger als 30 Jahre (Müller, 2016d). Fast 70 % der Bevölkerung entfällt auf die Altersgruppe 15 bis 64 Jahre. Lediglich 3 % sind 65 Jahre und älter, wenngleich der prozentuale Anteil der beiden Altersgruppen unter 15 Jahren sowie 65 Jahre und älter zukünftig steigt (Statistisches Bundesamt, 2015; vgl. Abbildung 3).

Die Wachstumsrate der saudischen Bevölkerung ist weitaus geringer (1,62 %) als die der Gesamtbevölkerung (2,11 %) was vor allem an dem fortgesetzten Zustrom von Arbeitsimmigranten liegt. Während unter der einheimischen Bevölkerung überwiegend Araber zu finden sind, stellen die Inder, Ägypter und Pakistani zahlenmäßig den größten Anteil an ausländischen Arbeitskräften dar. Die Zahl der illegalen Einwanderer, die oftmals als Pilger ins Land einreisen, wird auf 1 bis 2 Mio. geschätzt (Müller, 2016d).

Bevölkerung nach Altersgruppen



Ab 2020 Vorausberechnungen der Vereinten Nationen, mittlere Variante.

Quelle: UN-POP

Abbildung 3: Bevölkerung nach Altersgruppen in Saudi-Arabien

Quelle: Statistisches Bundesamt (2015)

Insgesamt gibt es in Saudi-Arabien (Stand 2014) rund 11,5 Mio. Erwerbspersonen (15 Jahre und älter), die Erwerbstätigenquote beläuft sich auf 52,1 %, wobei ein großer Unterschied zwischen Männern (76,0 %) und Frauen (16,3 %) besteht (Statistisches Bundesamt, 2015, vgl. Abbildung 4).

Arbeitsmarkt	Einheit	Quelle	2000	2005	2010	2014
Erwerbspersonen (15 Jahre und älter)	1 000	ILO-KILM	6 023	8 212	9 720	11 551
Erwerbsquote (15 Jahre und älter)	%	ILO-KILM	48,6	50,6	51,5	55,2
Erwerbstätigenquote (15 Jahre und älter)	%	ILO-KILM	46,3	47,7	48,7	52,1
Erwerbstätigenquote, Männer (15 Jahre und älter)	%	ILO-KILM	71,3	71,4	72,5	76,0
Erwerbstätigenquote, Frauen (15 Jahre und älter)	%	ILO-KILM	14,7	14,3	14,7	16,3
Selbstständigenquote (15 Jahre und älter)	%	ILO-KILM	.	.	6,8 ¹	5,3 ²
Erwerbslosenquote (15 Jahre und älter)	%	ILO-KILM	4,6	5,9	5,4	5,6
Erwerbslosenquote (15 bis 24 Jahre)	%	ILO-KILM	23,7	28,7	29,8	29,5
Langzeiterwerbslosenquote (15 Jahre und älter)	% der Erwerbslosen	ILO-KILM	.	.	18,9 ¹	19,9 ²
Arbeitskosten im Verarbeitenden Gewerbe	US\$ je Stunde	BLS

¹ 2009 – ² 2013.

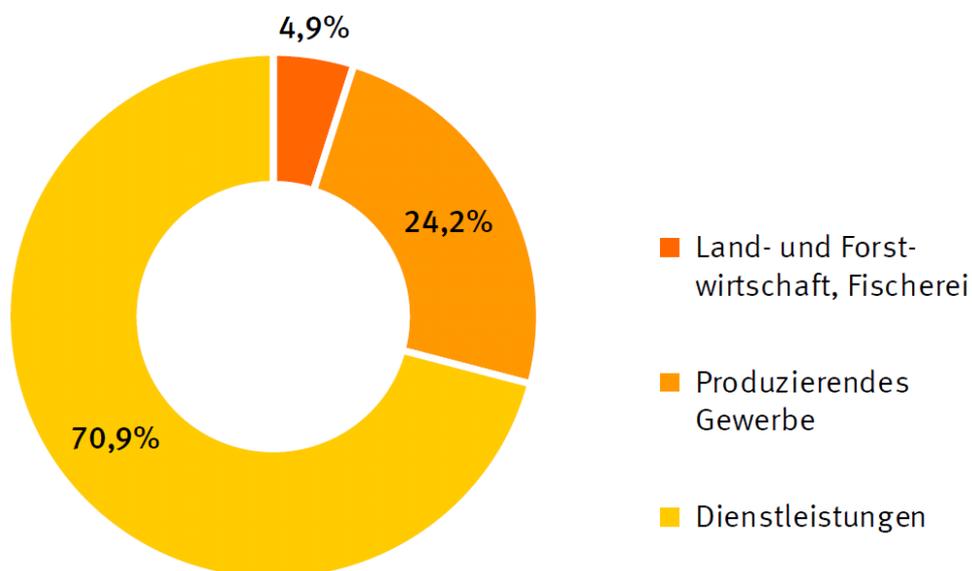
Abbildung 4: Kennzahlen zum Arbeitsmarkt in Saudi-Arabien

Quelle: Statistisches Bundesamt (2015)

Mehr als zwei Drittel der Erwerbstätigen sind im Dienstleistungsbereich tätig. Rund ein Viertel im produzierenden Gewerbe und 5 % im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (Statistisches Bundesamt, 2015, vgl. Abbildung 5).

Eine differenzierte Betrachtung der Arbeitsstätten zeigt deutliche Unterschiede zwischen Einheimischen und ausländischen Arbeitskräften. Während einheimische Arbeitskräfte vorwiegend in den Bereichen der allgemeinen Verwaltung, im Justizwesen, bei Polizei und Militär (zusammen 35,5 %) sowie im Bildungssektor (24,6 %) tätig sind, stellen sie im Privatsektor nur 16 % der Beschäftigten. Die ausländischen Arbeitskräfte („Expats“) finden vornehmlich Beschäftigung im Bausektor, in Handel und Gaststättengewerbe sowie in der verarbeitenden Industrie und in Privathaushalten. Die Anwendung der „Kafala“, (bestehendes Bürgschaftssystem) führt dazu, dass die Arbeitsmigranten auch über den unmittelbaren betrieblichen Bereich hinaus der strikten Kontrolle durch den jeweiligen Arbeitgeber unterliegen (Müller, 2016d).

Erwerbstätige nach Sektoren 2013



Quelle: ILO-KILM

Abbildung 5: Erwerbstätige in Saudi-Arabien nach Sektoren 2013

Quelle: Statistisches Bundesamt (2015)

Genauso wie die Zahl der Erwerbspersonen und die Erwerbstätigenquote stieg auch die Erwerbslosenquote in den letzten Jahren kontinuierlich an. Sie bewegt sich allerdings weiterhin auf einem relativ niedrigen Niveau. In 2014 betrug sie bei Berücksichtigung aller Altersgruppen 5,6 %, während bei den 15- bis 24-jährigen die Erwerbslosenquote bei 29,5 % lag (Statistisches Bundesamt, 2015, vgl. Abbildung 4).

Im Januar 2015 betrug die offizielle Arbeitslosenquote rund 5,7 %, wobei die Arbeitslosigkeit unter Frauen um ein Vielfaches höher ist als unter Männern. Es kann davon ausgegangen werden, dass eine signifikante Anzahl von Frauen, die mehr als die Hälfte der Studierenden ausmachen, einer Arbeitsbeschäftigung nachgehen würden, dieses aber mangels Einverständnis des Ehemanns oder männlicher Familienangehöriger nicht können. Diese Zahlen werden von der Statistik nicht erfasst.

In Saudi-Arabien gibt es einen „aufgeblähten“ öffentlichen Sektor, in dem Personen beschäftigt werden, für die eigentlich keine Aufgaben existieren. Um die hohe Jugendarbeitslosigkeit (vgl. Abbildung 4) zu senken, werden massive staatliche Investitionen im Bildungsbereich getätigt. Von administrativer Seite werden seit 2011 verstärkt Bemühungen durchgeführt, mehr Staatsbürger in den Arbeitsmarkt zu integrieren und gleichzeitig den Anteil von ca. 6 bis 8 Mio. ausländischen Arbeitnehmern im Land zu verringern. Hierbei besteht die große Herausforderung darin, dass der weitaus größte Teil der ausländischen Arbeitnehmer (vor allem aus den Ländern Pakistan, Bangladesch und den Philippinen) im Niedriglohnsektor beschäftigt ist, der für die einheimische Bevölkerung wenig attraktiv ist. Hierfür wurde die sogenannte „Saudisierungsquote“ entwickelt, die in jeder Branche und Unternehmensgröße eine Erhöhung des Anteils der Einheimischen vorsieht. Bei Übererfüllung der Quote werden den Unternehmen Privilegien eingeräumt, die Nichterfüllung zieht weitere Auflagen nach sich (Auswärtiges Amt, 2016b).

4 Rechtliche Rahmenbedingungen²

4.1 Vertriebsrecht

Exporttransaktionen auf Einzelfallbasis benötigen keinerlei Präsenz vor Ort, auch keinen Vertreter (Ausnahme: Lieferungen von Pharmaprodukten). Bislang waren jegliche Handelsaktivitäten zu 100 % in saudi-arabischem Eigentum stehenden Unternehmen vorbehalten, so dass der ausländische Lieferant keine über die Lieferung an den Abnehmer hinausgehende Vermarktungs- und Vertriebsaktivitäten vornehmen durfte. Wollte sich der Exporteur nachhaltig auf dem saudi-arabischem Markt engagieren, empfahl sich nur die Einschaltung eines Handelsvertreters (agents) oder Vertragshändlers (Eigenhändlers, distributors), unter Umständen im Zusammenhang mit der Eröffnung einer unselbständigen Zweigniederlassung.

Im Zuge des WTO-Beitritts hatte sich Saudi-Arabien dazu verpflichtet, bis Dezember 2009 ausländische Mehrheitsbeteiligungen an Vertriebsgesellschaften von bis zu 75 % in den unter <http://db.wtocommerce.org.tw/W120description.asp?selid=90> (UNCPC 631, 632, 6111, 6113, 6121) aufgelisteten Bereichen zuzulassen. Dieser Verpflichtung ist Saudi-Arabien nachgekommen, so dass sich Ausländer mittlerweile in den Bereichen Einzel- und Großhandel mit bis zu 75 % beteiligen dürfen. Allerdings bedarf es für derartige Investitionen eines Mindestkapitals von 20 Mio. S.Rl. (ca. 4,8 Mio. EUR). Gemäß einer Ankündigung der Saudi Arabian General Investment Authority (SAGIA) sollen sich Ausländer künftig mit bis zu 100 % an Einzel- und Großhandelsgeschäften beteiligen dürfen.

Die Position eines Handelsvertreters (Commission Agent) im Sinne von UNCPC 621 (<http://db.wtocommerce.org.tw/W120description.asp?selid=88>) ist aber nach wie vor saudischen Staatsangehörigen vorbehalten.

Handelsvertreter- und Vertragshändlerbeziehungen unterliegen in Saudi-Arabien dem Handelsvertretergesetz (HVG; Königliche Verordnung M/11/1382 H. [1962] in der Fassung der Änderungsverordnung M/5/1389 H. [1969] und M/32/1400 H. [1980]) sowie der dazu gehörigen Durchführungsverordnung (DV; 1897/1401 H. [1981]). Umstritten ist, inwieweit der vom saudischen Handelsministerium herausgegebene Mustervertrag herangezogen werden muss. Fakt ist, dass auf ihn in der Praxis häufig zurückgegriffen wird; aus ihm selbst aber normative Geltungskraft herleiten zu wollen (wie dies stellenweise getan wird) geht zu weit, da es sich bei dem Muster lediglich um einen Vorschlag des Ministeriums handelt. Dennoch gilt: je mehr der Vertrag von dem Muster abweicht, desto genauer ist auf Formulierungen zu achten und zeitaufwändiger wird sich der Registrierungsprozess gestalten. Auf alle Fälle hat

² Beim Inhalt des Kapitels „4 Rechtliche Rahmenbedingungen“ handelt es sich um bis auf Formatanpassungen und Rechtschreibfehlerkorrekturen unveränderte Auszüge aus dem Länderbericht Saudi-Arabien der GTAI-Reihe „Recht kompakt“ mit dem Stand 30.06.2016 (Quelle: Rohayem et al. 2016). Die GTAI bietet mit dieser Reihe einen Überblick zu einzelnen Rechtsthemen.

der Vertrag den in Art. 10 DV aufgelisteten inhaltlichen Mindestanforderungen zu genügen (Geschäftsfähigkeit und Staatsangehörigkeit der Parteien, Vertragsgegenstand, -gebiet und -dauer).

Eine Schriftform ist zwingend erforderlich (Art. 10 DV); unterbleibt sie, ist der Vertrag unwirksam. Darüber hinaus ordnet das Gesetz die Registrierung der Vereinbarung beim Handels- und Industrieministerium an (Artt. 3 HVG, 6 ff. DV). Dabei handelt es sich jedoch um keine zwingende Vertragsvoraussetzung; beide Seiten können ihre Rechte auch bei unterbliebener Registrierung geltend machen. Der Vertreter/Händler setzt sich in diesem Fall allerdings dem Risiko einer empfindlichen Geldstrafe aus. Nur Personen mit saudi-arabischer Staatsangehörigkeit können sich als Vertreter/Händler betätigen. Handelt es sich um eine juristische Person, muss sich diese zu 100 % in der Hand von saudi-arabischen Staatsangehörigen befinden (Art. 1 HVG, Art. 2 DV).

Soweit keine Exklusivität vereinbart wurde, kann sich der Lieferant für die gleiche Produktgruppe und für das gleiche Vertragsgebiet prinzipiell mehrerer Vertreter/Händler bedienen. Dieser Grundsatz gilt jedoch nicht ausnahmslos; bestimmte Produkte wie zum Beispiel pharmazeutische Erzeugnisse können nur durch einen einzigen, exklusiven Absatzmittler vertrieben werden.

Verträge können auf unbestimmte Zeit oder befristet abgeschlossen werden. Im ersten Fall sollten die Vertragsparteien die Fristen für eine ordentliche Kündigung expressis verbis festlegen. Abfindungsansprüche bestehen theoretisch nur dann, wenn sie vertraglich vorgesehen sind. In der Praxis tendieren die Gerichte freilich dazu, dem Absatzmittler auch in Ermangelung einer solchen Vereinbarung eine Abfindung zuzusprechen, wenn sich dieser immer vertragskonform verhalten hat.

4.2 Investitionsrecht

Die Saudi Arabian General Investment Authority (SAGIA) ist die einzige Anlaufstelle (sogenannte One-Stop-Shop) für ausländische Investoren. Die Website der SAGIA (<http://www.sagia.gov.sa>) enthält viele relevante Informationen und auch eine Reihe von Dokumenten zum Download.

Die Zulässigkeit ausländischer Beteiligungen an saudi-arabischen Kapitalgesellschaften regelt das Gesetz über ausländische Investitionen vom 5.6.2000 (InvestG). Danach können Ausländer bis zu 100 % an solchen Gesellschaften halten, sofern sich nicht aus der sog. Negativliste im Sinne des Art. 3 InvestG oder anderen Gesetzen etwas anderes ergibt. Diese Negativliste, die in englischer Übersetzung unter <http://www.sagia.gov.sa/en/Investor>

tools/download_center/ abgerufen werden kann, verbietet jegliche ausländische Beteiligung in bestimmten Produktions- und Dienstleistungsbereichen, wie zum Beispiel Ölförderung, Versorgung der Armee, Waffenproduktion, Immobilienerwerb in Mekka und Medina, Immobilienvermittlung, Verlagswesen, Multi-Media, Beförderung (am Boden) und Fischerei. Von Bedeutung ist insoweit, dass inzwischen der Bereich des Groß- und Einzelhandels (vergleiche oben) nicht mehr in der Negativliste aufgeführt wird. Nach wie vor ist die Handelsvertretertätigkeit im eigentlichen Sinne aber saudischen Staatsangehörigen und zu 100 % in saudischer Hand befindlichen Firmen vorbehalten.

Aus formeller Sicht bedarf das geplante Vorhaben einer gesonderten Investitionsgenehmigung (investment licence) durch die SAGIA (Art. 2 InvestG). Diese wird nur dann erteilt, wenn das Investitionsvolumen eine gewisse Größe aufweist. Obwohl der Gesetzgeber die Mindestkapitalanforderungen bei einer GmbH jüngst gestrichen hat (siehe unten), verlangt die SAGIA bei ausländischen Investitionsprojekten in Form einer Limited Liability Company bislang meistens eine Mindestinvestitionssumme von 500.000 S.Rl. (etwa 105.000 EUR), wobei die tatsächlich von der SAGIA geforderte Investitionssumme von der Art und Größe des Projekts abhängt und daher auch höher ausfallen kann. Mindestinvestitionssummen werden auch in anderen Bereichen verlangt, und zwar unabhängig von der Rechtsform. Industrieprojekte erfordern in der Regel 1 Mio. S.Rl. (etwa 210.000 EUR), Vorhaben im Agrarbereich sogar 25 Mio. S.Rl. (etwa 5,2 Mio EUR).

Neben der Frage der Zulässigkeit einer Investition statuiert das Gesetz auch eine Reihe von Garantien, darunter Inländergleichbehandlung (Art. 6 InvestG), Recht auf Immobilienerwerb (Art. 8 InvestG) und Schutz vor willkürlicher und entschädigungsloser Enteignung (Art. 11 InvestG).

Ähnliche Garantien finden sich in dem am 29.12.1998 in Kraft getretenen bilateralen Abkommen über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen (Investitionsschutzabkommen), das die Bundesrepublik Deutschland und das Königreich Saudi-Arabien am 29.10.1996 abgeschlossen haben. Das Abkommen ist im BGBl. 1998 II, S. 594 ff. abgedruckt (<http://www.bundesgesetzblatt.de>).

Weiterhin gilt, dass die zum Bau von Produktionsanlagen notwendigen Maschinen und Materialien zollfrei eingeführt werden können. Auch kann der für das Investitionsvorhaben notwendige Grundbesitz erworben oder günstig gemietet werden. Es ist darüber hinaus auch möglich, günstige Finanzierungskredite mit einem Zinssatz (wobei es sich aufgrund des sich aus der Scharia ergebenden Zinsverbotes nach saudischem Recht dabei nicht um einen Zins, sondern um eine Gebühr handelt) von 2 % für einen Betrag von bis zu 50 % der Investitions-

summe durch den Saudi Industrial Development Fund (<http://www.sidf.gov.sa/english/index.htm>) zu erhalten. Diese Möglichkeit besteht unabhängig von einer saudischen Beteiligung.

Bei Investitionen in den Regionen Abha, Al Juf, Hail, Jizan, Najran und Northern Territory (Regionen im Südosten und Norden von Saudi-Arabien) werden weitere Steuervergünstigungen gewährt. Zum einen übernimmt Saudi-Arabien für die Dauer von zehn Jahren 50 % der Lohnkosten sowie der Aus- und Weiterbildungskosten von saudischen Arbeitnehmern, die für mindestens ein Jahr angestellt werden. Zum anderen können für Industrieinvestitionen Steuernachlässe von bis zu 15 % des eingezahlten Stammkapitals gewährt werden (<https://www.sagia.gov.sa/en/InvestmentIncentivesandRegulations/Incentives/Pages/default.aspx>).

4.3 Steuerrecht

Direkte Steuern unterliegen dem Königlichen Dekret M/1/1425 H 2004 (Ertragsteuergesetz - ErStG). Dieses differenziert dahingehend, ob das Steuersubjekt einem der GCC-Staaten (Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, VAE) angehört oder nicht. Mit Ausnahme von Investitionen im Öl- und Gassektor werden nur Ausländer beziehungsweise ausländische Beteiligungen zur Steuer herangezogen. Beteiligungen saudiarabischer Staatsangehöriger lösen aber dann eine Steuerpflicht aus, wenn es sich bei der Gesellschaft um eine im Ausland gegründete juristische Person handelt, die in Saudi-Arabien tätig ist. Im Einzelnen sind gemäß Art. 2 ErStG folgende Personen steuerpflichtig:

- Kapitalgesellschaften mit Sitz in Saudi-Arabien, soweit sich Ausländer daran beteiligen (es existiert also ein Proporz zwischen der ausländischen Beteiligung und dem zu versteuernden Gewinnanteil);
- natürliche Personen, die in Saudi-Arabien ansässig sind und dort einer selbständigen Beschäftigung nachgehen (Lohneinkünfte sind nach wie vor steuerfrei);
- nicht in Saudi-Arabien Ansässige, die dort über eine Betriebsstätte verfügen (worunter zum Beispiel schon eine bloße Handelsvertretung fallen kann);
- nicht in Saudi-Arabien Ansässige, die Einkünfte aus dortiger Quelle erzielen;
- Personen, die in den Bereichen Erdöl / Erdgas tätig sind.

Für Unternehmen gilt grundsätzlich ein Steuersatz von 20 % (Art. 7 a) ErStG). Im Bereich der Erdgasförderung beträgt der Steuersatz jedoch 30 % (Art. 7 b) ErStG und im Bereich der Erdölförderung sogar 85 % (Art. 7 c) ErStG).

Die Abschreibung von Wirtschaftsgütern richtet sich grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode. Die Abschreibungsrate für verschiedene Wirtschaftsgüter zeigt Abbil-

Abbildung 6. Dabei werden die einzelnen Wirtschaftsgüter bestimmten Kategorien zugeordnet und alle Wirtschaftsgüter dieser Kategorie entsprechend der anzuwendenden Abschreibungsrate zusammen abgeschrieben. Der Wert der Wirtschaftsgüter richtet sich nach einer Formel für Ab- und Zugänge innerhalb einer Kategorie und wird am Ende jeden Jahres ermittelt. Sinkt der Wert der Wirtschaftsgüter in einer Gruppe unter 1.000 S.Rl. (Art. 17 h) ErStG), so kann dieser Betrag voll abgeschrieben werden.

Wirtschaftsgut	Abschreibungsrate
Gebäude (keine Fabriken)	5%
Bewegliche industrielle und landwirtschaftliche Einrichtungen	10%
Maschinen, Fabriken, Ausrüstung (inklusive Computerprogramme und Fahrzeuge)	25%
Geologische Studien und andere Kosten im Zusammenhang mit Öl- und Gasbohrungen	20%
Sonstige Wirtschaftsgüter (materiell oder immateriell)	10%

Abbildung 6: Abschreibungen gemäß Artikel 17b ErStG

Quelle: Rohayem et al. (2016)

Ein Verlustvortrag ist unbegrenzt möglich, darf allerdings nicht mehr als 25 % des Gewinns eines Veranlagungszeitraums betragen. Außerdem ist zu beachten, dass bei einem Unternehmenskauf (Übertragung von mehr als 50 % der Anteile innerhalb eines Veranlagungszeitraums) der Verlustvortrag erlischt (vgl. Art. 21 und 43 b) ErStG). Der Veranlagungszeitraum fällt zwar grundsätzlich auf das Mondjahr (welches um rund zwei Wochen kürzer ist als das Sonnenjahr), allerdings kann auf Antrag auch das Gregorianische Kalenderjahr verwendet werden. Die Steuer ist innerhalb von 120 Tagen nach Ende eines Veranlagungszeitraums zu zahlen, wobei aber drei Vorauszahlungen von jeweils 25 % der zu erwartenden Steuern geleistet werden müssen.

Für in Saudi-Arabien ansässige ausländische und steuerpflichtige Personen (183 Tage im Jahr oder 30 Tage ununterbrochen) gilt ein Steuersatz von 20 %. Zahlungen an nicht ansässige Personen oder Firmen unterliegen den in Art. 68 ErStG aufgelisteten unterschiedlichen Quellensteuersätzen (Dividenden und Zinsen 5 %, Lizenzgebühren 15 %, Geschäftsführervergütung 20 %, Zahlungen an die Muttergesellschaft 15 %, Miete 5 %, Beratungsdienstleistungen 5 %, Flugtickets, Luft- und Schiffsfracht 5 %, internationale Telekommunikation 5 %, sonstige Zahlungen 15 %).

Saudische und GCC-Staatsangehörige hingegen werden lediglich mit der Zakat, einer islamisch-rechtlichen Abgabe eigener Prägung, besteuert. Deren Höhe beträgt 2,5 %. Allerdings

wird diese Steuer auf Einkommen und Eigentum erhoben, beruht also auf einer sehr breiten Basis.

Indirekte Steuern wie Umsatz- oder Verbrauchssteuern werden nicht erhoben. Die Einführung einer GCC-weiten Mehrwertsteuer ist jedoch bereits seit Jahren geplant und soll gemäß einer Erklärung des saudi-arabischen Finanzministers im Mai 2016 vom 01.01.2018 an eingeführt werden. Die Höhe der Mehrwertsteuer würde grundsätzlich 5 % betragen. Ein Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) zwischen Deutschland und Saudi-Arabien existiert nur auf dem Gebiet der Steuern für Vermögen und Einkommen von Luftfahrtunternehmen und den Steuern von der Vergütung ihrer Arbeitnehmer (BGBI. 2008 II, S. 782 ff.).

4.4 Gesellschaftsrecht

Das saudi-arabische Gesellschaftsrecht regelt seit 2016 die Verordnung Nr. 1437H/2015G über Gesellschaften (HGG), die seine Vorgängerregelung, das Königliche Dekret M/6/1385 H (1965G), ersetzt.

Die Rechtsform einer Limited Liability Company (arab.: Scharika dat Al-Mas'ûliyya Al-Mahdûda - LLC), die mit der deutschen GmbH vergleichbar ist, ist der beliebteste Gesellschaftstyp für ausländische Investoren. Mit ihr kann fast jeder Gesellschaftszweck verfolgt werden; ausgenommen sind Finanzdienstleistungen sowie Bankgeschäfte und Versicherungen.

Die LLC ist in den Art. 151-181 HGG geregelt. Die Anzahl ihrer Gesellschafter darf 50 nicht überschreiten und ist seit dem neuen HGG auch als Einmann-LLC möglich. Ein fixes Mindestkapital ist grundsätzlich nicht erforderlich. Der entsprechende Passus in Art. 158 des alten HGG, der ein Mindestkapital von 500.000 S.Rl. vorsah, wurde im Juli 2007 gestrichen (Königliches Dekret M/60/1428). Das Gesellschaftskapital muss nunmehr ausreichen, um den Gesellschaftszweck zu erfüllen, wobei die Parteien grundsätzlich die Höhe des Gesellschaftskapitals einer LLC frei bestimmen können (Art. 160 HGG). Allerdings genehmigte die SAGIA bislang keine ausländischen Investitionsprojekte, deren Kapital weniger als 500.000 S.Rl. betrug, da vorgenannte Vorschrift nur für Gesellschaften ohne ausländischen Kapitalanteil angewandt wird.

Eine wichtige Änderung im LLC-Recht betrifft den Haftungsdurchgriff auf das private Vermögen der Gesellschafter: Betrogen die Verluste innerhalb eines Veranlagungszeitraums 50 % des Gesellschaftskapitals, mussten nach Art. 180 altes HGG die Gesellschafter Bürgschaften stellen, wenn diese die Gesellschaft fortführen wollten. Dabei bemaß sich die Höhe der Bürgschaften an der Beteiligung der Gesellschafter am gesamten Gesellschaftsvermögen.

Zusätzlich bedurfte es in diesem Szenario, dass die Gesellschafter die Fortführung gesondert beschließen. Führten die Gesellschafter die LLC bei diesem Verluststand ohne weiteres fort, hafteten sie von da an mit ihrem privaten Vermögen als Gesamtschuldner. Nach Art. 181 neues HGG müssen die Gesellschafter bei dem oben genannten Schuldenstand keine Bürgschaften eingehen. Sie müssen innerhalb einer Frist beschließen, die LLC aufzulösen oder fortzuführen. Entscheiden sie sich für die Fortführung der LLC, haften sie nicht mit ihrem privaten Vermögen. Treffen sie keinen Beschluss, gilt die LLC aufgrund Gesetz als aufgelöst.

Die Geschäftsführung obliegt dem Board of Directors, das aus einem oder mehreren Geschäftsführern (Directors) bestehen kann. Diese müssen nicht unbedingt Gesellschafter sein, Fremdgeschäftsführung ist also zulässig (Art. 164 HGG). Weitere Organe einer GmbH sind der aus mindestens drei Gesellschaftern bestehende Aufsichtsrat (dessen Einrichtung nur bei einer Gesellschafterzahl über 20 obligatorisch ist) und die Gesellschafterversammlung. Darüber hinaus muss die GmbH über einen Rechnungsprüfer (Auditor) verfügen (Art. 166 HGG). Die der Aktiengesellschaft vergleichbare Joint-Stock Company (arab.: Scharikat Al-Musâhama - JSC) unterliegt den Art. 52-150 HGG. Ihre Gründung erfordert mit dem neuen HGG nur noch zwei Gesellschafter. Das Mindestkapital einer JSC beträgt grundsätzlich 500.000 S.Rl. (Art. 54 HGG) und muss zum Zeitpunkt der Gesellschaftsgründung bereits zu einem Viertel eingezahlt sein (Art. 54 HGG).

Die Geschäftsführung obliegt dem Verwaltungsrat, der sich aus mindestens drei Mitgliedern zusammensetzen muss (Art. 68 Nr. 1 HGG). Weitere Organe sind die Hauptversammlung (vergleich Art. 86 HGG) und mindestens drei Rechnungsprüfer, die nicht aus den Reihen der Geschäftsführung rekrutiert werden dürfen (Art. 101 HGG).

Für den Fall, dass die Verluste einer JSC 50 % des eingezahlten Kapitals erreichen, schreibt Artikel 150 HGG ein ähnliches Prozedere wie bei einer LLC vor.

Auch im Hinblick auf unselbständige Zweigniederlassungen (Branch) sind die oben genannten Mindestinvestitionssummen aufzubringen. Im Gegensatz zur Kapitalgesellschaft stellt sich eine Zweigniederlassung indes nicht als eigenständiges Haftungssubjekt vor die dahinter stehende Person; es tritt also keine Haftungsbeschränkung des Mutterhauses auf die in die Branch investierte Summe ein. Steuerrechtlich wird die Niederlassung hingegen wie eine sich zu 100 % in ausländischer Hand befindliche Kapitalgesellschaft behandelt (siehe unten). Eine Zweigniederlassung benötigt auch einen "Agent", welcher in keinem Arbeitsverhältnis zur Zweigniederlassung stehen muss, welcher aber für Lizenzanträge oder Visumanträge zuständig ist. Diese Aufgabe kann regelmäßig auch eine Anwaltskanzlei vor Ort übernehmen.

Schließlich können ausländische Firmen ein Technical and Scientific Office (TSO) eröffnen. Solche Büros sind auf Tätigkeiten wie Marktbeobachtung, Produktvermarktung, Vertriebsunterstützung und - soweit es sich um die Durchführung öffentlicher Aufträge handelt - Überwachungs- und Instandhaltungsarbeiten begrenzt. Die Entfaltung eigenständiger Geschäftstätigkeiten ist ihnen versagt. Damit weist das TSO Ähnlichkeiten zu einem Repräsentanzbüro in anderen Rechtsordnungen auf.

Selbständige (insbesondere Architekten, Ärzte, Ingenieure und Rechtsanwälte) können sich in Partnerschaftsgesellschaften niederlassen, benötigen jedoch in der Regel neben berufsspezifischen Genehmigungen auch einen saudischen Partner, der zumindest 25 % an der Gesellschaft hält.

4.5 Devisenrecht / Zahlungsverkehr

Nur grenzüberschreitende Transaktionen zwischen Banken bedürfen der vorherigen Zustimmung durch die Finanzaufsichtsbehörde (Saudi Arabian Monetary Authority). Sonstige Transferzahlungen (zum Beispiel Überweisungen zwischen Privatpersonen) ins Ausland stehen unter keinem Genehmigungsvorbehalt. Lediglich wenn das Volumen 100.000 S.Rl. übersteigt, muss die Überweisung bei der Monetary Authority angezeigt werden.

4.6 Rechtsverfolgung

Die Durchsetzung von Ansprüchen und die Eintreibung von Forderungen sind mitunter sehr aufwändig. Das Verfahren ist kompliziert, basiert zu einem nicht unerheblichen Teil auf Scharia Recht, ist sehr zeitaufwändig und in jedem Fall auch kostspielig, da die Kosten des eigenen Anwalts in der Regel selbst zu tragen sind. Saudische Anwälte berechnen für gewöhnlich Stundensätze von 700 bis 1.500 S.Rl. (etwa 150 bis 300 EUR). Aufgrund der Länge des Verfahrens sind die Kosten der Rechtsverfolgung meist erheblich. Um die Kosten für die Rechtsverfolgung nicht selber tragen zu müssen, können die Vertragsparteien im Vorhinein vereinbaren, dass der Beklagte die Kosten für die Geltendmachung berechtigter Forderungen erstatten muss.

Die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Urteile ist theoretisch möglich; zuständig dafür ist das Board of Grievances. Erforderlich ist allerdings die Verbürgung der Gegenseitigkeit, die im Verhältnis zu Deutschland fehlt. Überhaupt ist die Gegenseitigkeit aus Sicht des Königreichs nur dann verbürgt, wenn ein entsprechendes bi- oder multilaterales Abkommen auf völkerrechtlicher Ebene existiert, wie zum Beispiel die Convention of the Arab League on the Enforcement of Judgments.

Etwas einfacher gestaltet sich die Lage bei der Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche, denn Saudi-Arabien ist seit 1994 Mitglied der New Yorker UN-Schiedskonvention aus dem Jahr 1958. Jedoch ist bislang kein einziger ausländischer Schiedsspruch bekannt, der im Königreich vollstreckt worden wäre. Es ist jedenfalls damit zu rechnen, dass der ordre-public-Vorbehalt in Art. V Abs. 2 des Abkommens dafür herhalten muss, die Vollstreckung von Schiedssprüchen, die nicht konform mit islamischem Recht sind, zu verhindern. Dies gilt insbesondere für Schiedssprüche, die Zinszahlungen (riba) enthalten, da diese gemäß islamischem Recht nicht zulässig sind.

5 Wirtschaftslage

5.1 Struktur und Entwicklung der Wirtschaft

Saudi-Arabien zählt zu den wirtschaftlich bedeutendsten Ländern der Region. Als Land mit der größten Erdölförderleistung in der OPEC und der größten Wirtschaftsleistung des arabischen Raums (BIP 2015: 676 Mrd. USD) besitzt es die zweitgrößten Ölreserven der Welt und war 2015 hinter den USA und Russland der weltweit drittgrößte Ölproduzent (AHK Saudi-Arabien, 2016c).

■ Wirtschaft und Finanzen	Einheit	Quelle	2000	2005	2010	2014
Bruttoinlandsprodukt (BIP), jeweilige Preise	Mrd. US\$	IMF-WEO	190	328	527	746
Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Einwohner, jeweilige Preise	US\$	IMF-WEO	9 257	14 068	19 113	24 252
Reale Veränderung des BIP	% zum Vorjahr	IMF-WEO	+4,9	+7,3	+4,8	+3,5
Einnahmen des Staates	% des BIP	IMF-WEO	36,3	46,1	37,5	37,3
Ausgaben des Staates	% des BIP	IMF-WEO	33,1	28,2	34	40,8
Finanzierungssaldo des Staates	% des BIP	IMF-WEO	+3,2	+18,0	+3,6	-3,4
Bruttoschuldenstand des Staates	% des BIP	IMF-WEO	86,7	37,3	8,4	1,6
Inflationsrate (Veränderung des Verbraucherpreisindex)	% zum Vorjahr	IMF-WEO	-1,1	0,5	3,8	2,7
Wechselkurs, Jahresdurchschnitt	SAR je US\$	IMF-IFS	3,75	3,75	3,75	3,75
Bestand an Direktinvestitionen des Auslands	Mrd. US\$	UNCTAD	17,6	33,5	176,4	215,9
Bestand an Direktinvestitionen im Ausland	Mrd. US\$	UNCTAD	5,3	7,6	26,5	44,7
Nettozufluss: Direktinvestitionen des Auslands	Mrd. US\$	UNCTAD	0,2	12,1	29,2	8,0
Nettoabfluss: Direktinvestitionen im Ausland	Mrd. US\$	UNCTAD	1,6	-0,4	3,9	5,4
Bruttowertschöpfung:						
↳ Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	% des BIP	WB-WDI	4,9	3,2	2,4	1,9
↳ Produzierendes Gewerbe	% des BIP	WB-WDI	53,9	62,1	58,5	56,9
↳ Dienstleistungen	% des BIP	WB-WDI	41,1	34,7	39,1	41,1

Abbildung 7: Kenndaten zur Wirtschaftslage Saudi-Arabiens

Quelle: Statistisches Bundesamt (2015)

Wie Abbildung 7 zeigt, konnte 2014 das Bruttoinlandsprodukt noch einen Zuwachs um 3,5 % verzeichnen. 2015 jedoch verlangsamte sich das Wachstum moderat auf voraussichtlich 3,3 % – und das auch nur dank zunehmender Ölförderung und einer expansiven Fiskalpolitik sowie erheblichem „deficit spending“. Die konjunkturelle Entwicklung von Saudi-Arabien verlief in den letzten Jahren relativ dynamisch. Gründe hierfür waren zum einen vermehrte staatliche Investitionen, um die Wirtschaft zu diversifizieren und zum anderen eine stärkere Öffnung des Landes seit 2005 (Beitritt zur WTO) (HSH Nordbank AG, 2016).

Es wird davon ausgegangen, dass das BIP 2016 in einer Größenordnung von ca. 1,2 % wächst. Nach wie vor ist das Land einer der weltgrößten Erdölproduzenten und weltweit

größter Erdölexporteur. Dadurch ist es stark von der Entwicklung auf dem Erdölmarkt abhängig. Mit einer durchschnittlichen Tagesproduktion (2011 – 2013) zwischen 9,5 und 11 Mio. Barrel, sowie einer Produktionsreserve von weiteren 2,5 Mio. bpd, ist es für Saudi-Arabien möglich, Produktionsausfälle anderer Länder zu kompensieren (Auswärtiges Amt, 2016b).

Trotz der Diversifizierungsanstrengungen trägt der Öl- und Gassektor nach wie vor mit ca. 50 % zum BIP bei und ist für rund 73 % der Staatseinnahmen verantwortlich. Ein 2014 ausgelaufenes Investitionsprogramm mit einem Volumen von 386 Mrd. USD sowie das im Jahr 2011 beschlossene Maßnahmenpaket über 130 Mrd. USD sollten insbesondere dazu beitragen, die Beschäftigungssituation für die saudischen Staatsangehörigen zu verbessern sowie den Konsum der Privathaushalte erhöhen (HSH Nordbank AG, 2016).

Bedeutende Importprodukte für Saudi-Arabien sind Maschinen, Anlagen, Ersatzteile sowie Transportgeräte. Der Import von Nahrungsmitteln ist ebenfalls von Bedeutung, da das Land aufgrund des Bevölkerungswachstums sowie steigender Einkommen einen wachsenden Bedarf decken muss und hierfür jedoch kaum über eigene Anbauflächen verfügt (HSH Nordbank AG, 2016).

Die Exportstruktur von Saudi-Arabien zeigt deutlich die Abhängigkeit vom Öl auf. Im Jahr 2016 führte Saudi-Arabien Waren im Wert von ca. 250,7 Mrd. USD, wovon rund 90 % auf Öl und petrochemische Produkte entfielen. Das Ranking der größten Abnehmerländer führen die USA an (12,6 %), gefolgt von China (12,5 %) und Japan (12,2 %). Importseitig belief sich der Wert von entsprechenden Waren auf 173,8 Mrd. USD, von denen vorrangig Maschinenbauerzeugnisse und elektronische Geräte importiert wurden, gefolgt von Metallen. Deutschland lag 2014 an dritter Stelle der Lieferstaaten - nach USA und China, dicht gefolgt von Japan, Südkorea, Frankreich und Italien (Auswärtiges Amt, 2016b).

Beim Ease of Doing Report der Weltbank für 2014 belegte Saudi-Arabien Rang 49. Langfristiges Ziel der Regierung in Saudi-Arabien ist es, zu den zehn besten Ländern der Erde zu gehören. Aus der MENA-Region ist Saudi-Arabien das einzige G20-Mitglied. Die Euler Hermes Risiko-Einschätzung kennzeichnet das Land mit dem niedrigsten Risikolevel (Stufe 1) (Country Risk Level). Aufgrund dieser Einstufung ist es unter den MENA-Staaten der Spitzenreiter (Euler Hermes, 2016).

Mit Gold- und Devisenreserven in Höhe von rund mit 29.470 Mio. USD. belegt Saudi-Arabien diesbezüglich derzeit den weltweit 32. Platz. Das Land ist intensiv dabei, die Abhängigkeit vom Öl- und Erdgas-Sektor zu verringern. Derzeit werden noch immer rund 45 % des Bruttoinlandsproduktes durch Erdöl/Erdgas erzielt und führen somit zu einer starken

Abhängigkeit der Wirtschaft. Erste Erfolge in den Diversifizierungsbemühungen des Staates vom Erdöl/Ergas-Sektor sind zu erkennen: Betrug der Anteil aus dem Erdöl/Erdgas am BIP im Jahr 2012 noch 50,6 %, verringerte sich der Anteil 2013 um fast 4 % auf nunmehr 47 % (Auswärtiges Amt, 2016b).

Bedeutung der Wirtschaftssektoren (Anteile in %)				
Wirtschaftszweig	Anteil am BIP 2009	Anteil am BIP 2014 1)	Anteil an den Beschäftigten 2009	Anteil an den Beschäftigten 2014 1)
Alle Wirtschaftszweige 2)	100,0	100,0	100,0	100,0
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,9	1,9	4,1	5,3
Produzierendes Gewerbe	50,0	52,2	8,6	10,3
Bergbau (einschließlich Öl- und Gasförderung)	37,8	40,2	1,1	1,4
Öl- und Gasförderung	37,4	39,8	k.A.	k.A.
Bergbau	0,4	0,4	k.A.	k.A.
Verarbeitende Industrie	10,9	10,8	6,5	7,2
Raffinerien	2,9	2,4	k.A.	k.A.
andere Industrien	7,9	8,3	k.A.	k.A.
Strom-, Gas- und Wasserversorgung	1,3	1,2	1,0	1,7
Bauwirtschaft	5,0	5,4	11,8	12,8
Dienstleistungen	42,5	40,6	75,5	71,7
staatliche Dienstleistungen	15,0	13,8	18,9 3)	16,1 3)
Finanz-, Immobilien- und Unternehmensdienstleistungen	10,6	10,4	5,0	3,9
Handel, Gastgewerbe	9,2	9,4	20,2	17,9
Groß- und Einzelhandel	k.A.	k.A.	17,2	14,5
Restaurants und Hotels	k.A.	k.A.	3,0	3,4
Transport, Lagerwesen und Kommunikation	5,5	5,1	4,6	4,7
Andere Dienstleistungen	2,2	1,9	26,8	29,1
Bildungswesen	k.A.	k.A.	10,9	11,8
Gesundheits- und soziale Dienstleistungen	k.A.	k.A.	4,1	5,5

1) vorläufig; 2) inkl. Einfuhrabgaben etc.; 3) nur Beschäftigung in der staatlichen Verwaltung sowie im Verteidigungs- und Sozialversicherungswesen, andere staatliche Beschäftigte (Bildung, Gesundheit etc.) sind unter „Andere Dienstleistungen“ erfasst
 Quellen: Central Department of Statistics & Information, Germany Trade & Invest

Abbildung 8: Anteile der Wirtschaftssektoren am BIP von Saudi-Arabien

Quelle: Statista (2016)

Aufgrund des Verfalls des Ölpreises im Verlauf des Jahres 2015 entstand ein Haushaltsdefizit von knapp 100 Mio. USD. Dies führte dazu, dass die saudische Regierung die Ausgaben kürzte. Die Staatsverschuldung betrug im Jahr 2015 rund 8 % des BIP, durch verschiedene

Maßnahmen wird eine weitere Reduzierung vorangetrieben. Die Inflationsrate konnte seit 2013 kontinuierlich gesenkt werden: Betrag diese im Jahr 2013 noch ca. 3,7 %, verringerte sie sich im Jahr 2014 schon auf 2,7 % und betrug im Jahr 2015 nur noch 2,1 %. Derzeit spielt die Privatwirtschaft im Verhältnis zum staatlichen Öl- und Petrochemiesektor nur eine kleine relativ unbedeutende Rolle, die Entwicklungen in den letzten Jahren belegen aber, dass deren Bedeutung zunimmt (Auswärtiges Amt 2016b).

Die Bedeutung der Wirtschaftssektoren und die prozentuale Verteilung der einzelnen Sektoren der saudischen Volkswirtschaft ist in Abbildung 9 dargestellt. Es wird deutlich, dass das Produzierende Gewerbe mit einem Anteil von 50 % am BIP (2009) bzw. 52,2 % (2014) beteiligt ist und noch immer den weitaus größten Anteil zu dessen Entstehung beiträgt. Der Anteil der fossilen Brennstoffe an der volkswirtschaftlichen Leistung hat sich zu Gunsten der übrigen Sektoren auf 45 % verringert. Der Anteil der Dienstleistungen zum BIP sank im gleichen Zeitraum von 42,2 % auf 40,6 % (Espey, 2015).

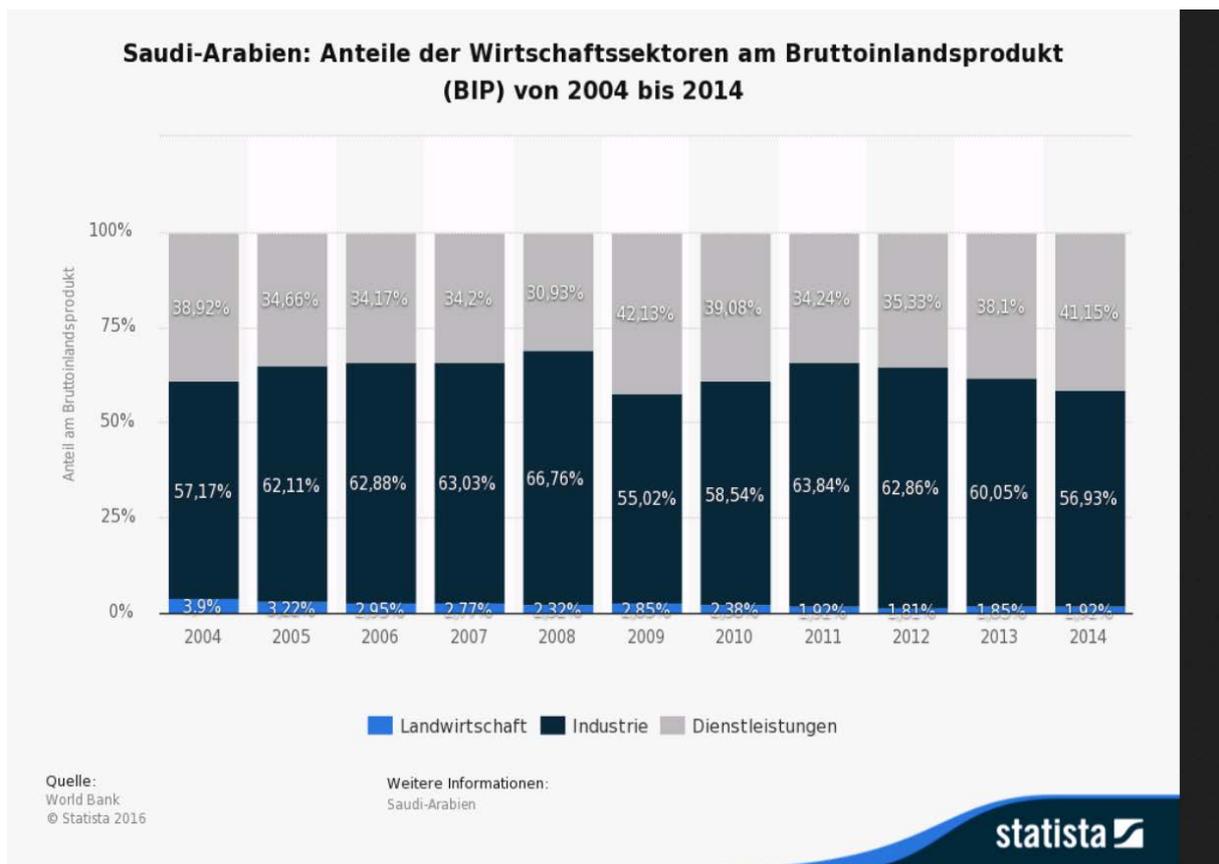


Abbildung 9: Bedeutung der Wirtschaftssektoren

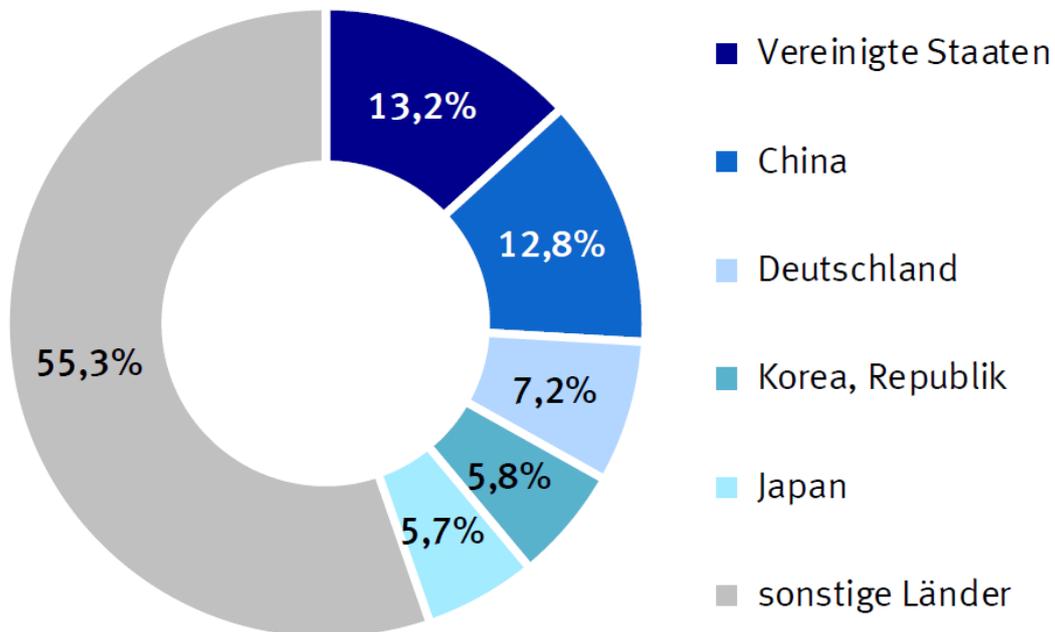
Quelle: Espey (2015)

Die Abbildung 8 zeigt die Dynamik der BIP-Gliederung nach Wirtschaftssektoren in Saudi-Arabien von 2004 bis 2014. Während die Landwirtschaft nur eine sehr geringe Rolle einnimmt, weist die Industrie seit Jahren – trotz der Diversifizierungsmaßnahmen – einen Wert von konstant weit über 50 % auf.

5.2 Wirtschaftsbeziehung zu Deutschland

Deutschland ist ein wichtiger Handelspartner des Königreiches Saudi-Arabien. Im Jahr 2013 stammten 7,2 % der in Saudi-Arabien eingeführten Waren aus der Bundesrepublik. Damit belegte Deutschland bei den Herkunftsländern eingeführter Waren Platz 3. Lediglich aus den USA (13,2 %) und China (12,8 %) stammten mehr Waren (Statistisches Bundesamt, 2015, vgl. Abbildung 10).

Herkunftsländer 2013
Anteile an der Wareneinfuhr insgesamt



Quelle: UN Comtrade

Abbildung 10: Herkunftsländer – Anteil an der Wareneinfuhr in Saudi-Arabien

Quelle: Statistisches Bundesamt (2015)

Deutschlands Beziehungen zu Saudi-Arabien basieren auf einem Freundschaftsvertrag zwischen dem damaligen Deutschen Reich und dem Königreich Hedjaz, Naid und den dazugehörigen Gebieten. Dieser Freundschaftsvertrag wurde 1929 unterzeichnet und damit drei Jahre vor der Proklamation des Königreiches Saudi-Arabien (Auswärtiges Amt, 2016a).

Die Abbildung 11 verdeutlicht den kontinuierlichen Anstieg der aus der Bundesrepublik importierten Waren nach Saudi-Arabien in den Jahren 2008 bis 2013. Der Anstieg macht deutlich, dass Saudi-Arabien für die deutsche Wirtschaft ein Markt mit hohen Wachstumspotenzialen ist.

Einfuhren nach Warengruppen (cif; in Mio. US\$; Veränderung in %)			
SITC/Warengruppe/ aus Deutschland	2008	2013	Veränderung 2013/2012
Insgesamt	115.134	168.181	8,1
Deutschland	8.546	11.950	8,3
04 Getreide und -erzeugnisse	5.361	6.803	20,0
Deutschland	216	725	190,9
67 Eisen und Stahl	5.561	10.024	-12,1
Deutschland	119	375	20,2
68 NE-Metalle	2.831	5.223	-2,3
Deutschland	71	318	9,2
69 Metallwaren, a.n.g.	567	5.401	18,4
Deutschland	116	595	77,6
71 Kraftmaschinen	2.206	5.245	-3,9
Deutschland	76	566	-33,3
72 Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke	877	5.342	-0,3
Deutschland	59	712	15,9
Einfuhren nach Warengruppen (cif; in Mio. US\$; Veränderung in %) (Forts.)			
SITC/Warengruppe/ aus Deutschland	2008	2013	Veränderung 2013/2012
74 Maschinen etc. für versch. Zwecke	3.369	12.703	12,0
Deutschland	193	1.683	15,9
76 Nachrichtentechnik etc.	3.078	8.756	8,6
Deutschland	59	111	-23,3
77 Elektrische Maschinen	964	8.043	12,8
Deutschland	k.A.	766	7,1
78 Straßenfahrzeuge	12.358	23.366	2,7
Deutschland	1.311	1.860	-7,1

Quellen: Central Department of Statistics & Information, Saudi Arabian Monetary Agency, UN Comtrade

Abbildung 11: Einfuhren in Saudi-Arabien nach Warengruppen

Quelle: Espey (2015)

Im Jahre 2014 betrug der Wert der Exporte der deutschen Industrie in das Königreich Saudi-Arabien etwa 8,9 Mrd. EUR, dies entspricht rund 1 % der gesamten deutschen Ausfuhren. Damit belegte das Königreich Saudi-Arabien den 26. Platz der deutschen Außenhandelsstatistik. Aktuell ist Saudi-Arabien nach den Vereinigten Arabischen Emiraten bereits der zweitwichtigste Absatzpartner der Region. Global agierende Konzerne aus Deutschland wie Siemens, die Deutsche Bahn und das Chemieunternehmen Lanxess unterhalten intensive Geschäftsbeziehungen mit Saudi-Arabien (Fritz, 2016).

Die Einfuhren von deutschen Produkten und Dienstleistungen nach Saudi-Arabien haben in erheblichem Umfang zugenommen. Auch der sinkende Ölpreis hat nicht zu einer Abschwächung geführt. Im Jahr 2015 nahm das bilaterale Handelsvolumen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 0,5 Mrd. EUR auf rund 10,4 Mrd. EUR zu. Spannend wird die Frage sein, ob sich dieser positive Trend vor dem Hintergrund der gegenwärtigen relativen Ölpreisstabilisierung bei 45-50 USD je Barrel auch im Jahr 2016 fortsetzen wird (Auswärtiges Amt, 2016a).

Darauf, dass das Königreich Saudi-Arabien auch künftig einen attraktiven Markt mit hohen Wachstumspotenzialen für deutsche Unternehmen darstellen wird, wurde bereits eingegangen. Zukünftig wird es jedoch zunehmend bedeutender, dass geplante Vorhaben im Land durch externe Finanzierungen sichergestellt werden. Hierfür hat die Administration diverse Angebote geschaffen: Über die staatliche Investitionsagentur SAGIA und über die Organisation zur Ansiedlung von produzierendem Gewerbe MODON werden verschiedene Anreize für ausländische Firmen geschaffen, im Land zu investieren und hier Arbeitsplätze zu schaffen (Auswärtiges Amt, 2016a).

Die Erhöhung des Anteils von saudischen Beschäftigten in ausländischen Unternehmen wird durch entsprechende Programme von der Regierung ebenfalls massiv vorangetrieben. Eines der Ziele ist es, innerhalb der kommenden 25 Jahre eine international wettbewerbsfähigere Volkswirtschaft aufzubauen. Die damit verbundenen staatlichen Investitionen in den Sektoren Infrastruktur/Bau, Aus- und Weiterbildung, Gesundheit, Energie, Umwelt, Wasser usw. bieten deutschen Unternehmen ideale Geschäftsmöglichkeiten. Hierbei liegen die Chancen für die deutsche Wirtschaft vor allem in den Bereichen Technologietransfer und in der Förderung des lokalen Know-hows durch Aus- und Weiterbildung (BMEL, 2014b).

5.3 Investitionen und Förderung

Im Jahr 2014 haben die Bruttoanlageinvestitionen mit 190,5 Mrd. USD einen Höchstwert erreicht. Derzeit kann in der gesamten Region jedoch eine verminderte staatliche Investitionsquote beobachtet werden. Es ist davon auszugehen, dass bei einem dauerhaft niedrigen Ölpreis und einem damit verbundenen geringen Haushaltsniveau staatliche Investitionspläne

nicht aufrecht gehalten werden können. Die heutigen politischen, regulativen und wirtschaftlichen Rand- und Rahmenbedingungen stellen sich nicht gerade als investitionsfördernd dar und führen dazu, dass Saudi-Arabien für potenzielle in- und ausländische private Investoren zunehmend an Attraktivität verliert (Espey, 2016).

Saudi-Arabien: Ausgewählte Großprojekte in der Planungsphase 1)

Projektbezeichnung	Investitions-Summe (Mio. US\$)	Projekt- stand 2)	Projektträger
Yanbu Oil-To-Chemical Complex	30.000	ST	Saudi Basic Industries Corporation (Sabic)
Yanbu Integrated Refinery & Petrochemicals Complex	20.000	ST	Saudi Aramco
Riyadh Dammam High-Speed Rail	14.000	ST	Saudi Railways Organisation
King Abdulaziz International Airport/Jeddah: Phase 2	10.000	ST	General Authority for Civil Aviation
Jeddah Metro: Orange & Blue Lines	8.000	PQ	Jeddah Metro Company
Nuclear Power Reactor: Reactor - Package 1	7.000	ST	King Abdullah City for Atomic & Renewable Energy
Saudi Rail Landbridge	7.000	DE	Saudi Railway Company
Jubail 3 Independent Water & Power Project	5.400	ST	Saline Water Conversion Corporation
Ras Abu Qamis Power Plant	4.500	ST	Saudi Electricity Company
Mecca Metro: Line A	4.000	ST	Makkah Mass Rail Transit Company

1) aufgrund der aktuell kritischen Haushaltssituation ist es vielfach schwierig, die Realisierungschancen zu beurteilen; 2) ST = Studie, PQ = Präqualifizierung, DE = Design

Quellen: Recherchen von Germany Trade & Invest, Pressemeldungen, MEED Projects

Abbildung 12: Ausgewählte Großprojekte in Saudi-Arabien (in der Planungsphase)

Quelle: Espey (2016)

In Abbildung 12 werden exemplarisch ausgewählte Großprojekte in der Planungsphase und die Bandbreite der Großprojekte dargestellt. Die geplanten Projekte mit einem Gesamtvolumen in Höhe von fast 80 Mrd. USD zeigen, dass bei Realisierung ein beträchtliches Marktpotenzial für international agierende Unternehmen besteht. Viele der Projekte betreffen den Auf- bzw. Ausbau von Infrastrukturen (Espey, 2016).

6 Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse

6.1 Rahmenbedingungen

Der Mangel an kultivierbaren Flächen und die Wasserknappheit sind limitierende Faktoren für die landwirtschaftliche Produktion in Saudi-Arabien (Müller, 2016c). Trotz dieser Restriktionen wird der Ausbau der lokalen Agrarproduktion und der Nahrungsmittelindustrie von Saudi-Arabien vorangetrieben (Espey, 2014a zitiert in BMEL, 2014c). Die Regierung unterstützt deshalb derzeit die Industrie durch Finanzierungsangebote, Subventionen für Produktionsmittel und die Einführung hoher Importtarife (Business Monitor International, 2012 zitiert in BMEL, 2014c).

Auch wenn Saudi-Arabien der größte Lebensmittelproduzent der GCC-Staaten ist (vgl. Alpen Capital, 2015), werden aktuell rund 85 % der gesamten im Land verkauften Lebensmittel importiert (BMEL, 2014a). Die Selbstversorgungsrate Saudi-Arabiens (vgl. Abbildung 13) beträgt in Bereichen Fleisch und Milch 44,2 % bzw. 58,9 %, während sie beim Getreide lediglich 7,3 % beträgt (Alpen Capital, 2015).

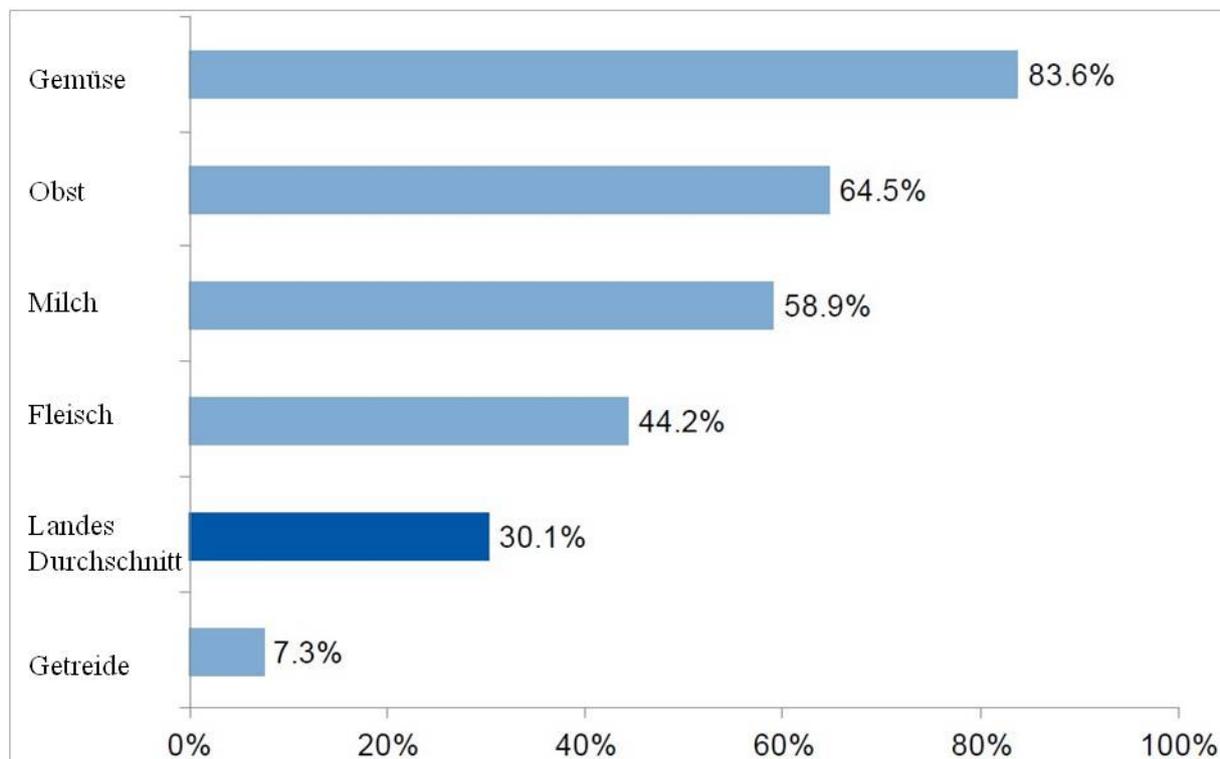


Abbildung 13: Selbstversorgungsrate in Saudi-Arabien (2012)

Quelle: Alpen Capital (2015), verändert

Bis zum Jahr 2005 war der Import von gentechnisch veränderten Lebensmitteln nach Saudi-Arabien verboten. Das Verbot umfasst auch die landwirtschaftliche Nutzung von gentech-

nisch modifiziertem Vieh, daraus hergestellten Erzeugnissen sowie gentechnisch verändertem, Saatgut und Tierfutter. Eine Kennzeichnungspflicht besteht für Lebensmittel, die zu mehr als 1 % aus gentechnisch veränderten Zutaten bestehen. Auch die Einfuhr von Produkten, die in irgendeiner Art und Weise Schwein enthalten, ist untersagt. Dies gilt auch für Produkte, die aus Schwein hergestellt werden wie z. B. Gelatine, Geschmacksverstärker (BMEL, 2014b).

Der Konsum von Fleisch- und Lebensmitteln unterliegt in Saudi-Arabien traditionellen zyklischen Schwankungen. Während des Ramadans steigt der Konsum aufgrund der zahlreichen Umra-Besucher sowie der Hadsch-Zeit an, in der restlichen Zeit des Sommers sinkt der Verbrauch von nahezu sämtlichen Lebensmitteln, da große Teile der einheimischen Bevölkerung ihren Urlaub außerhalb Saudi-Arabiens verbringen (Mousa, 2013 und MATRADE Jeddah, 2005 zitiert in BMEL, 2014c).

Die Nachfrage nach Fleisch steigt insbesondere in der Hadsch-Zeit, viele Hotels und Lebensmittelläden erweitern vor dem Hintergrund der über 2,5 Mio. Pilger die nach Mekka pilgern ihr Angebot. Ein hoher Anteil (rund 50 %) der Pilger kommt aus dem Ausland und verbringt nach den Hadsch-Ritualen im Durchschnitt noch weitere 14 Tage in Mekka, Jeddah und Medina (MATRADE Jeddah, 2005 zitiert in BMEL, 2014c).

Bei Exportaktivitäten gilt es zu beachten, dass ausnahmslos alle nach Saudi-Arabien eingeführten Fleischprodukte das Land mit einem durch den Staat anerkannten HALAL-Zertifikat erreichen müssen. Informationen hierzu erteilen die saudi-arabische Botschaft in Berlin bzw. das Generalkonsulat in Frankfurt, sofern es sich bei den zu importierenden Waren nicht um Rind- oder Hühnerfleisch handelt (BMEL, 2014b).

6.2 Trends

Eine proteinreiche(re) Ernährung ist ein globaler Trend, der sich in der GCC-Region besonders deutlich zeigt. Gründe dafür sind das dort steigende Einkommensniveau und die vorherrschende Ernährungsweise, bei der Fleisch eine zentrale Rolle zukommt (Alpen Capital, 2015).

Aufgrund des in den letzten Jahren gewachsenen Gesundheitsbewusstseins der saudischen Bevölkerung ist die Nachfrage nach BIO-Lebensmitteln spürbar angestiegen. Auch die durch die GIZ und die beiden Supermarktketten Tamimi und Danube seit dem Jahr 2014 unterstützte Awareness-Kampagne wird voraussichtlich dazu führen, dass die Nachfrage weiterhin zunimmt. Flankierend kommt dazu, dass laut GIZ hohe Investitionen in den Aufbau der ökologischen Landwirtschaft fließen sollen. Genaue Zahlen zu diesem Entwicklungs- und Investiti-

onsplan („National Organic Agriculture Plan“) liegen hierzu laut GIZ noch nicht vor (BMEL, 2014b).

Bestandteile des Plans sind auch der verbesserte Umgang mit den vorhandenen knappen Wasserressourcen sowie der sparsamere Umgang mit wassergefährdenden Düngemitteln. Der Plan berücksichtigt auch die in den letzten Jahren zu beobachtenden Veränderungen in den Ernährungsgewohnheiten der Bevölkerung. Aufgrund gestiegener Kosten beim Import von Bio-Lebensmitteln wird der Aufbau einer starken einheimischen Bio-Landwirtschaft vorangetrieben, um diese anschließend kostengünstig produzieren zu können. Ziel ist, rund 5 % der Anbauflächen ökologisch zu bewirtschaften (BMEL, 2014b).

Das größte lokale Unternehmen, das vollständig auf biologischer Grundlage produziert ist Al Wataniyah. Das Unternehmen verfügt über eigene Farmen, in denen Obst und Gemüse hergestellt werden sowie über eine rasch wachsende Supermarktkette. Auch die großen Super- und Hypermärkte ergänzen ihr Sortiment zunehmend mit mehr Bio-Produkten. Der Markt für Bio-Produkte in Saudi-Arabien ist gerade im Umbruch. Er entwickelt sich laut GIZ derzeit gerade zu einem Developing Market (BMEL, 2014b).

Rund 90 % von den in der GCC-Region investierten 300 Mio. USD in die biologische Landwirtschaft entfallen auf Saudi-Arabien und machen das Land hiermit zum Vorreiter im Bereich der ökologischen Landwirtschaft. Die Öko-Richtlinien von Saudi-Arabien orientieren sich an den Richtlinien der Europäischen Union (Alpen Capital, 2013 zitiert in BMEL, 2014b)

Es ist davon auszugehen, dass die eingeschränkte Agrarproduktion in Saudi-Arabien künftig zu einem wachsenden Import führen wird. Bereits im Jahr 2010 gehörte das Königreich Saudi-Arabien zu den TOP 20 der weltweit größten Lebensmittelimporteure, unter den GCC-Ländern ist Saudi-Arabien bereits der größte Importeur von landwirtschaftlichen-, Fisch- und Forstprodukten. Prognosen zufolge wird der geschätzte Bedarf an landwirtschaftlichen Produkten jährlich um 2,5 % steigen (AHK Saudi-Arabien, 2012).

7 Tierzucht und -produkte

7.1 Kamele

7.1.1 Bestand

Der Gesamtbestand an Kamelen in Saudi-Arabien beläuft sich auf ca. 1,4 Mio. Tiere. 66,1 % der Kamele werden ohne eigenes Land gehalten, mehr als 471.000 Kamele auf 13.760 Farmen mit eigenem Land (GASTAT, 2015). Abbildung 14 zeigt die Verteilung des Kamelbestandes auf die unterschiedlichen Provinzen.

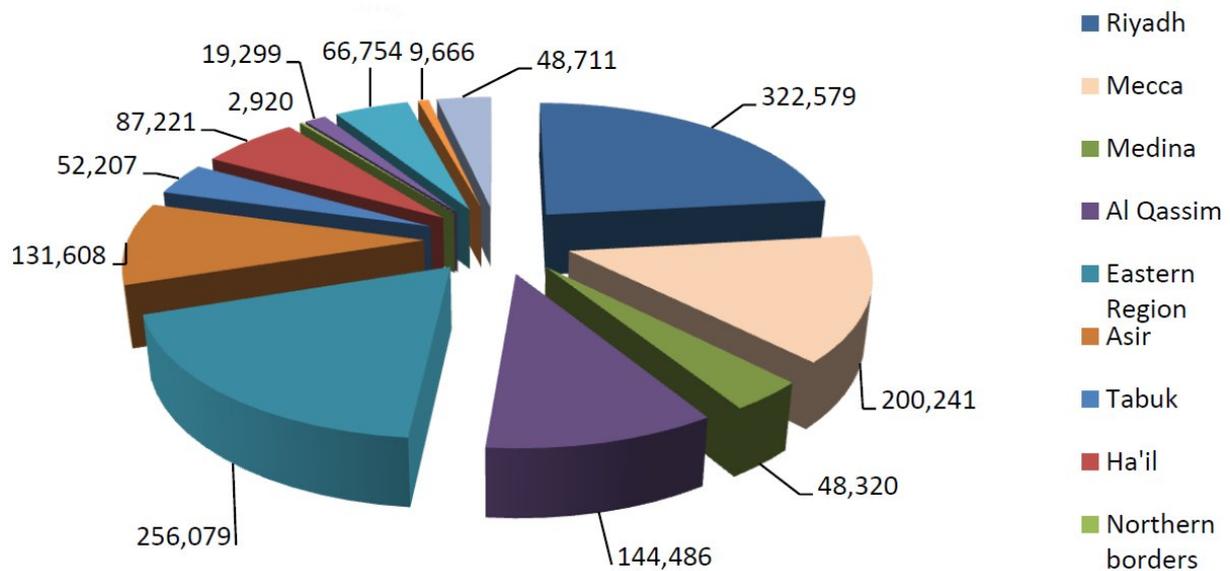


Abbildung 14: Verteilung der Kamele über die Provinzen

23,2 % der Kamele in Saudi-Arabien befinden sich in der Provinz Riyadh, danach folgen die Eastern Region (18,4 %) und Makkah (14,4 %). 97,6 % der Kamele gehören zu lokalen Rassen, während 1,6 % der Tiere zu fremden und 0,8 % zu hybriden Rassen zählen (GASTAT, 2015).

7.1.2 Zucht

Abbildung 15 zeigt die Entwicklung der Kamelzucht in Saudi-Arabien im Zeitraum 2000 – 2014. Nach einem deutlichen Rückgang der Produktion in den Jahren 2008 und 2009, ist seit 2010 erneut eine Zunahme der Produktion zu beobachten. Im Jahr 2014 betrug sie 270.000 Stück und lag damit auf einem vergleichbaren Niveau zum Jahr 2000, als es 259.483 Kamele waren (FAO, 2016a).



Abbildung 15: Kamelzucht in Saudi-Arabien

Quelle: FAO (2016a)

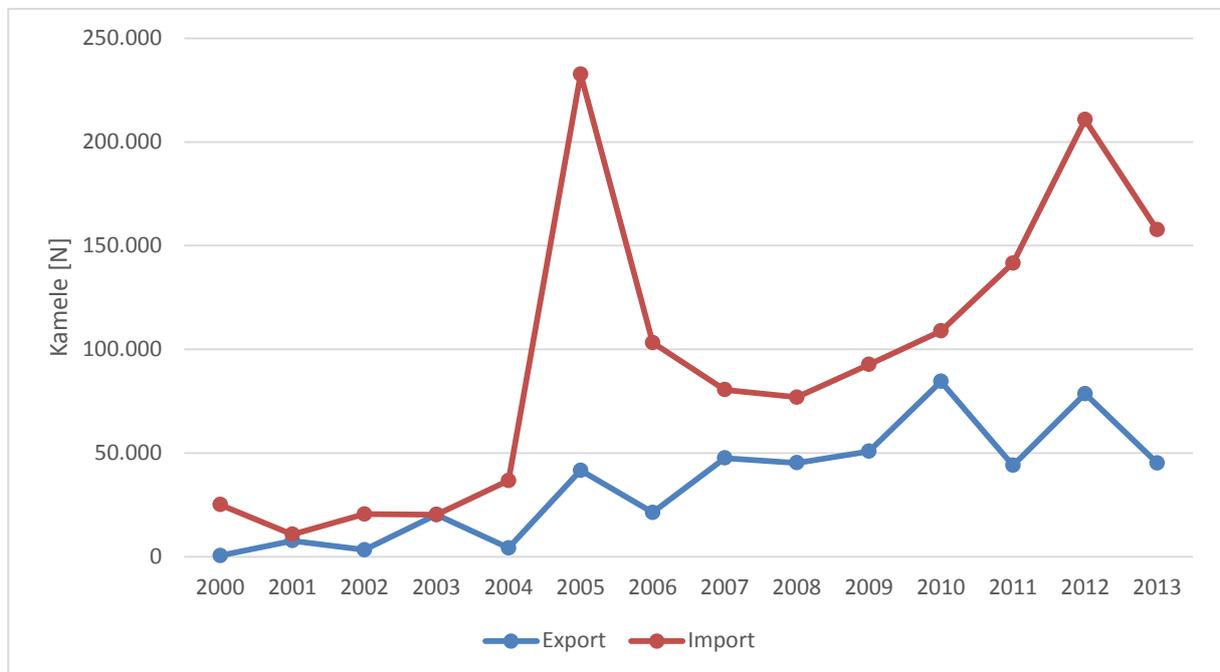


Abbildung 16: Im- und Export Saudi-Arabien: Kamel (lebende Tiere)

Quelle: FAO (2016a)

7.1.3 Im- und Export

Abbildung 16 gibt einen Überblick zum Im- und Export von lebenden Tieren und verdeutlicht, dass im Betrachtungszeitraum teils deutlich mehr Tiere importiert wurden. Während sich die Exportmenge im Jahr 2013 auf 45.212 Kamele belief, war die Zahl der importierten Kamele (157.622 Stück) fast 3,5 Mal so hoch. Im Vergleich zum Jahr 2000 stieg die Exportmenge um das 76,5-fache und die Importmenge um rund das Sechsfache (FAO, 2016a).

7.1.4 Fleischproduktion

Kamelen kommt in der arabischen Welt traditionell eine große Bedeutung zu. Sie dien(t)en nicht nur als Fortbewegungsmittel, sondern auch als Nahrungsquelle. So besteht nach wie vor eine große Nachfrage nach Kamelfleisch und -milch und darauf basierende Produkte werden mittlerweile auch vermehrt exportiert (vgl. Stanek, 2013).

Die jährliche Produktion von Kamelfleisch bewegte sich im Betrachtungszeitraum 2000 – 2013 um die 40.000 t. Im Vergleich zum Jahr 2000 (39.840 t) war die Produktion bis zum Jahr 2013 (44.000 t) um 10 % angestiegen. Über den Betrachtungszeitraum waren dabei lediglich in den Jahren 2005 und 2006 Rückgänge im Vergleich zu den Vorjahren zu beobachten. In den Jahren 2008 und 2013 blieb die Produktionsmenge im Vergleich zum Vorjahr unverändert (Abbildung 17).

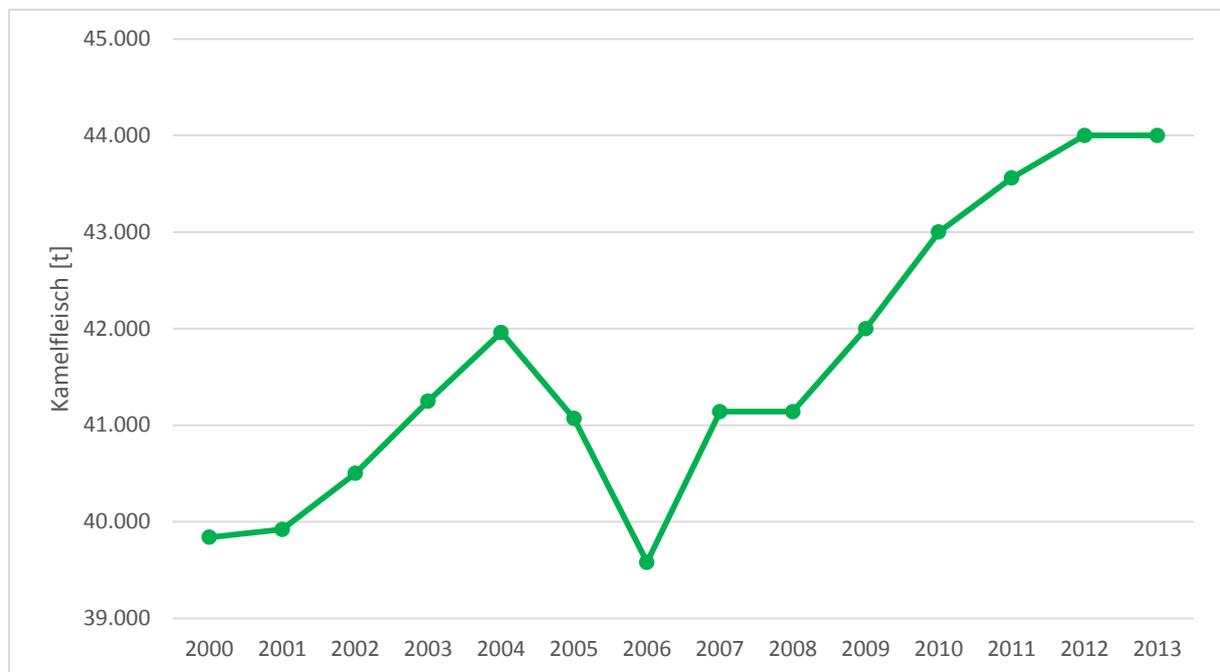


Abbildung 17: Kamelfleischproduktion in Saudi-Arabien

Quelle: FAO (2016a)

7.2 Rinder und Milchvieh

7.2.1 Bestand

Der Gesamtbestand Saudi-Arabiens beläuft sich auf ca. 254.000 Mio. Tiere, die auf 7.338 Farmen mit Land gehalten werden. Einen regionalen Schwerpunkt bilden die Ostprovinz (44,5 %) und die Provinz Riyadh (35,1 %), wo zusammen fast 80 % des Bestandes zu finden sind. Auf die Provinz Ha`il entfällt ein Anteil von 4,4 %. Milchkühe (zwei Jahre und älter) machen einen Anteil von zwei Drittel des Bestandes aus. Lokalen Rassen kommt eine große Bedeutung zu (84,6 %), während es sich bei 12,8 % der Tiere um fremde Rassen und bei 2,5 % um hybride Rassen handelt (GASTAT, 2015).

7.2.2 Zucht

Bis auf eine Ausnahme - das Jahr 2010 - stieg die jährliche Produktionsmenge von lebenden Tieren im Betrachtungszeitraum 2000 bis 2014 jeweils im Vergleich zum Vorjahr an. So lag sie 2014 (520.000 Stück) um den Faktor 1,8 über dem Wert von 2000 (290.506 Stück) (Abbildung 18).

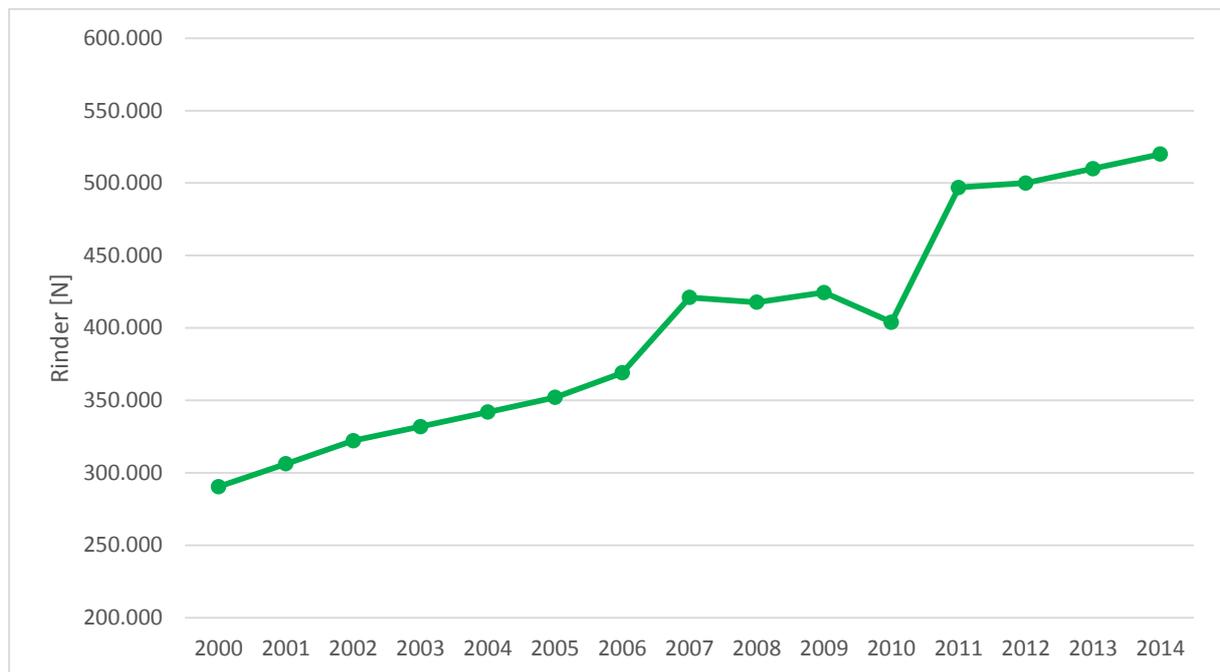


Abbildung 18: Rinderzucht in Saudi-Arabien

Quelle: FAO (2016a)

7.2.3 Im- und Export

Die Exporte lebender Tiere waren im Betrachtungszeitraum 2000 – 2013 jeweils deutlich niedriger als die Importe. Bei letzteren verdeutlicht Abbildung 19 wellenartige Schwankungen im Betrachtungszeitraum mit dem höchsten Wert (152.990 Stück) im Jahr 2009.

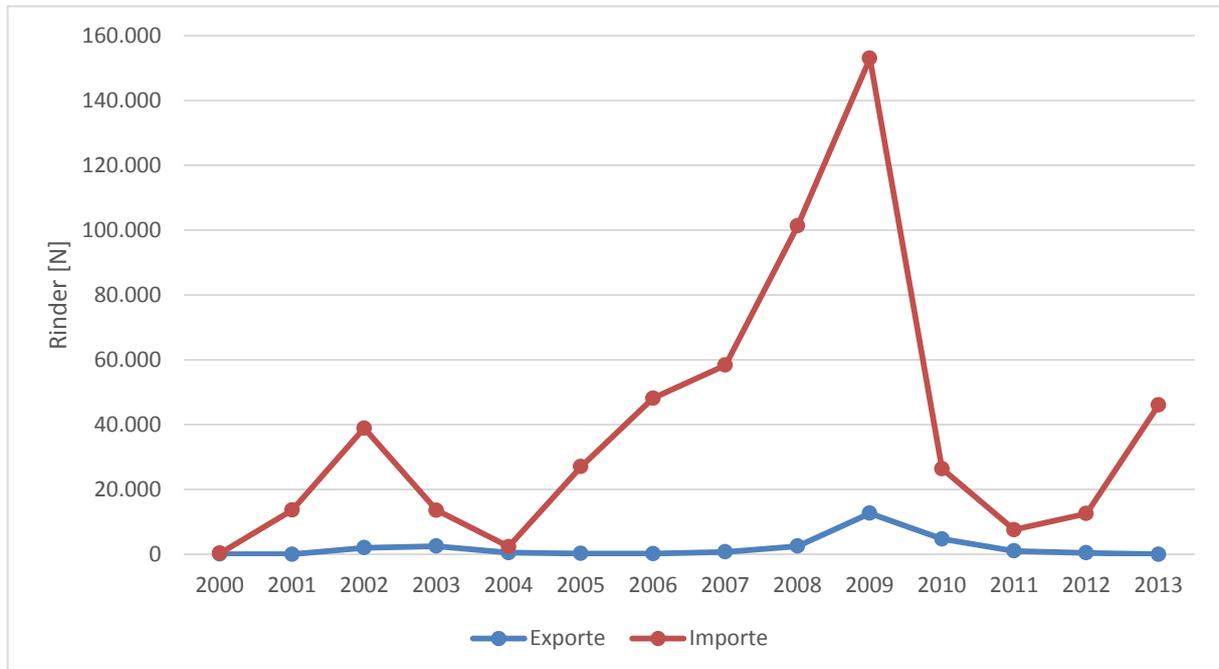


Abbildung 19: Im- und Export Saudi-Arabien: Rinder (lebende Tiere)

Quelle: FAO (2016a)

7.2.4 Rindfleischproduktion

In Saudi-Arabien waren im Jahr 2012 fast 2.000 Betriebe (1.924) in der Fleischproduktion tätig. Auffällig ist, dass die Anzahl sich nicht kontinuierlich entwickelt hat, sondern von großen Schwankungen gekennzeichnet ist. So verringerte sich die Zahl der fleischproduzierenden Betriebe von 1.687 im Jahr 2007 um rund 100 Betriebe im Folgejahr 2008 (1.579). Das Jahr 2009 konnte einen leichten Zuwachs an fleischproduzierenden Betrieben verzeichnen, bevor sich die Anzahl der Betriebe ab 2010 mit 1.828 den Wert von 2012 annäherte. Insgesamt nahm die Zahl der Betriebe in der Fleischproduktion im Zeitraum 2007 bis 2012 um rund 14 % zu (BMEL, 2014c nach Euromonitor, 2014).

Die Rindfleischproduktion bewegte sich zwischen den Jahren 2000 und 2005 auf vergleichbarem Niveau, wenngleich über den Zeitraum ein kleiner Zuwachs zu beobachten war. Ab dem Jahr 2006, waren dann teils deutliche Zunahmen bei den jährlichen Produktionsmengen zu beobachten. So stieg die Produktionsmenge von 22.400 t Rindfleisch im Jahr 2005 auf

52.000 t im Jahr 2013 an. Lediglich in den Jahren 2008 und 2011 verringerte sich die Produktion im Vergleich zum Vorjahr (Abbildung 20).

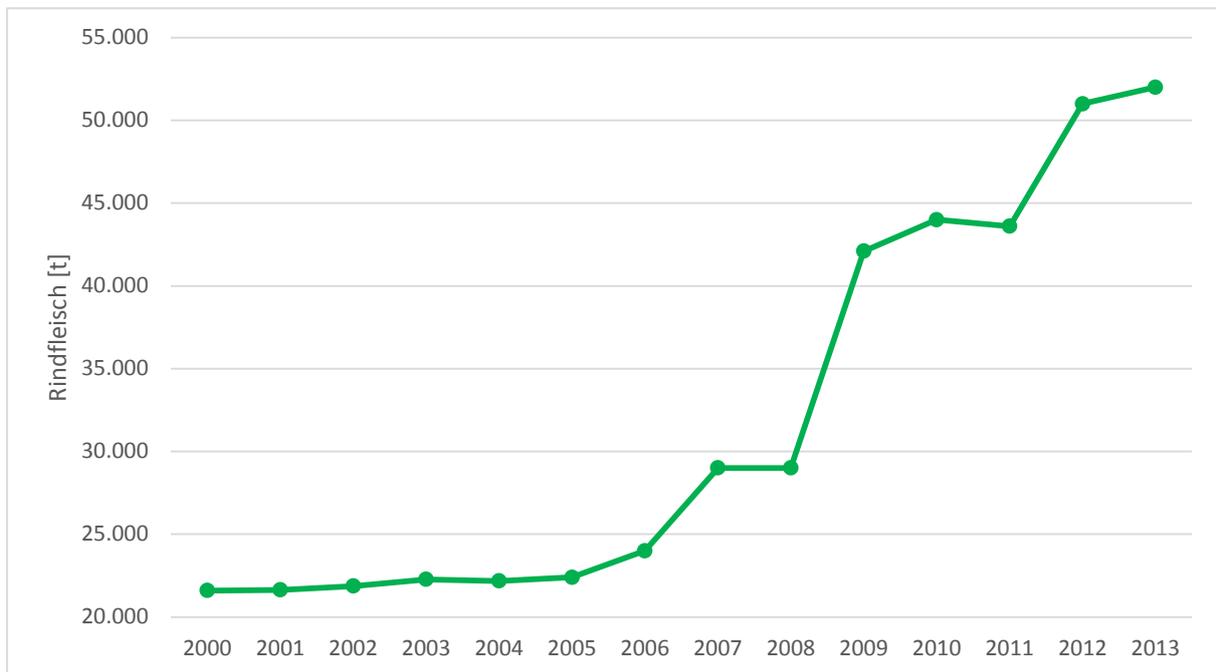


Abbildung 20: Rindfleischproduktion in Saudi-Arabien

Quelle: FAO (2016a)

7.2.5 Milchproduktion

Im Jahr 2010 wurden in Saudi-Arabien 1,8 Mio. t Milch produziert. Diese Menge entspricht 54,6 % des Eigenbedarfs und stellt fast 20 % der gesamten Nahrungsmittelproduktion des Landes dar. Das Volumen des saudi-arabischen Marktes wird auf 6 bis 7 Mrd. USD geschätzt. Der Milchmarkt weist eine hohe Dynamik auf: So ist der Markt zwischen 2007 und 2011 um mehr als 50 % gewachsen (BMEL, 2014b).

Die Milchwirtschaft wird von einer kleinen Anzahl großer Unternehmen dominiert. So weisen die drei größten Unternehmen fast 40 % (38,4 %) Marktanteil auf. Marktführer ist hierbei Danone mit einem Anteil von 14 % (2009), gefolgt vom saudi-arabischen Unternehmen Almari mit einem Anteil von 12,3 % und der National Agricultural Development Company (NADEC) mit 12,1 %. Der Staat ist in der Milchwirtschaft mit der National Agriculture Company vertreten, die 1981 entstanden ist und sich teils (20 %) im Besitz des Landwirtschaftsministeriums befindet (BMEL, 2014b).

Abbildung 21 verdeutlicht die Entwicklung der (Kuh-) Milchproduktion in Saudi-Arabien im Zeitraum 2000 – 2013 und unterstreicht damit die beschriebene Dynamik des Marktes. Lag die Produktion (Frischmilch) im Jahr 2000 noch bei 710.000 t betrug sie 2.085.000 t im Jahr 2013. Dabei wurde die Produktionsmenge über den Betrachtungszeitraum 2000 bis 2013 jährlich kontinuierlich erhöht.

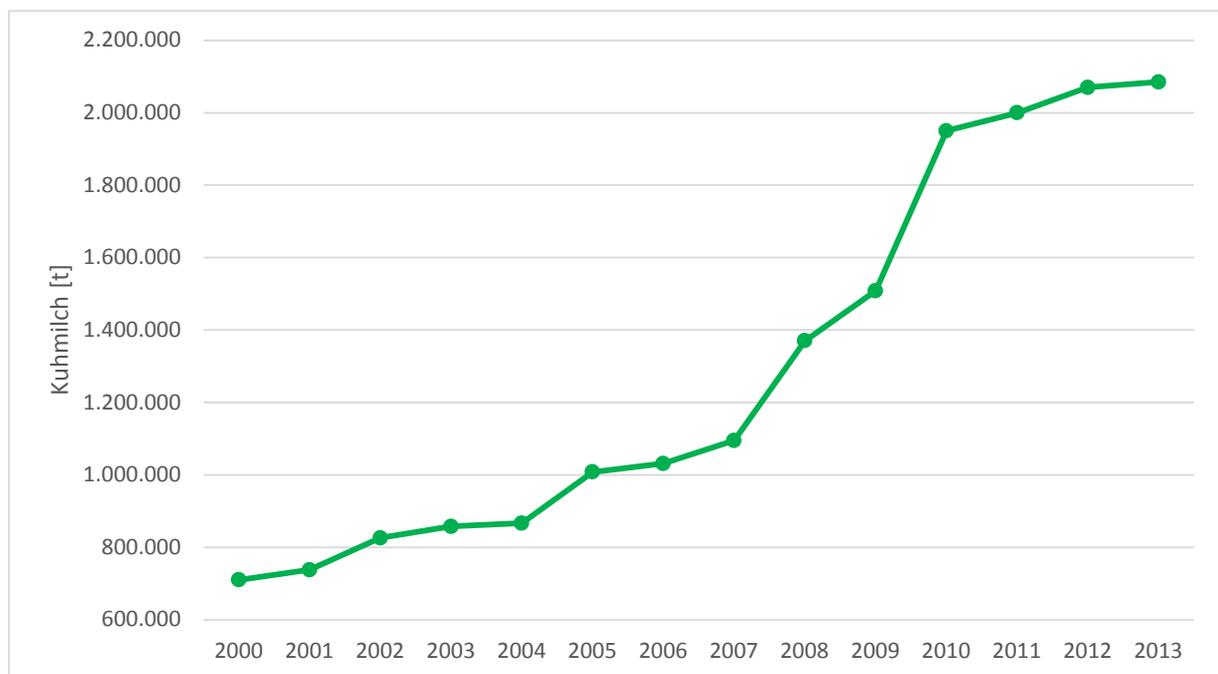


Abbildung 21: Kuhmilchproduktion (Frischmilch) in Saudi-Arabien

Quelle: FAO (2016a)

Abbildung 22 zeigt das Verhältnis zwischen dem Im- und Export. Überstieg der Import im Jahr 2000 noch den Export, hat sich das Verhältnis in den folgenden Jahren des Betrachtungszeitraum anders dargestellt. Insbesondere in den Jahren 2012 und 2013 sind deutlich höhere Export- als Importmengen zu beobachten.

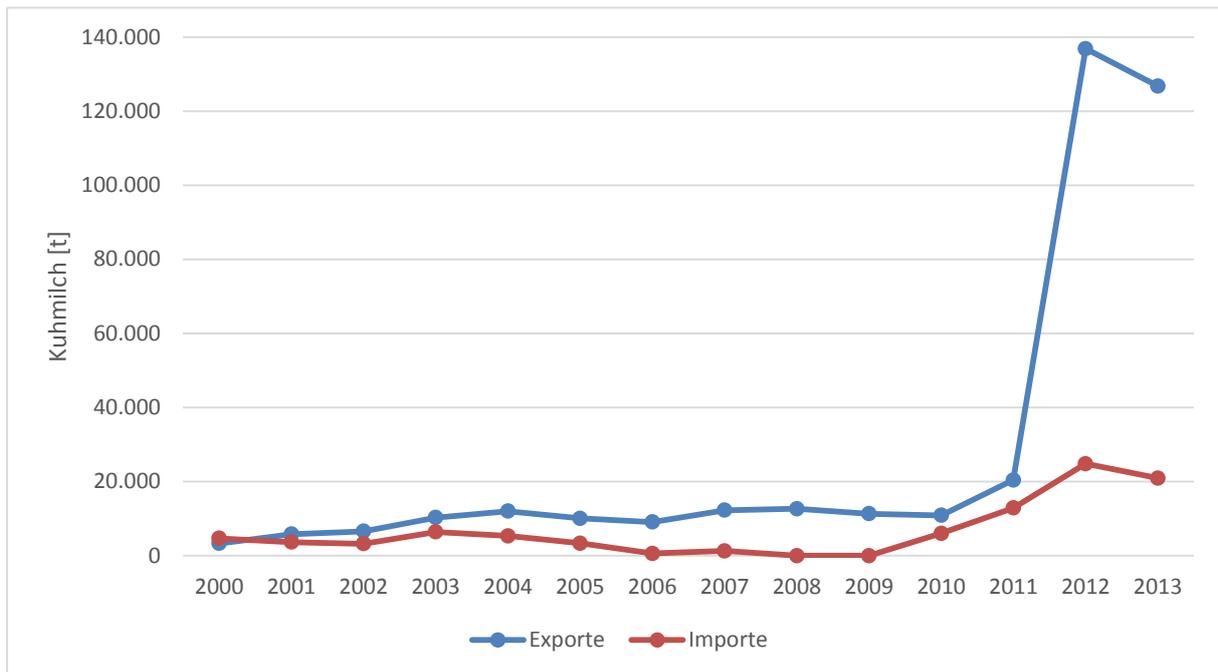


Abbildung 22: Im- und Export Saudi-Arabien: Kuhmilch (Frischmilch)

Quelle: FAO (2016a)

7.3 Schafe

7.3.1 Bestand

Der Gesamtbestand an Schafen in Saudi-Arabien beträgt mehr als 17,5 Mio. Tiere. 48,4 % davon werden ohne eigenes Land gehalten. Von 64.396 Betrieben mit Land werden im Königreich über 9 Mio. Schafe gehalten (GASTAT, 2015). Abbildung 23 gibt einen Überblick über die Rassen und das Geschlechterverhältnis des Bestandes.

In der Provinz Makkah ist mit 22,3 % der größte Anteil des Gesamtbestandes zu finden. Danach folgen die Provinzen Riyadh (16,8 %) und die Ostprovinz (12,4 %). Der Anteil der weiblichen Schafe, die für die Milchproduktion vorgesehen sind (1 Jahr und älter), beträgt 48,4 % (GASTAT, 2015).

7.3.2 Zucht

Im Vergleich zum Jahr 2000 (7.934.490 Stück) stieg die jährliche Produktionsmenge lebender Schafe bis zum Jahr 2014 (11.650.000 Stück) um den Faktor 1,5 an. Dabei ist jedoch im Betrachtungszeitraum ein schwankender Verlauf zu erkennen (Abbildung 24).

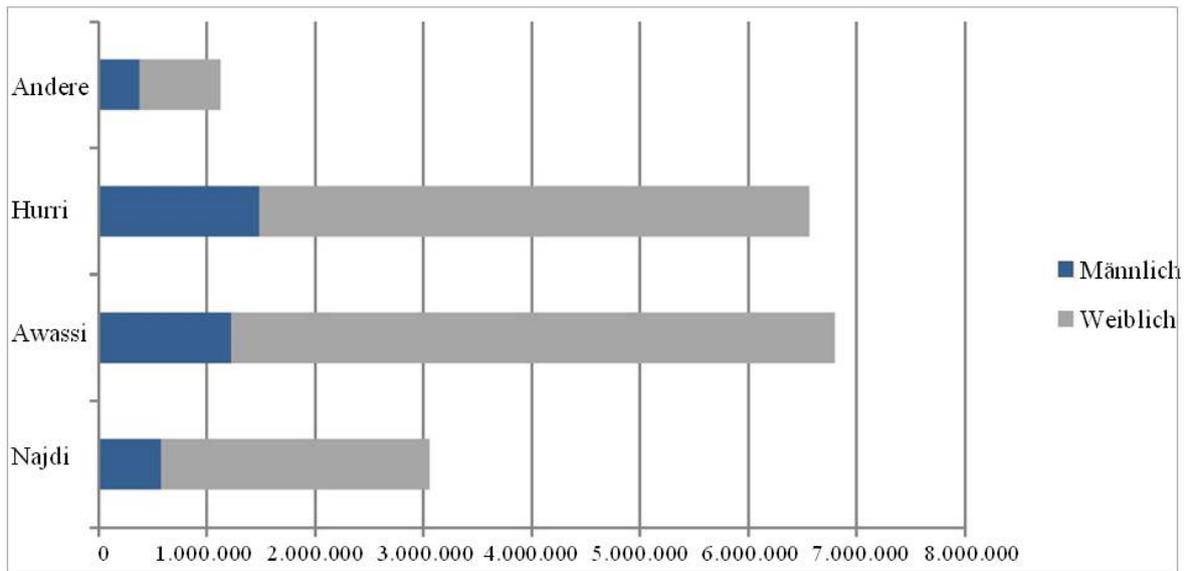


Abbildung 23: Schafbestand Saudi-Arabiens unterteilt nach Rasse und Geschlecht

Quelle: GASTAT (2015), verändert

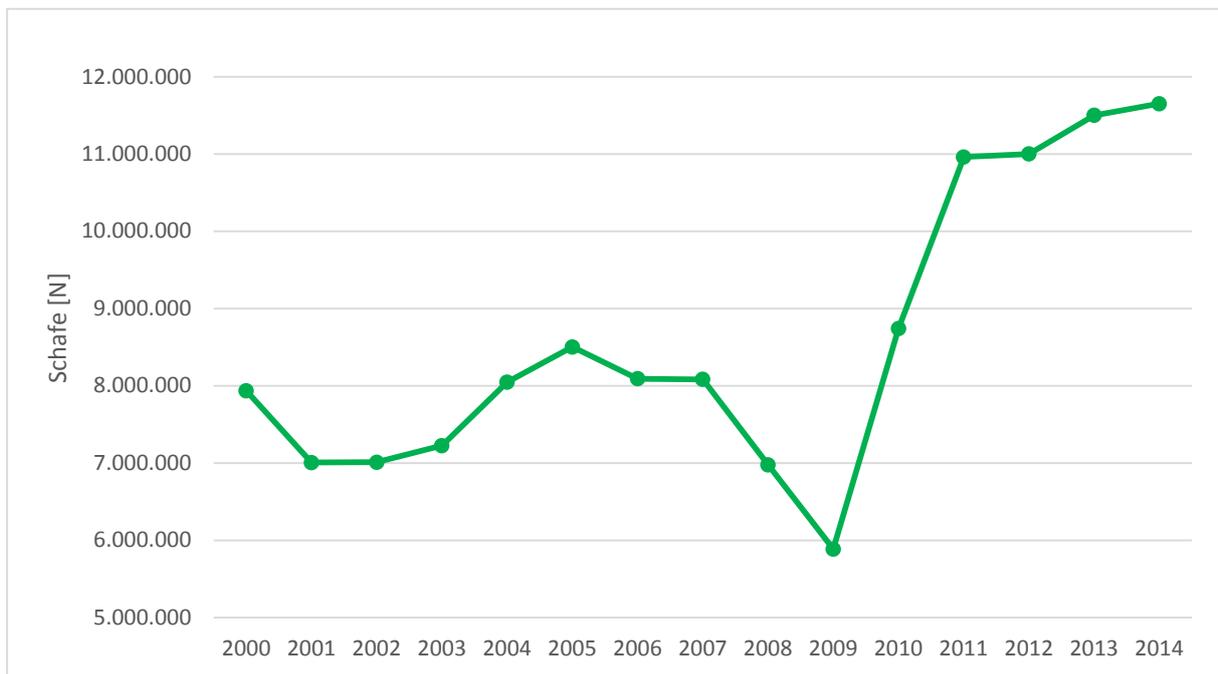


Abbildung 24: Schafzucht in Saudi-Arabien

Quelle: FAO (2016a)

7.3.3 Im- und Export

Abbildung 25 enthält Angaben zu den Im- und Exporten von lebenden Schafen im Zeitraum 2000 - 2013. Auffällig sind die deutlich höheren Importwerte über den gesamten Betrachtungszeitraum. Während im Jahr 2013 die Exportmenge 79.600 Schafe betrug, wurden 75 Mal so viele Schafe (5.977.202 Stück) nach Saudi-Arabien importiert (FAO, 2016a).

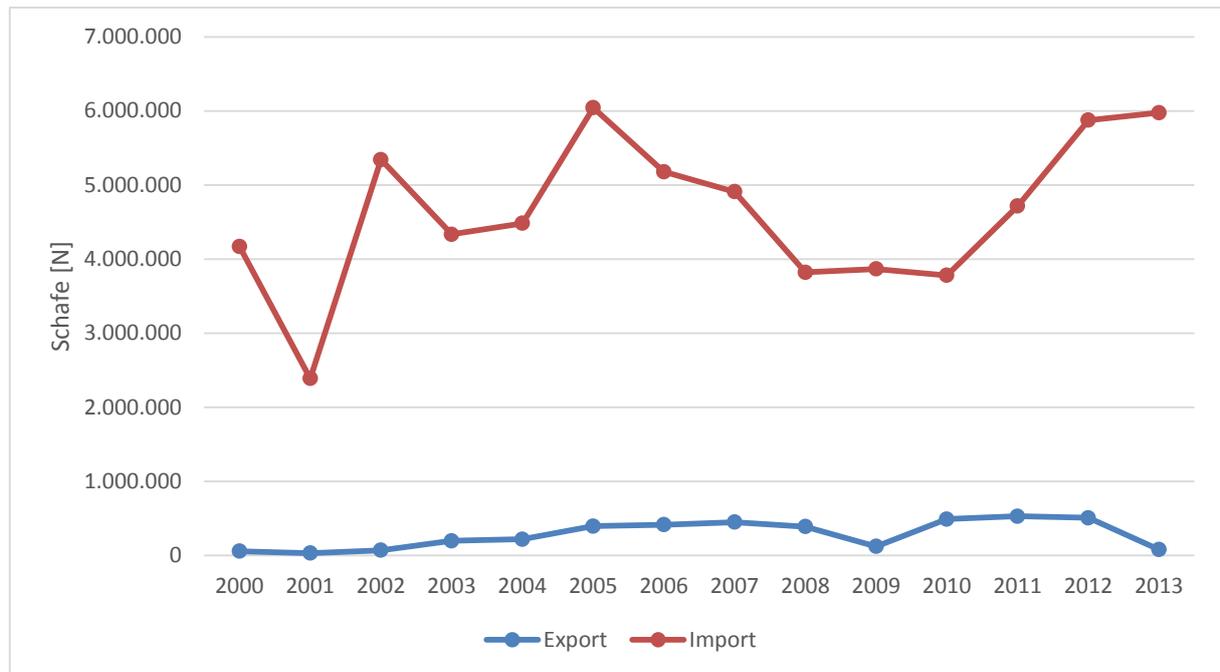


Abbildung 25: Im- und Export Saudi-Arabien: Schafe (lebende Tiere)

Quelle: FAO (2016a)

Im Vergleich zum Jahr 2000 war die Exportmenge lediglich um den Faktor 1,4 höher. Die Importmenge stieg - mit deutlichen Schwankungen im Betrachtungszeitraum - im Vergleich der Jahre 2000 und 2013 ebenfalls um das 1,4-fache. Bei den Entwicklungen über den Betrachtungszeitraum gilt es allerdings zu beachten, dass der Export von lebenden Schafen im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr deutlich eingebrochen ist (gleiches gilt auch für das Jahr 2009). So war die Exportmenge 2012 mit 507.701 Schafen beispielsweise um rund das Neunfache höher als im Jahr 2000 (56.856 Schafe). Wird das Jahr 2012 für den Vergleich von Im- und Exporten herangezogen, sind die Importe (lediglich) um den Faktor 11,6 höher (FAO, 2016a).

7.4 Ziegen

7.4.1 Bestand

Der Ziegenbestand in Saudi-Arabien beträgt rund 6,1 Mio. Tiere. 41,5 % der Ziegen im Königreich werden ohne eigenes Land gehalten. Auf 48.881 Farmen mit eigenem Land werden mehr als 3,5 Mio. der Tiere gehalten. 19,2 % der Ziegen entfallen auf die Provinz Makkah, danach folgen Riyadh mit einem Anteil von 14,1 % und Jizan mit einem Anteil von 12,9 %. Lokale Rassen machen mit 97,2 % fast den gesamten Bestand aus. Zu fremden und gemischten Rassen zählen lediglich 1,8 % bzw. 1 % der Ziegen (GASTAT, 2015). Neben der Aufteilung nach Rassen, gibt die Abbildung 26 einen Überblick über das Geschlechterverhältnis beim saudi-arabischen Ziegenbestand. Von den weiblichen Ziegen sind 52,7 % (1 Jahr und älter) für die Milchproduktion vorgesehen (GASTAT, 2015).

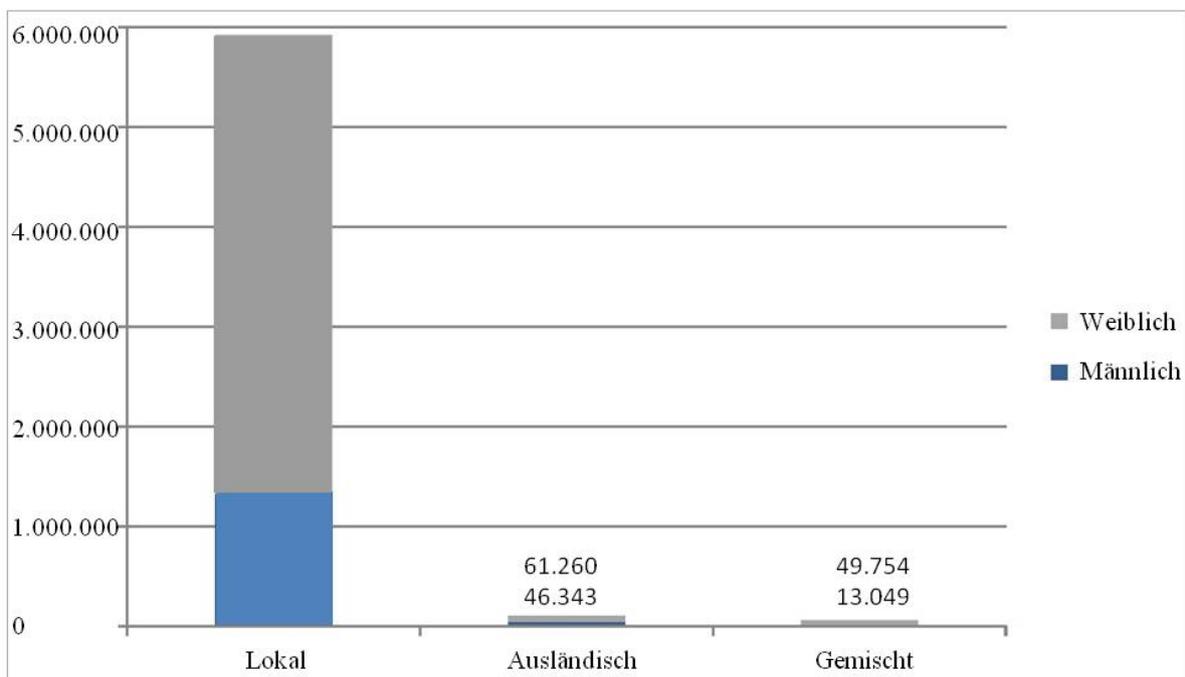


Abbildung 26: Ziegenbestand Saudi-Arabiens unterteilt nach Rasse und Geschlecht

Quelle: GASTAT (2015), verändert

7.4.2 Zucht

Die jährliche Produktionsmenge (Abbildung 27) lag im Jahr 2000 bei rund 4,5 Mio. Ziegen, stieg im Folgejahr deutlich an und verblieb auf einem Niveau von rund 5,6 Mio. Tieren, bis ab dem Jahr 2006 ein Rückgang zu beobachten war. Seit 2010 hat sich die Produktion auf rund 3,4 Mio. Tiere eingependelt und es ist dabei tendenziell ein leichter Anstieg zu beobachten (FAO, 2016a).

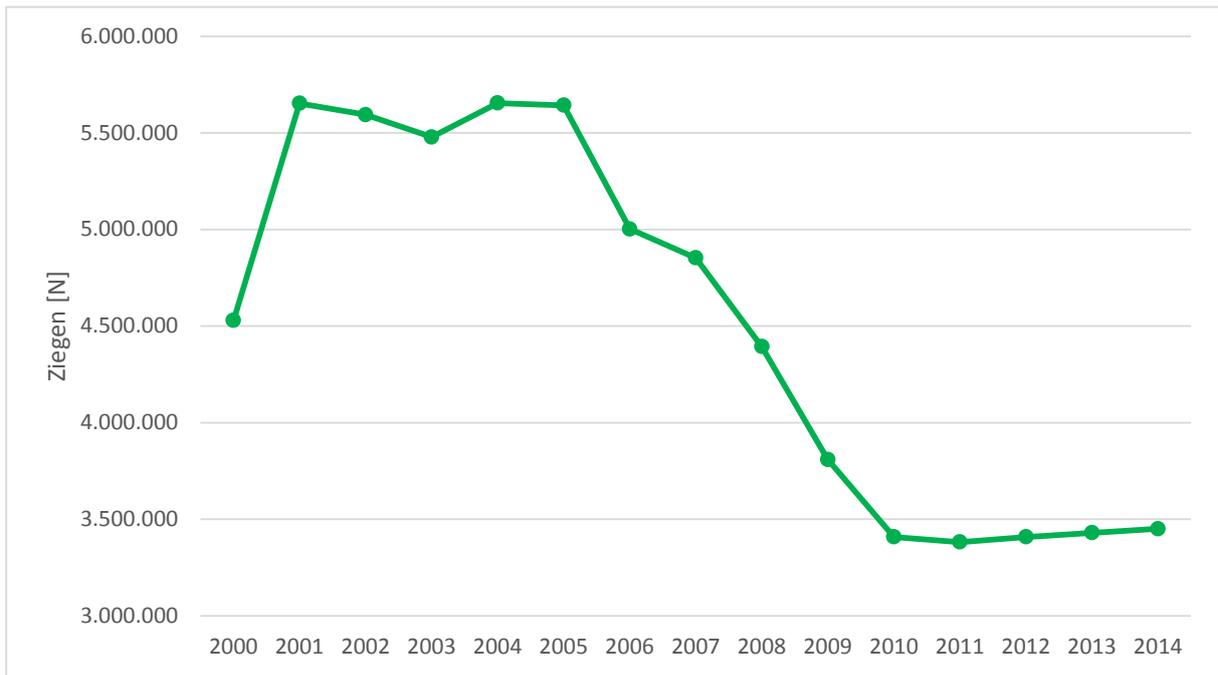


Abbildung 27: Ziegenzucht in Saudi-Arabien

Quelle: FAO (2016a)

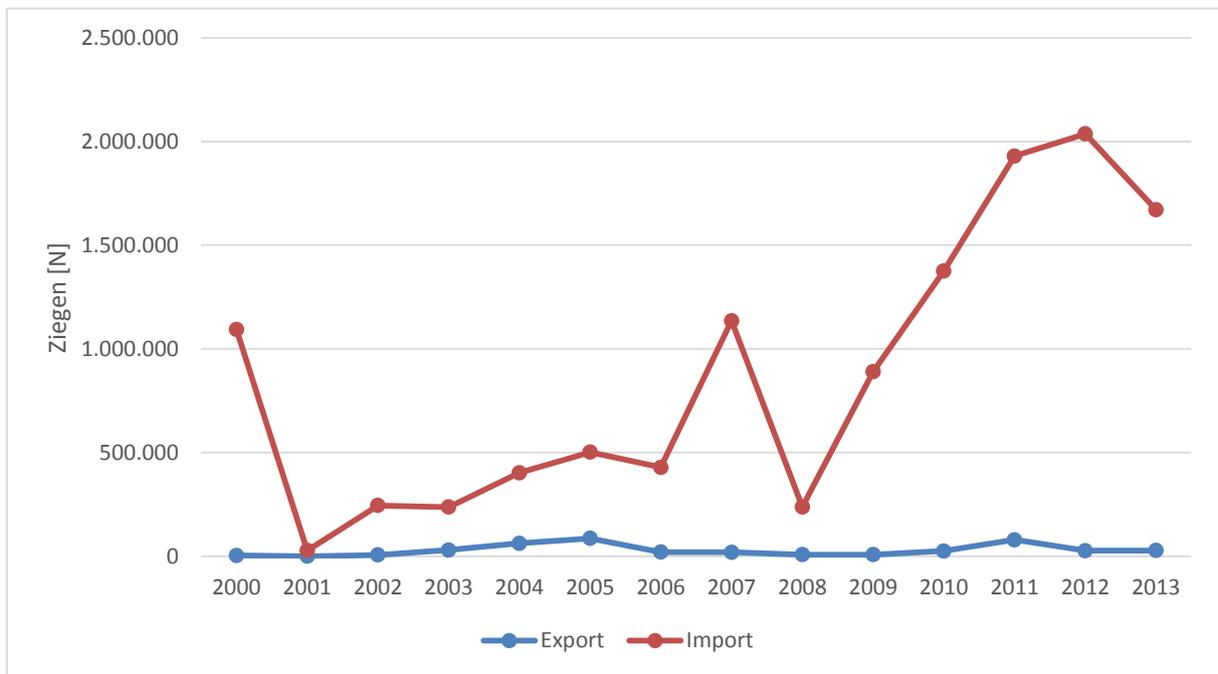


Abbildung 28: Im- und Export Saudi-Arabien: Ziegen (lebende Tiere)

Quelle: FAO (2016a)

7.4.3 Im- und Export

Abbildung 28 verdeutlicht, dass sowohl der Im- als auch der Export lebender Ziegen im Betrachtungszeitraum deutlichen Schwankungen unterlag. Weiterhin zeigt sich, dass deutlich mehr Ziegen eingeführt, als exportiert werden. So wurden beispielsweise im Jahr 2013 1.670.114 Ziegen importiert, während lediglich 27.988 Tiere in den Export gingen (FAO, 2016a).

7.5 Geflügel

7.5.1 Bestand

Es gibt in Saudi-Arabien 567 auf die Geflügelproduktion spezialisierte Farmen, von denen 351 auf die Produktion von Masthähnchen spezialisiert sind (GASTAT, 2015). Die Verteilung der Farmen auf die anderen Produktionstypen zeigt Abbildung 29.

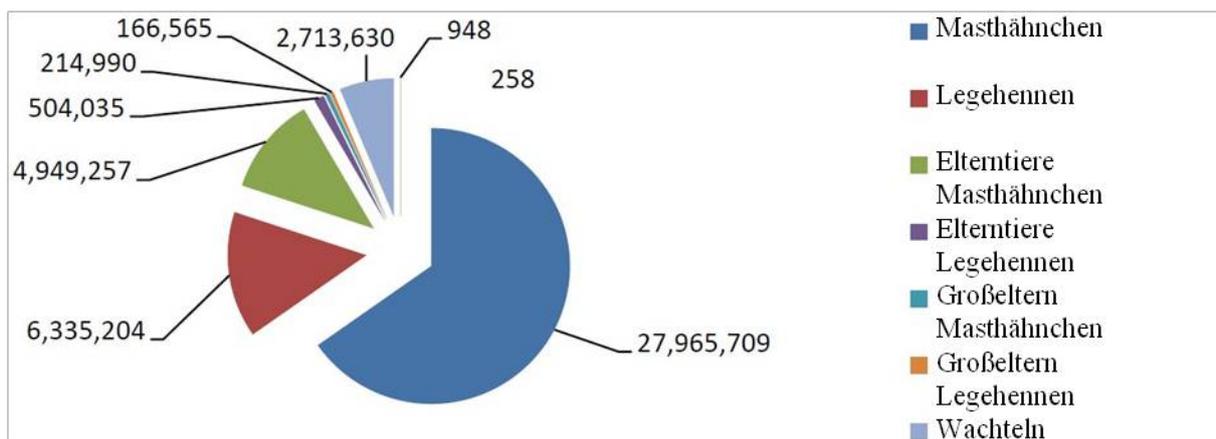


Abbildung 29: Verteilung der auf Geflügel spezialisierten Farmen nach Produktionstyp

Quelle: GASTAT (2015), verändert

Geflügelfarmen gibt es über das gesamte Gebiet des Königreichs verteilt (vgl. Abbildung 30). In der Provinz Riyadh sind allerdings fast ein Drittel (29,8 %) der Farmen beheimatet. Danach folgen Makkah (18,2 %) und Asir (15,9 %) (GASTAT, 2015).

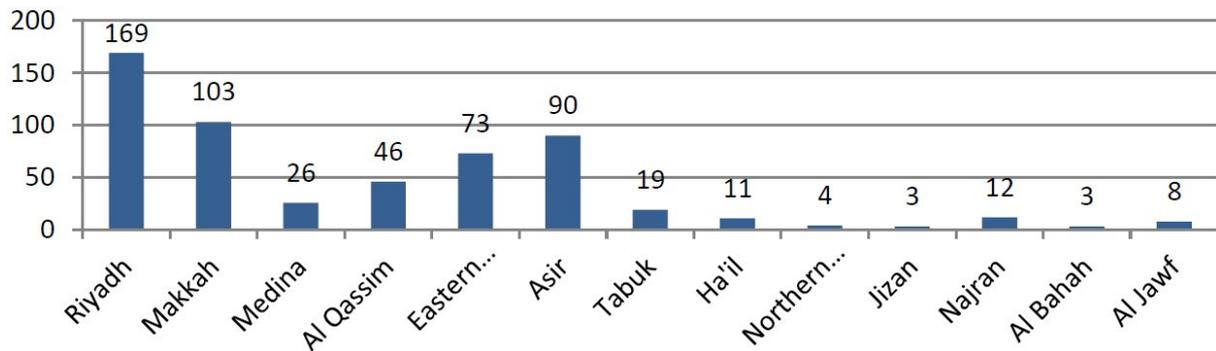


Abbildung 30: Verteilung der auf Geflügel spezialisierten Farmen nach Provinzen

Quelle: GASTAT (2015)

Der Marktanteil der Unternehmen Al-Watania Poultry, Faqeeh Poultry Farms und Almarai Company im Bereich der Geflügelfleischproduktion beträgt 65 %. Seit 2010 haben die drei großen Produzenten nach BMEL (2014a) gemeinsam 10,6 Mrd. SAR (ca. 2,1 Mrd. EUR) in die Produktionserweiterung investiert (Stand: Februar 2014), wobei auch Investitionen erfolgen, um weitere Teile der Wertschöpfungskette zu erschließen. So besitzen beispielsweise die Unternehmen Al-Watania Poultry und Fakieh Farms eigene Restaurants und Fast Food-Ketten (BMEL, 2014a). Weitere Geschäftsfelder werden durch die folgende Kurzcharakterisierung der Unternehmen deutlich.

Nach Euromonitor (2014) zitiert in BMEL (2014c) ist Faqeeh Poultry Farms der größte Geflügelproduzent im Königreich Saudi-Arabien. Die tägliche Produktion beläuft sich demnach auf 520.000 Masthähnchen und soll auf mehr als 1 Mio. Masthähnchen und 3 Mio. Eier weiter ausgebaut werden.

Bei Al-Watania Poultry handelt es sich dagegen um das größte Unternehmen in Saudi-Arabien, das die Wertschöpfungskette bei der Geflügelproduktion abbildet. So unterhält Al-Watania Poultry Zucht-, Brut-, Lege-, Mast-, Schlacht- und Verarbeitungsbetriebe. Darüber hinaus zählen Geflügelgesundheit und die Produktion von Futtermitteln zu den Unternehmensaktivitäten. Die Produktion von täglich 750.000 Tieren sollte bis Ende des Jahres 2014 auf 1 Mio. Tiere täglich ausgebaut werden (Euromonitor, 2014 zitiert in BMEL, 2014c).

Die Milchproduktion und die Verarbeitung von Lebensmitteln bilden den Schwerpunkt des Geschäfts der Almarai Company. Das Tochterunternehmen Hail Agriculture Development Co. ist neben Bereichen wie Futtermittel, Gartenbau und Getreideanbau auch in der Tierproduktion aktiv. Dabei bestehen Bestrebungen den Geschäftsbereich der Geflügelproduktion weiter auszubauen (Euromonitor, 2014 zitiert in BMEL, 2014c).

7.5.2 Zucht

Die jährliche Produktionsmenge von lebenden Hühnern bzw. deren Verlauf über den Zeitraum 2000 - 2014 verdeutlicht Abbildung 31. Bis auf die Stagnation im Jahr 2009 ist ein kontinuierlicher jährlicher Anstieg zu beobachten, wobei die Zunahme im Jahr 2011 besonders deutlich ausfiel. Die Hühneranzahl nahm von 115 Mio. Stück (2000) um den Faktor 1,2 bis 2014 (183 Mio. Stück) zu.

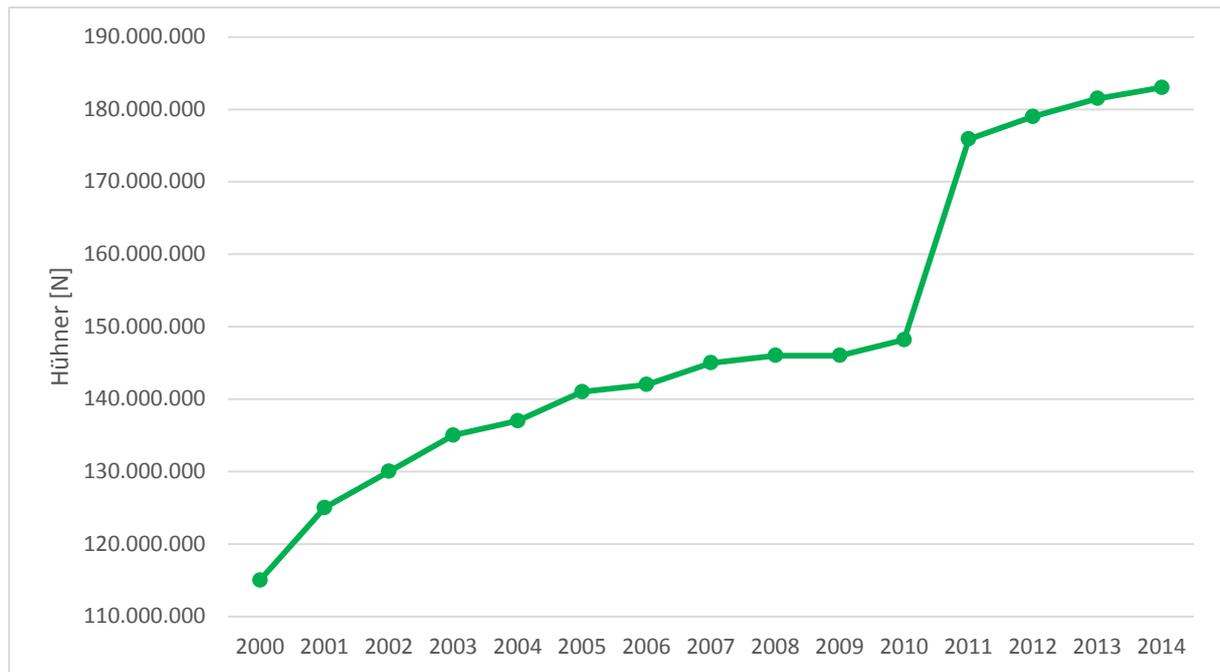


Abbildung 31: Hühnerproduktion in Saudi-Arabien

Quelle: FAO (2016a)

7.5.3 Im- und Export

Verglichen mit dem Jahr 2000 (1,299 Mio. Stück) fiel die Exportmenge von Hühnern (lebenden Tieren) im Jahr 2013 mit 4,194 Mio. Stück um den Faktor 3,2 höher aus. Der entsprechende Vergleich bei der Importmenge (2013: 5,747 Mio. Stück) zeigt einen Anstieg um den Faktor 2,6 gegenüber 2000 (2,198 Mio. Stück). Im Vergleich zu den Schafen und Ziegen zeigt sich beim Verhältnis von Im- und Exporten von Hühnern ein anderes Bild. Die Importe waren im Betrachtungszeitraum 2000 – 2013 nicht ausnahmslos höher als die Exporte. Fielen sie im Jahr 2000 um den Faktor 1,7 höher aus, waren sie beispielsweise 2011 um den Faktor 2,9 niedriger und 2013 dann um den Faktor 1,4 höher (Abbildung 32).

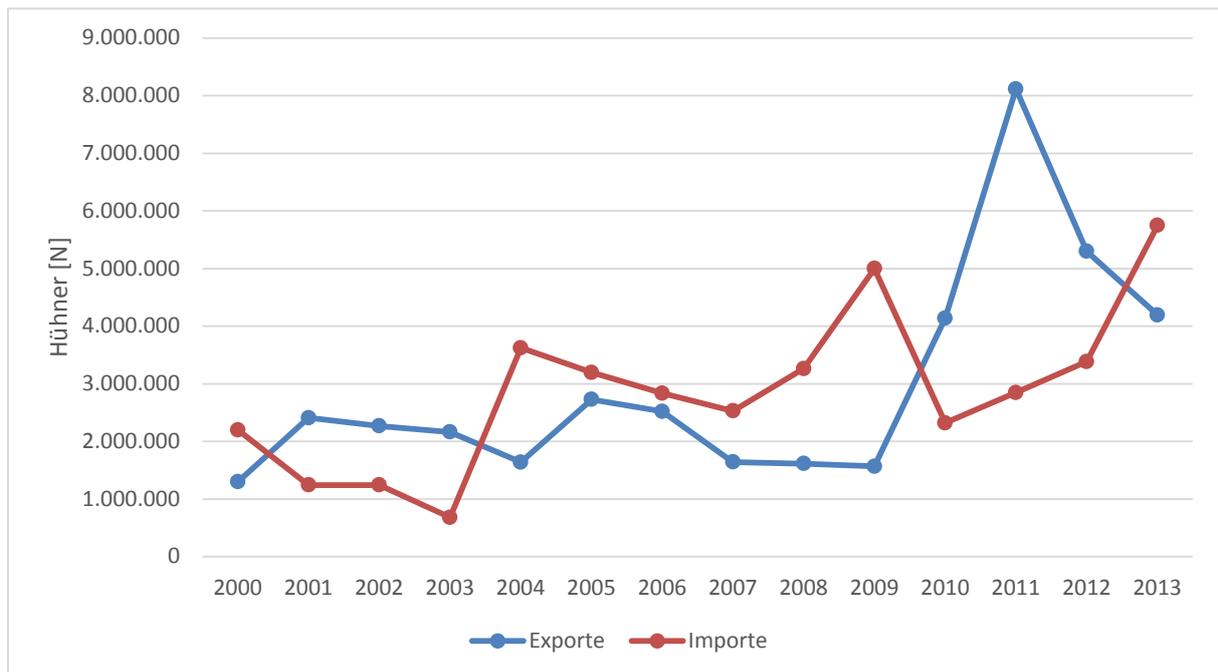


Abbildung 32: Im- und Export Saudi-Arabien: Hühner (lebende Tiere)

Quelle: FAO (2016a)

7.5.4 Fleischproduktion

Dem Geflügel, insbesondere Hühnerfleisch kommt in Saudi-Arabien eine besondere Bedeutung zu. Der Konsum belief sich im Jahr 2012 auf schätzungsweise 44 kg/Person und Jahr und zählt im weltweiten Vergleich zu den Höchsten. Verantwortlich für die hohe Nachfrage dürfte u. a. der im Vergleich zu anderen Fleischsorten in Saudi-Arabien niedrige Preis für Hühnerfleisch sein. Des Weiteren steigt die Beliebtheit von Hühnerfleisch bei Verbrauchern zunehmend, da Hühnerfleisch aufgrund des geringen Fettgehalts als gesünder angesehen wird (Mousa, 2013; BMEL, 2014b).

Das Königreich Saudi-Arabien ist ein vergleichsweise kleiner Geflügelfleischproduzent. Im Jahr 2012 belegte Saudi-Arabien auf dem Weltmarkt den 24. Platz und produzierte im Zeitraum 2006 – 2012 jährlich weniger als 1 % des weltweiten Geflügelfleischaufkommens (Weaver et al., 2014).

Nach Weaver et al. (2014) exportierte das Königreich im Zeitraum 2006 bis 2012 eine kleine, aber relative gleichbleibende Geflügelfleischmenge. Der Export machte dabei durchschnittlich 3 % der jährlichen Produktion aus, wobei das Geflügelfleisch überwiegend in die kleinen Nachbarländer Vereinigte Arabische Emirate und Kuwait erfolgte.

Für das Jahr 2015 wird von einer Produktion von 700.000 t Geflügelfleisch und damit einem Anstieg um 8 % gegenüber dem Vorjahr ausgegangen. Der Anstieg der Geflügelfleischproduktion soll sich auch im Jahr 2016 fortsetzen. Mit prognostizierten 780.000 t würde sich die Zunahme im Vergleich zum Jahr 2014 auf 20 % belaufen. Der Anstieg der Geflügelfleischproduktion geht in erster Linie auf den laufenden Kapazitätsausbau der drei größten Geflügelfleischproduzenten zurück (Mousa, 2015).

Für den saudischen Geflügelfleischimport wird mit 900.000 t ein Rekordergebnis in 2015 erwartet. Das entspricht einem Anstieg um 13 % im Vergleich zum Vorjahreswert von 793.000 t (Mousa, 2015).

7.5.5 Eierproduktion

Abbildung 33 zeigt die Entwicklung der Eiproduktion in Saudi-Arabien am Beispiel von Hühnereiern in der Schale. Die Produktion hat sich im Betrachtungszeitraum fast verdoppelt. Im Jahr 2000 wurden 128.477 t Eier produziert, der Wert stieg auf 222.000 t Eier im Jahr 2013 an. Dabei gab es jedoch immer wieder Jahre, in denen die Produktion im Vergleich zum Vorjahr zurückging. Dazu zählen 2003, 2006, 2008 und 2011. Seit dem Jahr 2010 bewegt sich die Produktion auf einem nahezu unveränderten Niveau, wobei eine leicht steigende Tendenz zu erkennen ist.

Während sich die Import- und Exportmengen von Hühnereiern bis zum Jahr 2003 auf vergleichbarem Niveau bewegten, stieg der Export in der Folgezeit an und lag im Betrachtungszeitraum mit Ausnahme des Jahres 2008, deutlich über dem Import. 2013 wurden 44.822 t exportiert, während sich der Import lediglich auf 5.961 t belief (Abbildung 34).

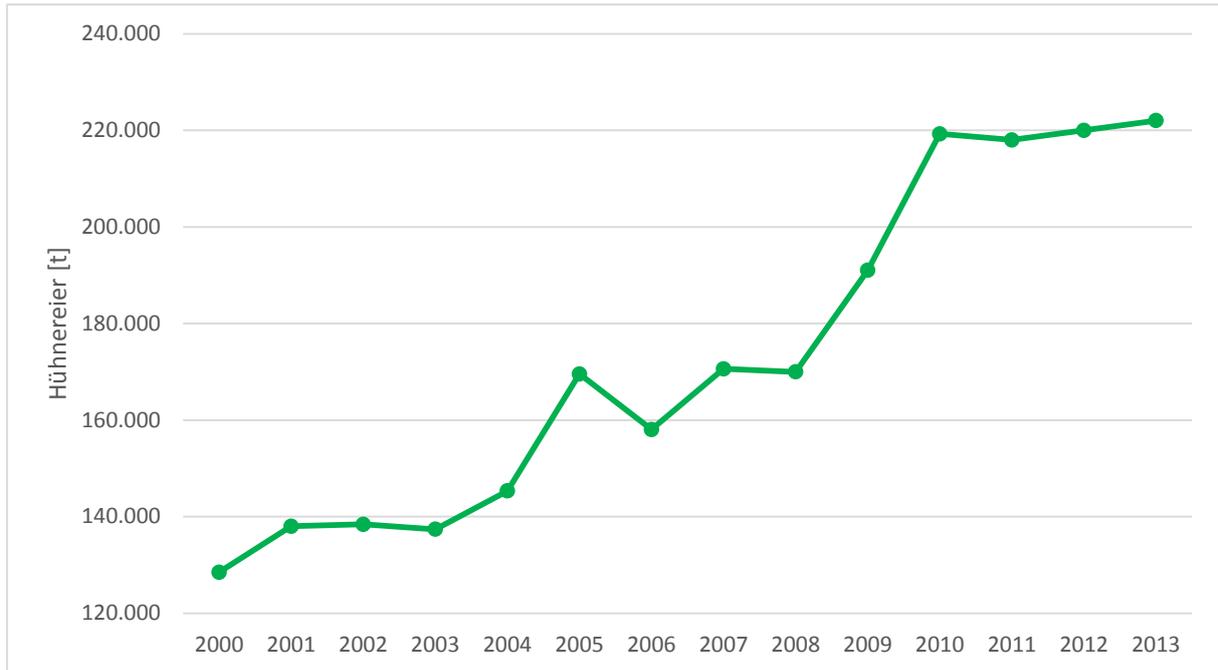


Abbildung 33: Produktion von Hühnereiern (in der Schale) in Saudi-Arabien

Quelle: FAO (2016a)

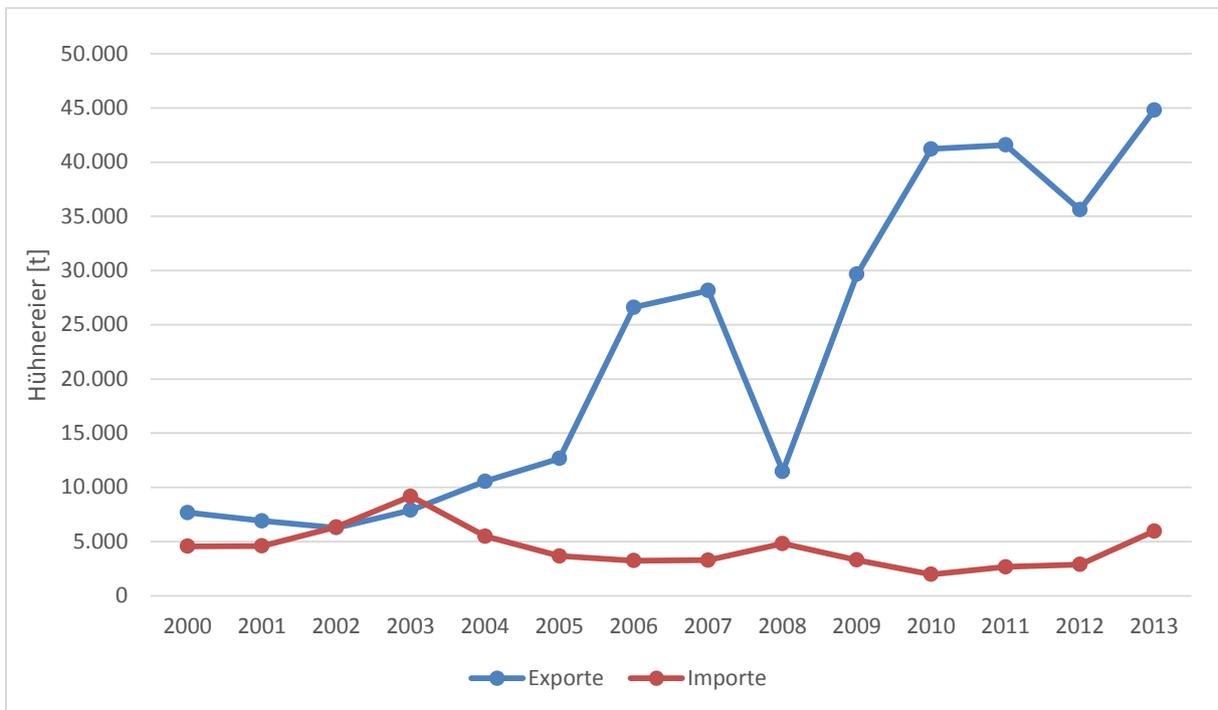


Abbildung 34: Im- und Export Saudi-Arabien: Hühnereier (in der Schale)

Quelle: FAO (2016a)

7.6 Aquakulturen

Aquakulturen werden in allen Regionen bis auf Al Bahah, Al Jawf, Medina und Najran betrieben. Während in der Provinz Riyadh die größte Anzahl an produzierenden Betrieben zu finden ist (vgl. Abbildung 35), ist die Kapazität (13 Mio. m³) in der Provinz Jizan am größten (vgl. Abbildung 36), wobei sich diese auf lediglich drei Farmen verteilt (GASTAT, 2015).

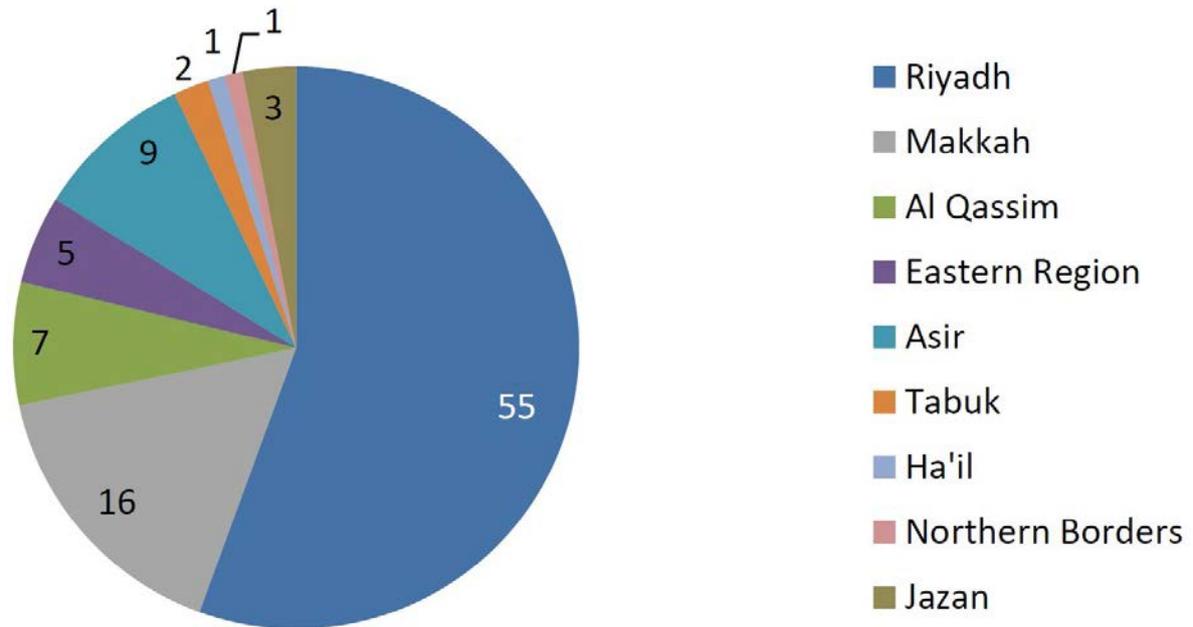


Abbildung 35: Verteilung der saudi-arabischen Aquakultur-Farmen über die Provinzen

Quelle: GASTAT (2015)

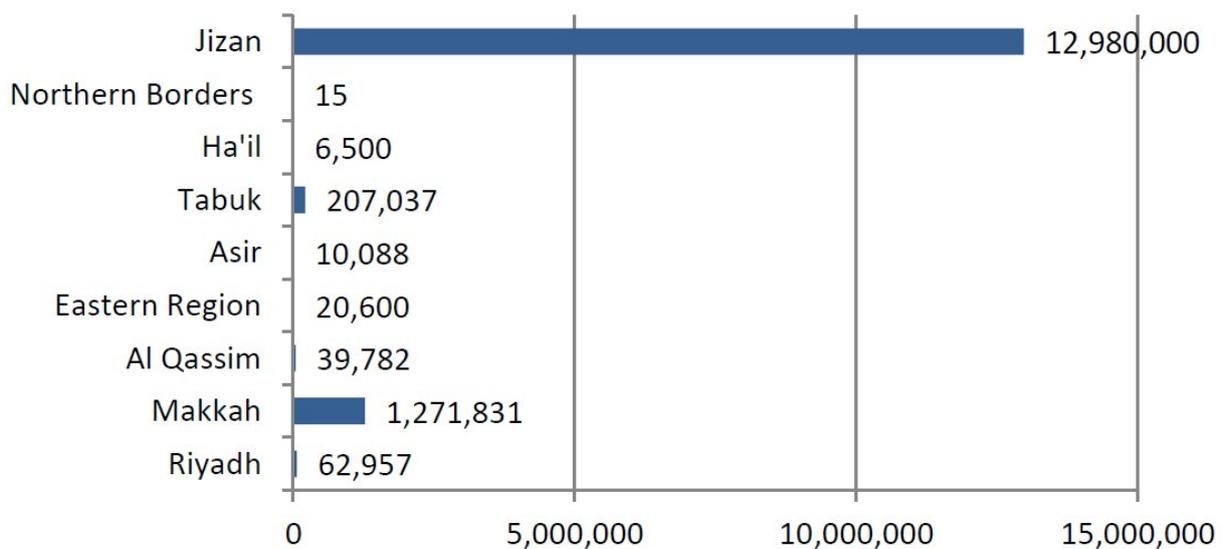


Abbildung 36: Kapazität der Aquakulturen (in m³) nach Provinzen

Quelle: GASTAT (2015)

Abbildung 37 zeigt die Entwicklung der Produktion saudi-arabischer Aquakulturen im Zeitraum 2000 bis 2014 in Tonnen (t). Im Betrachtungszeitraum stieg die Produktion zunächst an, bis ab 2009 ein Rückgang zu beobachten war, der bis 2013 anhielt. Im Vergleich zum Vorjahr konnte 2014 ein deutlicher Anstieg beobachtet werden, wenngleich sich die Produktion (2014: 23.880 t) noch nicht wieder auf dem Niveau von 2009 (26.442 t) befindet.

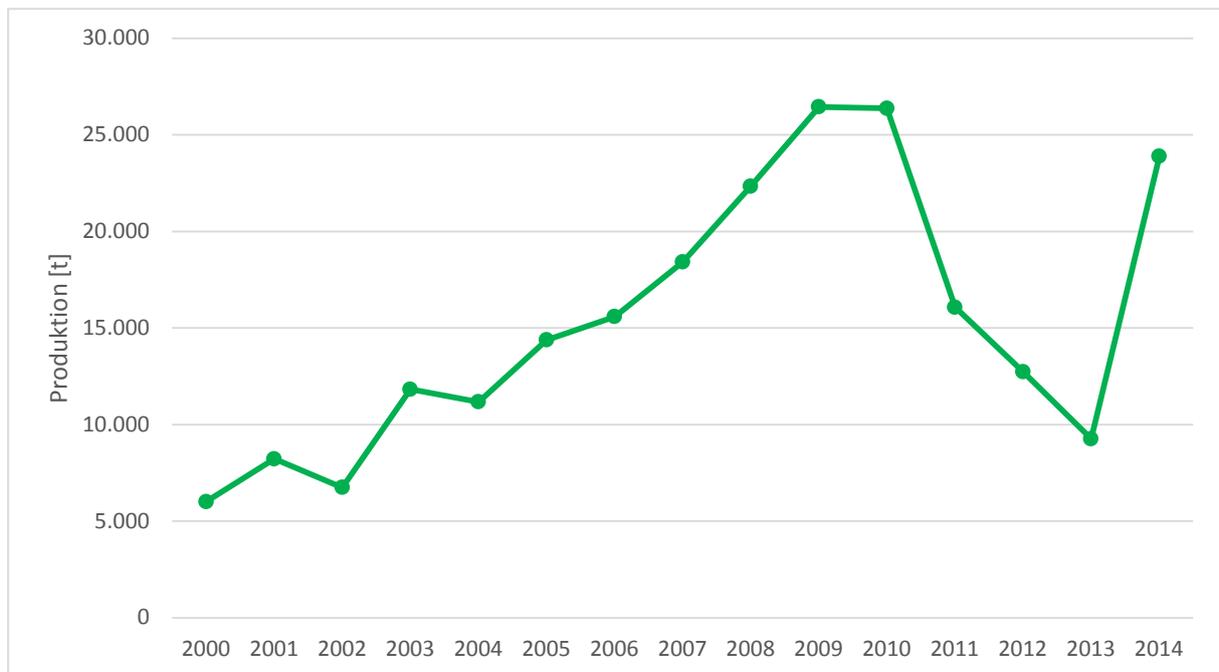


Abbildung 37: Produktion in Aquakulturen in Saudi-Arabien

Quelle: FAO (2016b)

Die Regierung Saudi-Arabiens sieht im Bereich von Aquakulturen allerdings zukünftig ein großes Potenzial. Das spiegelt sich auch im Entwicklungsplan für Fischerei und Aquakulturen wider. Bei einem derzeitigen Produktionsvolumen von weniger als 30.000 t pro Jahr wurde dort ein Produktionsziel von 1 Mio. t jährlich bis zum Jahr 2030 formuliert (FAO, 2015).

8 Markteinstiegschancen für deutsche Unternehmen

8.1 Stärken-Schwächen-Profil

Die GTAI empfiehlt potenziellen Investoren und Unternehmen, die planen nach Saudi-Arabien zu exportieren, dass in der Abbildung 38 dargestellte Stärken-Schwächen-Profil zu beachten. Bei der sogenannten SWOT-Analyse werden darüber hinaus die spezifischen Chancen und Risiken (vgl. Kapitel 8.2 - 8.3) bei einem Markteintritt berücksichtigt (Espey, 2016).

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
<ul style="list-style-type: none"> • Weltweit zweitgrößter Ölproduzent und größter Ölexporteur. • Starke petrochemische Industrie. • Weitere Bodenschätze wie Bauxit vorhanden. • Investitionskapital verfügbar, aber derzeit Sparpolitik. • Relativ große, konsumfreudige Bevölkerung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schwieriger Arbeitsmarkt. • Restriktive Visa-Politik. • Staatliche Bürokratie. • Lebensbedingungen durch streng konservative Ausrichtung geprägt. • Extreme klimatische Bedingungen.
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der verarbeitenden Industrie. • Infrastrukturentwicklung. • Forcierung des Wohnungsbaus. • Investitionen in Bildung und Gesundheit. • Interesse an nachhaltigen Entwicklungsstrategien. 	<ul style="list-style-type: none"> • Interne politische und soziale Unruhen infolge Reformstaus. • Instabiles regionales Umfeld. • Staatliche Interventionen in der Privatwirtschaft. • Abhängigkeit von Ölpreisentwicklung. • Rechtssystem mit erheblichen Unwägbarkeiten.

© 2016 Germany Trade & Invest

Abbildung 38: SWOT-Analyse Saudi-Arabien

Quelle: Espey (2016)

Bekannte Stärke des Standortes ist die Öl- und Gasförderung. Saudi-Arabien ist der weltweit zweitgrößte Ölproduzent und der größte Ölexporteur und verfügt über eine starke petrochemische Industrie sowie Bodenschätze. Weitere Stärken des Standortes sind das vorhandene Investitionskapital, wenngleich derzeit eine Sparpolitik herrscht. Als weitere Stärke ist die relativ große und konsumfreudige Bevölkerung zu nennen. Demgegenüber ist der Standort aber durch eine schwierige Arbeitsmarktsituation, eine restriktive Visa-Politik und staatliche Bürokratie gekennzeichnet. Weitere Hemmnisse sind die Lebensbedingungen, die durch eine streng konservative Ausrichtung geprägt sind sowie die extremen klimatischen Bedingungen (Espey, 2016).

8.2 Marktchancen, Wettbewerb für die deutsche Lebensmittelindustrie

Saudi-Arabien bemüht sich seine Wirtschaft zu diversifizieren. Während der Sektor Gas- und Ölförderung nominal in 2013 (um 6,1 %) und 2014 (um 8,2 %) schrumpfte, wuchs der Nicht-ölsektor um 9,2 % (2013) bzw. 8,2 % (2014) und (Espey, 2015). Trotz der aufgezeigten Hemmnisse bietet das Land dadurch in zahlreichen Branchen, u. a. auch im Bereich Lebensmittelproduktion, Chancen. So ist Saudi-Arabien zwar größter Lebensmittelproduzent der GCC-Länder, führt aber dennoch 75 % des Bedarfs ein (Espey, 2014b). Durch ein hohes Bevölkerungswachstum und einen zunehmenden Lebensstandard kann auch zukünftig von einer steigenden Nachfrage nach Lebensmitteln auszugehen werden (vgl. Alpen Capital, 2015). Trends in der Region, von denen natürlich auch deutsche Unternehmen profitieren können, sind nach Alpen Capital (2015)

- eine steigende Nachfrage nach verpackten Lebensmitteln,
- eine steigende Bedeutung von Eigenmarken,
- die zunehmende Bedeutung der Lebensmittelverarbeitung,
- eine zunehmende Nachfrage nach gesunden und BIO-Lebensmitteln,
- die steigenden Investitionen im Bereich Aquakulturen und
- der Technologieeinsatz zur Förderung lokaler Produktion.

Im Zuge einer Marktstudie zu den Fleischmärkten von Rinder und Geflügelfleisch in Saudi-Arabien wurden die folgenden Chancen bzw. Potenziale identifiziert. Diese lauten zusammengefasst nach BMEL (2014c) u. a.

- Bemühungen um Exportmöglichkeiten auf dem saudischen Fleischmarkt
- wachsender Fleischmarkt in Saudi-Arabien
- Wettbewerbsvorteile gegenüber inländischer Produktion
- steigende Nachfrage nach Geflügelfleisch in Saudi-Arabien
- Versorgung mit Rindfleisch wird durch Importe sichergestellt und die Nachfrage steigt
- Berücksichtigung des Wandels bei den Essgewohnheiten
- Berücksichtigung der Zielgruppen(-unterschiede)
- temporär hohe Nachfrage durch Feiertage nutzen

Bereits heute ist Deutschland nach den USA und China Saudi-Arabiens drittgrößter Lieferant. Abbildung 39 zeigt, dass die deutschen Exporte im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 8,3 % anstiegen (Espey, 2015).

Einfuhren nach führenden Lieferländern (cif; in Mio. US\$; Veränderung in %)			
Land	2008	2013 1)	Veränderung 2013/2012
Alle Länder	115.134	168.181	8,1
USA	15.762	22.767	8,4
VR China	12.678	21.185	7,1
Deutschland	8.546	11.950	8,3
Korea (Rep.)	5.125	9.605	1,6
Japan	9.400	9.374	-9,8
VAE 2)	2.884	8.519	30,4
Indien	4.803	5.821	11,5
Italien	4.610	5.433	16,5
Schweiz	2.064	5.264	44,9
Frankreich	4.065	5.018	1,1

1) vorläufig; 2) vor allem Reexporte über Dubai

Quellen: Central Department of Statistics & Information, Saudi Arabian Monetary Agency

Abbildung 39: Einfuhren nach führenden Lieferländern

Quelle: Espey (2015)

Die Marke „Made in Germany“ genießt im Ausland über die Branchen Maschinen- und Fahrzeugbau hinaus hohes Vertrauen und steht für Qualität. Von der angenommenen und tatsächlichen Produkt- und Servicequalität können auch deutsche Unternehmen aus den Bereichen Tierzucht und Fleischproduktion profitieren. Gleiches gilt für das steigende Einkommensniveau und die dadurch wachsende Bereitschaft höhere Preise zu zahlen, um qualitativ hochwertige Produkte zu erhalten. Zusammen mit einem Wandel der Essgewohnheiten hin zu einer gesünderen Ernährung sind das Gründe, warum insbesondere Bio-Produkte besondere Chancen bieten (vgl. BMEL, 2014b).

Neben den „klassischen Zuchttieren“ Rinder, Hühner oder Schafe, bietet insbesondere auch der Bereich Fischzucht in Aquakulturen große Chancen. Hier ist mit besonders hohen Wachstumsraten zu rechnen. Werden die Pläne der saudi-arabischen Regierung erfolgreich umgesetzt, wird sich das jährliche Produktionsvolumen in diesem Bereich bis zum Jahr 2030 mehr als verdreifachen (vgl. FAO, 2015).

8.3 Herausforderungen beim Markteintritt

Besondere Herausforderungen für den Markteintritt von ausländischen Unternehmen in den saudi-arabischen Markt bestehen nach BMEL (2014c) insbesondere in den folgenden Bereichen:

Kulturelle Unterschiede

Die Religion – Saudi-Arabien ist ein streng muslimisches Land - und die damit verbundenen Riten und Gebräuche haben in Saudi-Arabien einen sehr hohen Stellenwert. Dies macht sich auch im Businessbereich bemerkbar. Dies sollten ausländische Unternehmen bei der Anbahnung bzw. Intensivierung von Geschäftskontakten stets beachten. Gebetszeiten und religiöse Feste müssen respektiert werden, da die Kommunikation in diesen Zeiten zwischen den Geschäftspartnern stark eingeschränkt ist. Im Ramadan ist von wichtigen Verhandlungen abzuraten), auch bestehen veränderte allgemeine Geschäftszeiten (in der Regel Sonntag – Donnerstag). In Saudi-Arabien herrscht strikte Geschlechtertrennung, dies gilt es bei der Wahl der deutschen Kontaktperson zu beachten, ebenso wie die Bevölkerung von Saudi-Arabien eine andere Vorstellung von Freizügigkeit hat, die von der europäischen Vorstellung stark abweicht. Beispiel hierfür ist, dass Frauen nach saudischer Norm verhüllt sein müssen, dies gilt nicht nur für den Aufenthalt im Land, sondern auch für die Darstellung in der Öffentlichkeit. Aber auch die strikte Geschlechtertrennung im Land führt zu Herausforderungen in der Wahl der deutschen Kontaktperson. Das saudi-arabische Verständnis von Freizügigkeit gilt es ebenso zu berücksichtigen. So müssen Frauen nach saudischer Norm verhüllt sein – dies gilt für den Aufenthalt im Land –sondern ist auch beim Einsatz von entsprechenden Kommunikations- und Werbemedien zu beachten.

Erhöhung des Absatzes durch Nutzung der religiösen Feiertage

Alljährlich pilgern Millionen Muslime nach Mekka und Medina. Saudi-Arabien gilt als die Wiege des Islam. Insbesondere zu Zeiten des Ramadans nimmt der religiöse Tourismus zu, sodass es in dieser Zeit zu einer verstärkten Nachfrage nach Lebensmitteln kommt. Hier könnten sich für deutsche Exporteure entsprechende Marktpotenziale ergeben, die genutzt werden sollten.

Importbedingungen

Der Import von Fleischwaren nach Saudi-Arabien ist stark von Regularien und Auflagen gekennzeichnet. Diese sollten im Vorfeld genauestens produktspezifisch geprüft werden. Hierfür bietet es sich an, dieses mithilfe der Saudi Food & Drug Authority (SFDA) und des Importeurs durchzuführen. Aufgrund sich verändernder Bedingungen (beispielsweise Epidemien und Tierkrankheiten im Exportland) unterliegen Importregularien einer kontinuierlichen Ver-

änderung. Der für die Prüfung erforderliche zeitliche, finanzielle und administrative Aufwand sollte auf Seiten der Fleischexporteure nicht unterschätzt werden.

Starke Wettbewerbssituation

Starke Wettbewerber auf dem Markt für Geflügel und Rindfleisch sind aktuell Unternehmen aus Brasilien, Frankreich, Indien und Australien. Diese Unternehmen prägen durch ihre Aktivitäten maßgeblich den Markt. Die Aktivitäten der Wettbewerber müssen beobachtet und analysiert werden, um langfristig eine erfolgreiche Markteintrittsstrategie entwickeln zu können.

Saudische Ernährungsgewohnheiten im Wandel

Die Ernährungsgewohnheiten der saudischen Bevölkerung sind einem tiefgreifenden Wandel unterworfen. Grund hierfür ist u. a., dass der Arbeitsmarkt für Frauen geöffnet wurde und die Frauen zunehmend selber einer beruflichen Tätigkeit nachgehen und somit das tradierte Rollenverständnis aufbrechen. Diese Umstände haben dazu geführt, dass der Außer-Haus-Verzehr sowie der Konsum von Convenience-Produkten in den letzten Jahren zugenommen haben. Flankierend kommt hinzu, dass Saudi-Arabien ein im Hinblick auf die Bevölkerung sehr junges Land ist, was die Ernährungsgewohnheiten ebenfalls stark beeinflusst. Der Fast-Food-Sektor konnte gerade durch die jungen Konsumenten große Umsatzzuwächse in den letzten Jahren erwirtschaften. Der Wandel der Ernährungsgewohnheiten und die daraus resultierenden Marktpotenziale bieten für deutsche Unternehmen/Exporteure entsprechende Chancen.

Zielgruppenorientierte Strategie

Bei der Entwicklung einer Markteintrittsstrategie muss der Umstand beachtet werden, dass es in Saudi-Arabien im Wesentlichen zwei Konsumentengruppen gibt. Zum einen gibt es die saudische Bevölkerung, die stark muslimisch geprägt und im Vergleich mit der zweiten Gruppe – den Expats – wohlhabend ist. Rund ein Drittel der Bevölkerung in Saudi-Arabien sind Expats, die vorwiegend aus Indien, Pakistan und Bangladesch stammen und i. d. R. als einkommensschwach gelten.

9 Adressmaterial

9.1 Unternehmen in Saudi-Arabien

<p>A.A. Turki Group (ATCO) P.O. Box 718 Dammam 31421 Tel.: + 966 138335588 Fax: + 966 138339881 E-Mail: rabah.mrad@atco.com.sa Website: www.atco.com.sa</p> <p>Großhandel und Distribution</p>	<p>A. K. Saeed for Trade & Industry Co. Ltd. P.O. Box 16302 Jeddah 21464 Tel.: +966126362324 Fax: +966 6080190 E-Mail: info@aksaeed-group.com.sa Website: www.aksaeedgroup.net</p> <p>Großhandel und Distribution</p>
<p>Abazeer Trading Est. P.O. Box 54110 Jeddah 21514 Tel.: +966 26676157 Fax: +966 26635275 E-Mail: ksh@abazeer.com Website: www.abazeer.com</p> <p>Großhandel und Distribution</p>	<p>Abbar & Zainy Cold Stores Co. Ltd. P.O. Box 2495 Jeddah 21451 Tel.: +966 126373150 Fax: +966 126373012 E-Mail: azcsjed@azcs.net Website: www.abbarandzainycoldstores.com</p> <p>Großhandel und Distribution</p>
<p>Aljomaih Holding Co. P.O. Box 132 Riyadh 11411 Tel.: +966 114788811 Fax: +966 114774038 E-Mail: aljomaih@aljomaih.com.sa Website: www.aljomaih.com</p> <p>Großhandel und Distribution</p>	<p>Almunajem Cold Stores Company P.O. Box 2395 Riyadh 11451 Tel.: + 966 114807755 Fax: +966 14764318 E-Mail: info@almunajem.com Website: www.munajem.com</p> <p>Großhandel und Distribution</p>

<p>Almunajem Meat Factory P.O. Box 22001 Jeddah 21485 Tel.: +966 22682222 Fax: +966 26369608 E-Mail: info@almunajem.com Website: www.munajem.com</p> <p>Großhandel und Distribution / Lebensmittelherstellung</p>	<p>Alpha Trading & Shipping Agencies Ltd. P.O. Box 205 Jeddah 21411 Tel.: +966 26610998 Fax: +966 26608661 E-Mail: jacob@alpha-trading.com Website: www.alpha-trading.com</p> <p>Großhandel und Distribution</p>
<p>Al Aujan Industries Co. P.O. Box 990 Dammam 31421 Tel.:+966 385777 Fax: +966 38573226 E-Mail: k. A. Website: www.aujan.com.sa</p> <p>Großhandel und Distribution</p>	<p>Al Dabbagh Group Holding Co. Ltd. P.O. Box 1039 Jeddah 21431 Tel.: +966 126697220 Fax: +966 126696184 E-Mail: info@dabbagh.com Website: www.dabbagh.com</p> <p>Lebensmittelherstellung</p>
<p>Al Faisaliah Group Holding Co. Ltd. P.O. Box 16440 Riyadh 11464 Tel.: +966 112439878 Fax: +966 112439952 E-Mail: info@faisaliah.com Website: http://www.alfaisaliah.com/Site</p> <p>Großhandel und Distribution / Lebensmittelherstellung</p>	<p>Al Folla Meat Processing Factory P.O. Box 26873 Riyadh 11469 Tel.: +966 112651366 Fax: +966 112651366 E-Mail: k. A. Website: www.alfolla.com</p> <p>Lebensmittelherstellung</p>

<p>Al Kabeer Group of Companies P.O. Box 13951 Jeddah 21414 Tel.: +966 126204869 Fax: +966 126200293 E-Mail: Sales.Jeddah@al-kabeer.com Website: www.al-kabeer.com</p> <p>Lebensmittelherstellung</p>	<p>Al Khazar Fisheries Factory P.O. Box 18250 Qatif 31911 Tel.: +966 38021240 Fax: +966 3852683 E-Mail: info@alkhazar.com Website: http://www.alkhazar.com</p> <p>Lebensmittelherstellung</p>
<p>Al Majdouie Group P.O. Box 336 Dammam 31411 Tel.: +966 38198222 Fax: +966 38115566 E-Mail: info@almajdouie.com Website: www.almajdouie.com</p> <p>Großhandel und Distribution</p>	<p>Al Marai Company Ltd P.O. Box 8524 Riyadh 11492 Tel.: +966 14700005 Fax: +966 14701555 E-Mail: thomas.trimble@almari.com Website: www.almarai.com</p> <p>Großhandel und Distribution / Lebensmittelherstellung</p>
<p>Al Rabie Saudi Foods Company P.O. Box: 42782 Riad 1151 Tel.: +966 114980000 Tel.: +966 114981234 Fax: +966 114982064 E-Mail: info@alrabie.com Website: http://alrabie.com/english/</p> <p>Lebensmittelherstellung</p>	<p>Al Saeed Group P.O. Box 79619 Al Khobar 31952 Tel.: +966 112695999 Fax: +966 112695888 E-Mail: k. A. Webseite: www.alsaeedgroup.com</p> <p>Großhandel und Distribution</p>

<p>Al Shami Food Factory P.O. Box 13666 Jeddah 21414 Tel.: +966 26333333 Fax: +966 26081717 E-Mail: info@shamifactory.com Website: www.shamifactory.com</p> <p>Lebensmittelherstellung</p>	<p>Al SuwaiKET Trading & Contracting Co. P.O. Box 691 Dhahrah 31932 Tel.: +966 38579784 Fax: +966 38572904 E-Mail: k. A. Webseite: www.alsuwaiket.com</p> <p>Großhandel und Distribution</p>
<p>Al Subeaei Group P.O. Box 749 Jeddah 21421 Tel.: +966 26722288 Fax: +966 26725924 E-Mail: info@alsubeaei.com Website: www.alsubeaei.com</p> <p>Großhandel und Distribution</p>	<p>Al-Watania Poultry P.O. Box 21437 Riaydh 11475 Tel.: +966 112418555 E-Mail: masif@al-watania.com Website: www.al-watania.com</p> <p>Lebensmittelherstellung</p>
<p>Americana Group P.O. Box 5534 Jeddah 2132 Tel.: +966 26080684 Fax: +966 26371073 E-Mail: k. A. Website: www.americana-group.net</p> <p>Großhandel und Distribution / Lebensmittelherstellung</p>	<p>Arasco Company P.O. Box 53845 Riyadh 11593 Tel.: +966 112612222 Fax: +966 112612111 E-Mail: info@arasco.com Website: www.arasco.com</p> <p>Großhandel und Distribution / Lebensmittelherstellung</p>

<p>Arcoma Arabian Commercial Agency Co.Ltd P.O. Box 811 Jeddah 21421 Tel.: +966 26444212 Fax: +966 26420975 E-Mail: k. A. Website: www.arcoma.com.sa</p> <p>Großhandel und Distribution</p>	<p>Fakieh Poultry Farms P.O. Box 30219 Jeddah 21477 Tel.: +966 126310861 Fax: +966 12636155 E-Mail: info@fakiehgroupp.com Website: www.fakiehfarms.com</p> <p>Lebensmittelherstellung</p>
<p>Hail Agricultural Development Co. P.O. Box 106 Hail 814411 Tel.: +966 65200011 Fax: +966 65200022 E-Mail: k. A. Website: www.hadco.com.sa</p> <p>Großhandel und Distribution</p>	<p>Hassan Misfer Al Zahrani & Partners Co. P.O. Box 13558 Dammam 31411 Tel.: +966 38325500 Fax: +966 38338982 E-Mail: info@alzahrani.com Website: www.zahrani.com.sa</p> <p>Großhandel und Distribution</p>
<p>Herfy Food P.O. Box 86958 Riyadh 11632 Tel.: +966 14542496 Fax: +966 14502032 E-Mail: foods@herfy.com Website: www.herfy.com</p> <p>Lebensmittelherstellung</p>	<p>Mahmood Saeed Collective Company P.O. Box 17013 Jeddah 21484 Tel.: +966 26360022 Fax: +966 263709093 E-Mail: info@mscc.com.sa Website: www.msgroup.com</p> <p>Großhandel und Distribution</p>

<p>NAFA Enterprises P.O. Box 230099 Riyadh 11321 Tel.: +966 14708888 Fax: +966 14708855 E-Mail: ent@nafa.net Website: www.nafa.net</p> <p>Großhandel und Distribution</p>	<p>Nashar Trading Company P.O. Box 6697 Jeddah 21452 Tel.: +966 26440202 Fax: +966 26429879 E-Mail: info@nashar.com Website: www.nashar.com</p> <p>Lebensmittelherstellung</p>
<p>National Agricultural Development Co. P.O. Box 2557 Riyadh 11461 Tel.: +966 1202 7777 Fax: +966 14055522 E-Mail: k. A. Website: www.nadec.com.sa</p> <p>Großhandel und Distribution</p>	<p>Pan Gulf Foods Ltd. P.O. Box 2473 Al Khobar 31952 Tel.: +966 138670333 Fax: +966 138673866 E-Mail: sales@spgfood.com Website: www.pangulffood.com</p> <p>Lebensmittelherstellung</p>
<p>Quraish Trading Co.Ltd P.O. Box 646 Jeddah 21421 Tel.:+966 126533009 Fax: k. A. E-Mail: info@quraish.com Website: www.quraish.com</p> <p>Großhandel und Distribution</p>	<p>Saudi Pan Gulf Kingdom Ltd P.O. Box 2473 Al Khobar 31952 Tel.: +966 138670444 Fax: +966 138962497 E-Mail: info@pghco.com Website: www.pghco.com</p> <p>Großhandel und Distribution</p>

<p>Supreme Foods Co. Ltd. P.O. Box 86909 Riyadh 11632 Tel.: +966 114775192 Fax: +966 114765865 E-Mail: info@sfgarabia.com Website: www.sfgarabia.net</p> <p>Lebensmittelherstellung</p>	<p>Zamil Food Industries Ltd. P.O. Box 240 Al Jubail 31951 Tel.: +966 33415235 Fax: +966 33418235 E-Mail: ranjith@zamilfood.com Website: www.zamilfood.com</p> <p>Lebensmittelherstellung</p>
---	--

9.2 Weitere relevante Kontakte

<p>AHK Saudi-Arabien Delegation der Deutschen Wirtschaft für Saudi-Arabien und Jemen P.O. Box 61695 Riyadh 11575 Saudi-Arabien</p> <p>Delegierter der Deutschen Wirtschaft: Oliver Oehms Tel.: +966 114050201 ext. 116 Fax: +966 114031232 E-Mail: oeams@ahk-arabia.com Website: www.ahk-arabia.com</p>	<p>Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Saudi-Arabien P.O. Box 94001 Riyadh 11693 Saudi-Arabien Tel.: +966 112776900 Fax: +966 114880660 E-Mail: info@riad.diplo.de Website: http://www.saudiarabien.diplo.de/Vertretung/saudiarabien/de/02_Die_Botschaft/00_Die_Botschaft.htm !</p>
<p>Botschaft des Königreichs Saudi-Arabien in Deutschland Tiergartenstraße 33-34 10785 Berlin Tel.: 030889250 Fax: 03088925179 E-Mail: deemb@mofa.gov.sa Website: http://embassies.mofa.gov.sa/sites/Germany/EN/Pages/default.aspx</p>	<p>General Konsulat der Bundesrepublik Deutschland in Djidda, Saudi-Arabien P.O. Box 126 Jeddah 21411 Saudi-Arabien Tel.: +966 126996436 Fax: +966 126996389 E-Mail: k. A. Website: http://www.saudiarabien.diplo.de/Vertretung/saudiarabien/de/021-GK-Djidda/GK-Djidda-Hauptbereichsseite.html</p>

<p>General Konsulat des Königreichs Saudi-Arabien Friedrich-Ebert-Anlage 49 60308 Frankfurt am Main Tel.: 0697680580 Fax: 069768058140 E-Mail: k. A. Webseite: http://embassies.mofa.gov.sa/sites/Germany/EN/Frankfurt/Pages/default.aspx</p>	<p>Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing GmbH Friedrichstraße 60 10117 Berlin Tel.: 0302000990 Fax: 030200099812 E-Mail: office@gtai.com Website: www.gtai.de</p>
<p>Ministry of Environment, Water and Agriculture Kingdom of Saudi Arabia Airport Road P.O. Box 2639 Riyadh 11195 Saudi-Arabien Tel.: +966 114708888 Fax: +966 114708855 E-Mail: moait@moa.gov.sa Website: www.moa.gov.sa</p>	<p>Saudi Arabia General Investment Authority P.O. Box 5927 Riyadh 11432 Saudi-Arabien Tel.: +966 112035777 Fax: k. A. E-Mail: investorcare@sagia.gov.sa Website: www.sagia.gov.sa</p>
<p>Saudi Food & Drug Authority North Ring Road – Al Nafal Unit (1) Riyadh 13312 - 6288 Tel.: +966 112038222 Fax: +966 112757238 E-Mail: food-dept@sdfa.gov.sa Website: www.sdfa.gov.sa</p>	<p>Saudi Industrial Development Fund P.O. Box 4143 Riyadh 11149 Tel.: +966 114774002 Fax: +966 114790165 E-Mail: info@sidf.gov.sa Website: http://www.sidf.gov.sa</p>

9.3 Relevante Fachpresse / Veröffentlichungen

Magazin/Buch	Weitere Informationen
Arab Agriculture Yearbook	http://www.fanar-publishing.com/AA.html
Arab World Agribusiness	http://www.fanar-publishing.com/AWA.html
Food Business Gulf & Middle East	http://www.foodbusinessgulf.com/
Fleischwirtschaft International	http://www.fleischwirtschaft.com/
Food Service Europe & Middle East	http://www.food-service-europe.com/
Gulf Agriculture	http://www.gulfagriculture.com/
Journal of Animal Breeding and Genetics	http://onlinelibrary.wiley.com/journal/10.1111/%28ISSN%291439-0388/issues
Marktstudie „Der Fleischmarkt in Saudi-Arabien“	https://agrarexportfoerderung.de/fileadmin/SITE_MASTER/content/files/Marktstudien/2014/FleischmarktSaudi-Arabien_Online.pdf
Marktstudie „Der Markt für Lebensmittel in Saudi-Arabien“	https://agrarexportfoerderung.de/fileadmin/SITE_MASTER/content/files/Marktstudien/2014/ZGA_Lebensmittel_Saudi_Arabien_2014_Online.pdf

Magazin/Buch	Weitere Informationen
Marktstudie „Der Markt für Geflügelfleisch und Geflügel- gentechnik in Kuwait und Saudi-Arabien“	https://agrarexportfoerderung.de/fileadmin/SITE_MASTER/content/files/Marktstudien/2014/ZGA-Kuwait-Saudi-Arabien-Gefluegelfleisch.pdf
Middle East Food	http://www.mefmag.com
Middle East Journal of Agriculture Research	http://www.curreweb.com/mejar/index.html

9.4 Fachmessen in Saudi-Arabien und der Region

9.4.1 Saudi-Arabien

Veranstaltung	Informationen	Veranstalter
Saudi Agrofood Riad	<p>Fachmesse für Lebensmittel und Lebensmittelverarbeitung</p> <p>Nächste Austragung: 02. - 05. Oktober 2016</p> <p>Webauftritt: http://www.saudi-agrofood.com</p>	<p>REC Riyadh Exhibitions Company Ltd. P.O. Box 56010 11554 Riad Saudi-Arabien Tel.: +966 12295604 Fax: +966 12295612 E-Mail: info@recexpo.com Website: www.recexpo.com</p>
Saudi Agriculture Riad	<p>Internationale Landwirtschaftsausstellung</p> <p>Nächste Austragung: 02. - 05. Oktober 2016</p> <p>Webauftritt: http://www.saudi-agriculture.com</p>	<p>REC Riyadh Exhibitions Company Ltd. P.O. Box 56010 11554 Riad Saudi-Arabien Tel.: +966 12295604 Fax: +966 12295612 E-Mail: info@recexpo.com Website: www.recexpo.com</p>
Saudi Horeca Riad	<p>Internationale Lebensmittel-, Getränke- und Bewirtungsmesse</p> <p>Nächste Austragung: 13. - 15. November 2016</p> <p>Webauftritt: http://www.saudihoreca.com</p>	<p>Hospitality Services s.a.r.l P.O. Box 90155 2020 Beirut Libanon Tel.: +961 1480081 Fax: +961 1482876 E-Mail: info@hospitalityservice.com.lb Website: www.hospitalityservices.com.lb</p>
Veranstaltung	Informationen	Veranstalter
Foodex Saudi Dschidda	<p>Internationale Messe für Lebensmittel und Getränke</p>	<p>Reed Sunaidi Exhibitions P.O. Box 6762</p>

	<p>Nächste Austragung: 21. - 24. November 2016</p> <p>Webauftritt: http://www.foodexsaudi.com</p>	<p>21411 Dschidda Saudi-Arabien Tel.: +966 126682626 Fax: +966 6657096 E-Mail: k. A. Website: www.reedsunaidiexpo.com</p>
<p>Saudi Food Dschidda</p>	<p>Lebensmittelfachmesse</p> <p>Nächste Austragung: 21. – 24. November 2016</p> <p>Webauftritt: http://www.sfh-arabia.com</p>	<p>Al Harithy Company for Exhibitions Ltd. P.O. Box 40740 21511 Dschidda Saudi-Arabien Tel.: +966 26546384 Fax: +966 26546853 E-Mail: ace@acexpos.com Website: www.acexpos.com</p>

9.4.2 Vereinigte Arabische Emirate

Veranstaltung	Informationen	Veranstalter
ADIHEX	Internationale Jagd- und Pferde- sportausstellung Nächste Austragung: 04. – 08. Oktober 2016 Webauftritt: http://www.adihex.com	Informa Middle East Exhibitions P.O. Box 9428 Dubai VAE Tel.: +971 43365161 Fax: +971 43352438 E-Mail: info-mea@informa.com Website: www.informa-mea.de
GFIA	Globales Forum für Innovationen in der Landwirtschaft Nächste Austragung: 20. – 21. März 2017 Webauftritt: http://www.innovationsinagriculture.com	Turret Media P.O. Box 77806 Abu Dhabi VAE Tel.: +971 22348400 Fax: +971 22346174 info@turretme.com Website: http://turretme.com/
DIHF	Internationale Ausstellung für Pferde und Reitsport Nächste Austragung: März 2017 Webauftritt: http://www.dihf.ae	DWTC - Dubai World Trade Centre P.O. Box 9292 Dubai VAE Tel.: +971 43321000 Fax: +971 43318034 E-Mail: info@dwtc.com Website: www.dwtc.com

Veranstaltung	Informationen	Veranstalter
AGRAME	<p>Landwirtschaftsmesse</p> <p>Nächste Austragung: 10. – 12. April 2017</p> <p>Webauftritt: http://www.agramiddleeast.com</p>	<p>Informa Middle East Exhibitions P.O. Box 9428 Dubai VAE Tel.: +971 43365161 Fax: +971 43352438 E-Mail: info-mea@informa.com Website: www.informa-mea.de</p>
VETme	<p>Veterinärfachmesse</p> <p>Nächste Austragung: 10. – 12. April 2017</p> <p>Webauftritt: http://www.vetmiddleeast.com</p>	<p>Informa Middle East Exhibitions P.O. Box 9428 Dubai VAE Tel.: +971 43365161 Fax: +971 43352438 E-Mail: info-mea@informa.com Website: www.informa-mea.de</p>
VIV MEA	<p>Fachmesse für innovative Tierzucht und Fleischverarbeitung</p> <p>Nächste Austragung: Februar 2018</p> <p>Webauftritt: http://www.vivmea.nl/en/Bezoeker.aspx</p>	<p>VNU Exhibitions Europe P.O. Box 8800 3503 RV Utrecht Niederlande Tel.: +31 302952700 Fax: +31 302952701 E-Mail: k. A. Website: www.vnuexhibition.com</p>
Veranstaltung	Informationen	Veranstalter
AQUAME	<p>Ausstellung für Aquakultur</p> <p>Nächste Austragung: 10. – 12. April 2017</p>	<p>Informa Middle East Exhibitions P.O. Box 9428 Dubai VAE Tel.: +971 43365161</p>

	Webauftritt: http://aqua-middleeast.com	Fax: +971 43352438 E-Mail: info-mea@informa.com Website: www.informa-mea.de
--	---	---

9.4.3 Iran

Veranstaltung	Informationen	Veranstalter
IRAN PLEX	<p>Internationale Ausstellung für Geflügelzucht, Viehhaltung und Milchwirtschaft</p> <p>Nächste Austragung: 27. – 30. Oktober 2016</p> <p>Webauftritt: k. A.</p>	<p>Milad Mobtaker Shargh Co. Tehran Iran Tel.: +98 2144448216 Fax: +98 2144448216 E-Mail: CEO@miladgroup.net Website: http://miladgroup.net</p> <p>Trade Promotion Organization of Iran Tajrish SQ., Valiasr Ave. Teheran Iran Tel.: +98 2121919 Fax: +98 212266404 E-Mail: k. A. Website: www.tpo.ir</p>
Isfahan Vet	<p>Internationale Ausstellung für Vieh- und Geflügelzucht und Veterinärmedizin</p> <p>Nächste Austragung: 01. – 04. Februar 2017</p> <p>Webauftritt: http://isfahanvet.ir</p>	<p>Isfahan Province International Exhibition Co. Allameh Amini St., 22 Bahman St. Isfahan Iran Tel.: +98 3132614643 Fax: +98 3132602006 E-Mail: int@isfahanfair.com Website: http://isfahanfair.ir/</p>

Veranstaltung	Informationen	Veranstalter
Agrotech-Agropars	<p>Internationale Fachmesse für Landtechnik, Sonderkulturen, Dünge- und Pflanzenschutzmittel, Saatgut und Bewässerung</p> <p>Nächste Austragung: April 2017</p> <p>Webauftritt: http://www.agropars.com/en</p>	<p>IFWexpo Heidelberg GmbH Landfriedstr. 1 a 69117 Heidelberg Tel.: +49 622113570 Fax: +49 6221135723 E-Mail: info@ifw-expo.com Website: www.ifw-expo.de</p>
iran agro	<p>Internationale Fachmesse für Landwirtschaft</p> <p>Nächste Austragung: 22. – 25. Mai 2017</p> <p>Webauftritt: http://www.iran-agro.com/iranagro.html</p>	<p>Palar Samaneh Co. Apt. 707, No 110, Ayneh Vanak Bldg., Vanak Str. Tehran 19919-5411 Iran Tel.: +98 2188205735 Fax: +98 2188786689 E-Mail: palarsamaneh@gmail.com Website: www.palar-samaneh.com</p>
P&L	<p>Internationale Ausstellung für Geflügel- und Viehzucht</p> <p>Nächste Austragung: Juni 2017</p> <p>Webauftritt: k. A.</p>	<p>T.I.E.C. - Tabriz International Exhibition Co. Tabriz International Fairground Iran Tel.: +98 41363738518 Fax: +98 4136373850 E-Mail: info@tabrizfair.ir Website: www.tabrizfair.com</p>

9.4.4 Türkei

Veranstaltung	Informationen	Veranstalter
BURSA AGRICULTURE	Ausstellung für Landwirt-	Tüyap Fairs and Exhibitions Organization Inc.

	<p>schaft und Viehzucht</p> <p>Nächste Austragung: 12. – 16. Oktober 2016</p> <p>Webauftritt: http://www.bursaagriculture.com</p>	<p>E-5 Karayolu Üzeri, Gürpınar Kavsagi, Büyükcekmece 34500 Istanbul Türkei Tel.: +90 2128671100 Fax: +90 2128869399 E-Mail: k. A. Website: http://tuyap.com.tr/en/</p>
Adana Agriculture	<p>Ausstellung für Landwirtschaft, Viehzucht und Milchwirtschaft</p> <p>Nächste Austragung: 16. – 20. November 2016</p> <p>Webauftritt: http://adanatarimfuari.com/</p>	<p>Tüyap Fairs and Exhibitions Organization Inc. E-5 Karayolu Üzeri, Gürpınar Kavsagi, Büyükcekmece 34500 Istanbul Türkei Tel.: +90 2128671100 Fax: +90 2128869399 E-Mail: k. A. Website: http://tuyap.com.tr/en/</p>

Veranstaltung	Informationen	Veranstalter
KONYA STOCK BREEDING	<p>Ausstellung für Viehzucht und Milchwirtschaft</p> <p>Nächste Ausrichtung: März 2017</p> <p>Webauftritt: http://tuyap.com.tr/en/exhibitions/konya-stock-breeding-2016-4th-stock-breeding-stock-breed-production-technology-feed-industry-fair#scope-of-the-fair</p>	<p>Tüyap Fairs and Exhibitions Organization Inc.</p> <p>E-5 Karayolu Üzeri, Gürpınar Kavşagi, Büyükçekmece 34500 Istanbul Türkei</p> <p>Tel.: +90 2128671100 Fax: +90 2128869399 E-Mail: k. A. Website: http://tuyap.com.tr/en/</p>
AEGEANAGRI	<p>Landwirtschaftsausstellung</p> <p>Nächste Ausrichtung: 08. – 12. März 2017</p> <p>Webauftritt: http://www.agroexpo.com.tr/en/denizlifuari/denizli-fuari-aegeanagri-2016/</p>	<p>Orion Fair Services and Public Relations Inc. Co.</p> <p>Onur Mah. Zambak Sok. No:21/A Balçova 35330 Izmir Türkei</p> <p>Tel.: +90 2324440476 Fax: +90 2322773904 E-Mail: info@orionfair.com Website: www.orionfair.com</p>

Veranstaltung	Informationen	Veranstalter
VIV Turkey	<p>Internationale Fachmesse für Geflügelzucht</p> <p>Nächste Austragung: 06. – 08. Juli 2017</p> <p>Webauftritt: http://vivoturkey.com</p>	<p>HKF Fuarcilik A.S. Barbaros Bulvari 163 / 2 34349 Istanbul Türkei Tel.: +90 2122164010 Fax: +90 2122163360 E-Mail: info@hkf-fairs.com Website: www.hkftradefairs.com</p> <p>VNU Exhibitions Europe P.O. Box 8800 3503 RV Utrecht, Niederlande Tel.: +31 302952700 Fax: +31 302952701 E-Mail: k. A. Website: www.vnuexhibition.com</p>
ANIMALIA ISTANBUL	<p>Internationale Ausstellung für Vieh- und Rinderzucht</p> <p>Nächste Ausrichtung: 27. – 29. April 2017</p> <p>Messekontakt http://www.animaliaistanbul.com</p>	<p>HKF Fuarcilik A.S. Barbaros Bulvari 163 / 2 34349 Istanbul Türkei Tel.: +90 2122164010 Fax: +90 2122163360 E-Mail: info@hkf-fairs.com Website: www.hkftradefairs.com</p>

Veranstaltung	Informationen	Veranstalter
SAMSUN TARIM FUARI	<p>Ausstellung für Landwirtschaft, Tierzucht und Landtechnik</p> <p>Nächste Austragung: September/Oktober 2017</p> <p>Webauftritt: k. A.</p>	<p>Tüyap Fairs and Exhibitions Organization Inc.</p> <p>E-5 Karayolu Üzeri, Gürpınar Kavsagi, Büyükcekmece 34500 Istanbul Türkei</p> <p>Tel.: +90 2128671100 Fax: +90 2128869399 E-Mail: k. A.</p> <p>Website: http://tuyap.com.tr/en/</p>
AGRO EURASIA	<p>Ausstellung für Landwirtschaft, Vieh- und Geflügelzucht, Gartenbau und Milchwirtschaft</p> <p>Nächste Austragung: Januar 2018</p> <p>Webauftritt: www.agroeurasia.com</p>	<p>Tüyap Fairs and Exhibitions Organization Inc.</p> <p>E-5 Karayolu Üzeri, Gürpınar Kavsagi, Büyükcekmece 34500 Istanbul Türkei</p> <p>Tel.: +90 2128671100 Fax: +90 2128869399 E-Mail: k. A.</p> <p>Website: http://tuyap.com.tr/en/</p>

10 Literatur

- AHK Saudi-Arabien (2012): Zielgruppenanalyse Agrar- und Ernährungswirtschaft Saudi-Arabien. http://www.g-e-f-a.de/fileadmin/termine_downloads/Marktstudien/Saudi-Arabien/ZGASaudi-Arabien2012Agrar-undErnaehrungswirtschaft.pdf (letzter Aufruf: 13.09.2016).
- AHK Saudi-Arabien (2016a): Landesinfo Saudi-Arabien. Allgemeine Informationen. <http://saudiarabien.ahk.de/landesinfo/saudi-arabien/> (letzter Aufruf: 15.09.2016).
- AHK Saudi-Arabien (2016b): Landesinfo Saudi-Arabien. Politik. <http://saudiarabien.ahk.de/landesinfo/saudi-arabien/politik/> (letzter Aufruf: 15.09.2016).
- AHK Saudi-Arabien (2016c): Landesinfo Saudi-Arabien. Wirtschaft. <http://saudiarabien.ahk.de/landesinfo/saudi-arabien/wirtschaft/> (letzter Aufruf: 15.09.2016).
- Alpen Capital (2013): GCC Food Industry. http://www.alpencapital.com/downloads/GCC_Food_Industry_Report_May_2013.pdf (letzter Aufruf: 20.09.2016).
- Alpen Capital (2015): GCC Food Industry. http://www.alpencapital.com/downloads/GCC_Food_Industry_Report_April_2015.pdf (letzter Aufruf: 15.09.2016).
- Auswärtiges Amt (2016a): Saudi-Arabien – Beziehungen. http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/SaudiArabien/Bilateral_node.html (letzter Aufruf: 12.09.2016).
- Auswärtiges Amt (2016b): Saudi-Arabien – Wirtschaft. http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/SaudiArabien/Wirtschaft_node.html (letzter Aufruf: 12.09.2016).
- Business Monitor International (2012): Saudi Arabia Food & Drink Report Q3 2012. Teil der BMI's Industry Survey & Forecasts Series.
- BMEL, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2014a): Der Markt für Geflügelfleisch und Geflügelgenetik in Kuwait und Saudi-Arabien. https://agrarexportfoerderung.de//fileadmin/SITE_MASTER/content/files/Marktstudien/2014/ZGA-Kuwait-Saudi-Arabien-Gefluegelfleisch.pdf (letzter Aufruf: 15.09.2016).
- BMEL, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2014b): Der Markt für Lebensmittel in Saudi-Arabien. https://agrarexportfoerderung.de//fileadmin/SITE_MASTER/content/files/Marktstudien/2014/ZGA-Kuwait-Saudi-Arabien-Lebensmittel.pdf (letzter Aufruf: 15.09.2016).

- n./2014/ZGA_Lebensmittel_Saudi_Arabien_2014_Online.pdf (letzter Aufruf: 15.09.2016).
- BMEL, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2014c): Der Fleischmarkt in Saudi-Arabien.
https://agrarexportfoerderung.de/fileadmin/SITE_MASTER/content/files/Marktstudien/2014/FleischmarktSaudi-Arabien_Online.pdf (letzter Aufruf: 15.09.2016).
- Espey, R. (2014a): Saudi-Arabien – Konjunkturbericht Bauindustrie.
- Espey, R. (2014b): Lebensmittelmarkt in Saudi-Arabien wächst kräftig.
<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=lebensmittelmarkt-in-saudiarabien-waechst-kraeftig,did=1007872.html> (letzter Aufruf: 15.09.2016).
- Espey, R. (2015): Wirtschaftsstrukturen und -chancen Saudi-Arabien. GTAI Germany Trade and Invest.
- Espey, R. (2016): Wirtschaftstrends Jahresmitte 2016 – Saudi-Arabien. GTAI Germany Trade and Invest.
<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftstrends,t=wirtschaftstrends-jahresmitte-2016--saudiarabien,did=1452706.html> (letzter Aufruf: 24.08.2016).
- Euler Hermes (2016): Country Report Saudi Arabia.<http://www.eulerhermes.com/economic-research/country-reports/Pages/Saudi-Arabia.aspx> (letzter Aufruf: 26.08.2016).
- Euromonitor (2014): Passport Meat and Meat Products in Saudi-Arabia, May 2014.
<http://www.euromonitor.com/meat-and-meat-products-in-saudi-arabia-isic-1511/report> (letzter Aufruf: 15.09.2016).
- FAO, Food and Agriculture Organization of the United Nations (2015): Saudi Arabia and FAO. <http://www.fao.org/3/a-ax278e.pdf> (letzter Aufruf: 13.09.2016).
- FAO, Food and Agriculture Organization of the United Nations (2016a): FAOSTAT Domains. http://faostat3.fao.org/browse/Q/*/E (letzter Aufruf: 15.09.2016).
- FAO, Food and Agriculture Organization of the United Nations (2016b): Aquaculture. Statistic Query Results.
<http://www.fao.org/figis/servlet/SQServlet?ds=Aquaculture&k1=COUNTRY&k1v=1&k1s=194&outtype=html> (letzter Aufruf: 13.09.2016).
- Fritz, T. (2016): Warum liegt Deutschland an guten Beziehungen zu Saudi-Arabien?
<http://web.de/magazine/politik/deutschland-beziehungen-saudi-arabien-31255176> (letzter Aufruf: 12.09.2016).

GASTAT, General Authority for Statistics Kingdom of Saudi Arabia (2015): Detailed Results of Agriculture Census.

http://www.stats.gov.sa/sites/default/files/agriculture_census_en_2015.pdf (letzter Aufruf: 19.09.2016).

HSH Nordbank AG (2016): Saudi-Arabien: Das schwarze Gold glänzt nicht mehr.

<http://www.unternehmerpositionen.de/wirtschaft/2016-05/saudi-arabien-das-schwarze-gold-glaenzt-nicht-mehr/> (letzter Aufruf: 16.09.2016).

MATRADE Jeddah (2005): Product Market Study: Marketing of Halal Products in Saudi Arabia.

<http://www.halalrc.org/images/Research%20Material/Report/MARKETING%20OF%20HALAL%20PRODUCTS%20IN%20SAUDI%20ARABIA.pdf> (letzter Aufruf: 14.09.2016).

Mousa (2013): Saudi Arabia – Poultry and Products Annual 2013. GAIN Report Number: SA1310.

http://gain.fas.usda.gov/Recent%20GAIN%20Publications/Poultry%20and%20Products%20Annual_Riyadh_Saudi%20Arabia_8-26-2013.pdf (letzter Aufruf: 15.09.2016).

Mousa (2015): Saudi Arabia – Poultry and Products Annual 2015. GAIN Report Number: SA1509.

http://gain.fas.usda.gov/Recent%20GAIN%20Publications/Poultry%20and%20Products%20Annual_Riyadh_Saudi%20Arabia_8-20-2015.pdf (letzter Aufruf: 15.09.2016).

Müller, H.-G. (2016a): Saudi-Arabien – Überblick. <https://www.liportal.de/saudi-arabien/ueberblick/> (letzter Aufruf: 16.09.2016).

Müller, H.-G. (2016b): Saudi-Arabien – Geschichte und Staat. <https://www.liportal.de/saudi-arabien/geschichte-staat/> (letzter Aufruf: 18.09.2016).

Müller, H.-G. (2016c): Saudi-Arabien – Wirtschaft & Entwicklung.

<https://www.liportal.de/saudi-arabien/wirtschaft-entwicklung/> (letzter Aufruf: 18.09.2016).

Müller, H.-G. (2016d): Saudi-Arabien – Gesellschaft. <https://www.liportal.de/saudi-arabien/gesellschaft/> (letzter Aufruf: 18.09.2016).

Riad (2016): Riyadh in year 1437 (2016). <http://www.ariyadh.com/Eng/ab-ariyadh/index.aspx/?1=1&menuId=2671> (letzter Aufruf: 03.08.2016).

Rohayem, S.; Klaiber, S.; Sievert, N. (2016): Recht Kompakt Saudi-Arabien. GTAI Germany Trade and Invest. <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/recht-kompakt,t=recht-kompakt-saudiarabien,did=1484052.html?view=renderPdf> (letzter Aufruf: 15.09.2016).

Stanek, J. (2013): Wüstenschiff im Brötchen – Kamelfleisch als Delikatesse.

<http://www.spiegel.de/reise/aktuell/kamelfleisch-ist-in-den-golfstaaten-eine-delikatesse-a-930999.html> (letzter Aufruf: 13.09.2016).

Statista (2016): Saudi-Arabien: Anteile der Wirtschaftssektoren am Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2004 bis 2014.

<http://de.statista.com/statistik/daten/studie/253861/umfrage/anteile-der-wirtschaftssektoren-am-bruttoinlandsprodukt-bip-von-saudi-arabien/> (letzter Aufruf: 15.09.2016)

Statistisches Bundesamt (2015): Saudi-Arabien - Statistische Länderprofile G20 Industrie- und Schwellenländer. Ausgabe 2015.

https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Internationales/Laenderprofile/SaudiArabien2015.pdf?__blob=publicationFile (letzter Aufruf: 12.09.2016).

Weaver, M.; Boone, P.; Hausman, P.; Lundy, D.; Holmes, C.; Smith, D.; Wilson, S. (2014): Poultry – Industry & Trade Summary. United States International Trade Commission.

<https://www.usitc.gov/publications/332/poultry1.pdf> (letzter Aufruf: 12.09.2016).

Weltkarte (2016): Landkarte Saudi-Arabien (Reliefkarte).

<https://www.weltkarte.com/mosten/saudi-arabien/landkarte-saudi-arabien.htm> (letzter Aufruf: 03.08.2016).

HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft (BMEL)
53123 Bonn

BEZUGSQUELLE ANSPRECHPARTNER

Referat 424
(Absatzförderung, Qualitätspolitik)
Rochusstraße 1
53123 Bonn
Tel. +49 (0)228 99 529 3877
E-Mail: 424@bmel.bund.de

STAND

September 2016

UMSCHLAGGESTALTUNG/DRUCK

BMEL

BILDNACHWEIS

Argus/stock.adobe.com

TEXT

LNC LogisticNetwork Consultants GmbH
www.lnc-hannover.de

Bearbeiter/ -in; Redaktion:
Dr. Henrik Brokmeier, Helge Spies

Im Auftrag von:
Lacirina Gesellschaft für Kommunikation mbH & Co. KG
www.lacirina.com

DISCLAIMER/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Trotz gründlicher Quellenauswertung und größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung übernimmt LNC LogisticNetwork Consultants GmbH keine Haftung für die Inhalte der vorliegenden Marktstudie bzw. für Schäden, die sich - direkt oder indirekt - durch Entscheidungen ergeben, die auf Grundlage der Inhalte der vorliegenden Marktstudie getroffen werden.

Nachdruck und Fotokopien, auch teilweise, sind unter genauer Angabe der Quelle und mit Hinweis auf erstens LNC LogisticNetwork Consultants GmbH und zweitens die Förderung durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gestattet.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist für den Inhalt der Marktstudie nicht verantwortlich. Es werden ausschließlich Meinungen und Auffassungen der Verfasser wiedergegeben.

Diese Publikation wird vom BMEL kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Weitere Informationen unter
www.agrarexportfoerderung.de

